

Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V

Kreisgruppe Aschaffenburg



Jahrbuch 2006





Inhaltsverzeichnis

1. Wintermarsch der Reservistenkameradschaft Jakobsthal	5
2. Einsatz eines Content Management Systems	6
3. Filmabend der Reservistenkameradschaft Neubrunn	7
4. Beauftragter für Sport verzeichnet außergewöhnlichen Erfolg	8
5. Oberst der Reserve Bernd Kieker ist erster Ehrenvorsitzender	9
6. RK Wiesthal pflegt aktiv die Kameradschaft	10
7. RK Rück-Schippach hat Winterwanderung erfolgreich durchgeführt.	11
8. Dr. Gruber informiert über Schneekatastrophe - Oberst Hasenpusch informiert über Tsunamiekatastrophe	12
9. Reservisten bilden Teil des Krisenstabes vor Ort	14
10. Jahreshauptversammlung der RAG Schießsport	15
11. Jahreshauptversammlung der RK Sommerkahl	16
12. Sanitätsausbildung; Nothilfetraining	17
13. 23. Hochsauerlandmarsch 2006	18
14. Waffensachkundeausbildung und Prüfung	19
15. Ausbildung an Handwaffen der Bundeswehr	20
16. Ehrenkreuz der Bundeswehr für Uwe Reinhard	21
17. Kreisvorstandschaft - neu gewählt	22
18. RAG Schießsport holt sich Bayerischen Meistertitel	23
19. Karte und Kompass, C +12 +3 - Eigener Standort ?	24
20. Orientierungsmarsch	25
21. Kleine Chronik der Vereinsfahne der RK Jakobsthal	26
22. Kreisgruppe Aschaffenburg absolviert Trainings- und Leistungsmarsch	28
23. Jahreshauptversammlung der RK Jakobsthal	29
24. Nuklearwaffen ohne Gleichgewicht; Eine Momentaufnahme der Iran-Krise	30
25. Auflösungsappell des 1st Battalion, 27th Field Artillery Regiment (US)	31
26. Fernmeldeausbildung; PUMA, hier ADLER, kommen	32
27. Die Kreisgruppe Aschaffenburg setzt erfolgreich die begonnene FmAusb fort	33
28. Besprechung der Internetbeauftragten	34
29. Der Allersbergmarsch begeistert wieder die Wettkämpfer aus Unterfranken	35
30. Reservisten besiegeln Partnerschaft mit Ungarn	37
31. Abschiedsessen mit 1-27 FA im Schönbusch	38
32. Kreismeisterschaft mit dem Kleinkaliber Sportgewehr	39
33. 48. Internationale Militärwallfahrt nach Lourdes	40
34. Was lange währt, wird endlich gut	41
35. Wettkampf Raid Commando in der Normandie	42
36. Arbeitssitzung der RAG Schießsport Bezirksgruppe Unterfranken	43
37. Besprechung aller RK Vorsitzenden	44
38. Käsfest der RK-Schweinheim	45
39. Fischfest der Reservistenkameradschaft Mespelbrunn	46
40. Einsatz im Kosovo	47
41. Bürgermeisterschießen in Hammelburg	48
42. Long Range Trophy der RAG Schießsport	49
43. Reservistenkameradschaft Weibersbrunn feiert das Sonnwendfeuer.	50
44. Wiesenfest der RK Jakobsthal	51



45. Patrik Gries aus Sommerkahl ist Bezirksmeister mit dem KK Sportgewehr	52
46. Brunnenbauprojekt	53
47. Feuerwehr Vormwald beim Armbrust Pokal Turnier erfolgreich	55
48. Eskalation in Bonmland - Lehrvorführung	56
49. 30 Jahre RK Ruppertshütten	57
50. Kreismeisterschaft mit Handwaffen der Bundeswehr	58
51. 2. Bezirksmeisterschaft der RAG Schießsport BezGrp Unterfranken	59
52. Walter Rauch erhält Verdienstmedaille des Verdienstordens	60
53. Grillfest der RK Neubrunn	61
54. Waldfest der Reservistenkameradschaft Hausen	62
55. „Inactivation Ceremony“ der 77th Maintenance Company	63
56. Stellvertretender Kreisvorsitzender wieder „unter der Haube“	64
57. Liste der Spender - Brunnenprojekt	65
58. Der Brunnen im Kosovo ist errichtet	66
59. RK Sommerkahl trainiert für den Landeswettkampf	67
60. RAG Marsch absolvierte Trainings- und Leistungsmarsch	68
61. Pistolenausbildung und Schießen mit US -Truppen in Darmstadt	69
62. Einweisung in ein CMS-System	71
63. Reservistenkameradschaft Rück-Schippach hat die Jahresfahrt erfolgreich durchgeführt	72
64. RAG Schießsport ermittelte ihre Meister mit dem Militär Repetiergewehr und Halbautomatischem Sportgewehr	73
65. Sanitätsausbildung; Reanimation, Verbrennung, Vergiftung und Ertrinkung von Kindern	74
66. Orientierungsmarsch der RK Jakobsthal	75
67. Teilnahme am Schießen mit US-Handwaffe M 16	76
68. Tag der Reservisten	77
69. Zivile und Militärische Zusammenarbeit bei den Reservisten	78
70. Herbsttagung der RAG Schießsport	79
71. 6. Bundesmeisterschaft der RAG Schießsport	80
72. Auszeichnung des Landrates für Thomas Büttner	81
73. Bezirksreservistenwettkampf „Goldener Oktober“	82
74. Ausbildung an Handwaffen der Bundeswehr	83
75. Schießleiterausbildung der RAG Schießsport KrsGrp Aschaffenburg	84
76. Schul- und Wertungsschießen mit Handwaffen der Bw	85
77. Spendenübergabe an das städtische Kinderheim Aschaffenburg	86
78. Kreismeisterschaft der RAG Schießsport mit Kurzwaffen	87
79. Erweiterte Kreisvorstandsschaftssitzung	88
80. Sicherheitspolitischer Infoabend	89
81. Jahresabschluss und Meisterehrung der RAG Schießsport	91
82. Gedenkfeiern zum Volkstrauertag	92
83. Brunnen ist mit Spendengeldern errichtet.	93
84. Ehrenabend der RK Sommerkahl	94

Wintermarsch der Reservistenkameradschaft Jakobsthal

Jakobsthal -Spessart , 22.01.2006, Harald Küppers



Am Samstag, den 21. Januar 2006 fand der jährliche Wintermarsch der Reservistenkameradschaft Jakobsthal statt. Trotz unfreundlichen Winterwetter wurde die 23 km lange Strecke ohne Ausfälle bewältigt.

Am Samstag, den 21. Januar 2006 fand der jährliche Wintermarsch der Reservistenkameradschaft Jakobsthal statt. Die Marschgruppe traf sich am **Bischborner Hof** um nach Karte und Kompass das Zwischenziel **Forsthaus Aurora** und dann das Endziel **Rothenfels** zu erreichen.

Trotz des unfreundlichen Wetters waren die Kameraden und Freunde guter Dinge. Die ca. 23 km lange Strecke hatte es durch die teils vereisten, vermatschten und rutschigen Wege in sich. Der erste Teil führte vom „Bischborner Hof“ zum „Forsthaus Aurora“. Nach der dortigen Rast hatten wir auf dem weiteren Marsch erst mit Regen und dann auch noch mit Hagel zu kämpfen. Unter diesen schlechten Bedingungen verlangte der Marsch einiges an Aufmerksamkeit und Konzentration um Verletzungen zu vermeiden. Mit einem Kameradschaftsabend im **Bräustüberl** in Rothenfels, unser Zielort, wurde der Tag bestgelaunt beendet.

Einsatz eines Content Management Systems

Rothenbuch , 22.01.2006, Jürgen Einwiller



Die Umsetzung der Vorgaben für die Arbeit des Verbandes 2006-2007 im Bereich der Internetpräsentation werden durch die Kreisgruppe Aschaffenburg gleich zu Jahresbeginn mit einem EDV-Seminar umgesetzt. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung war die Handhabung des Content Management Systems BETINA welches auf Kreisebene seit drei Jahren erfolgreich eingesetzt wird. Es vereinfacht die internetgerechte Aufbereitung von Sachinformationen und ermöglicht eine dem

Medium gerechte Aktualität.

Bereits Ende 2005 haben die Internetbeauftragten der Kreisgruppe die Anforderungen und Wünsche der teilnehmenden Reservistenkameradschaften zusammengefasst. Die Konzeption für eine erfolgreiche Internetpräsentation wurde dabei in verschiedenen Besprechungen erarbeitet.

Dabei muß Website die Reservistenarbeit in folgenden Bereichen unterstützen:

- Führen und Leiten einer Reservistenkameradschaft
- Dokumentation ihrer Geschichte und Tätigkeiten
- Werbung für die Reservistenarbeit
- Informationsaustausch und Zusammenarbeit zwischen den Reservistenkameradschaften

Aus den Erfahrungen mit der Website der Kreisgruppe wurden die technischen Eigenschaften festgelegt:

- Schneller Seitenaufbau
- Klare Gliederung
- Aktuelle Inhalte
- Einfache Wartung der Inhalte
- Erfolgskontrolle durch Statistikauswertung

Der erste Prototyp einer solchen Seite wurde von der Reservistenkameradschaft Obernburg realisiert. Ein Zuwachs der Besucherzahlen um **mehr als 30%** im Vergleich zu der Vorgängerversion wurde nach einem dreimonatigen Probebetrieb festgestellt.

In der nächsten Phase werden jetzt weitere Reservistenkameradschaften der Kreisgruppe das System übernehmen, um ein raumdeckendes Netz von Reservisten-Websites zu schaffen. Ein wichtiger Faktor ist dabei die Intensivierung der Zusammenarbeit der Internetbeauftragten und der Rk-Vorsitzenden.

Für diesen nächsten Schritt wurden die Internetbeauftragten und Vorsitzenden der folgenden Reservistenkameradschaften geschult:

- Hausen
- Heydebach
- Rothenbuch
- Obernburg

Auf der Website der Obernburger Reservisten können Sie sich einen ersten Eindruck von dem System verschaffen. Möchten auch Sie mit Ihrer Reservistenkameradschaft am Netzwerk der Kreisgruppe Aschaffenburg teilnehmen, so wenden Sie sich bitte an die Kreisgeschäftsstelle Aschaffenburg. Ihr Ansprechpartner ist unser Kreisorganisationsleiter Winfried Stecher.

Filmabend der Reservistenkameradschaft Neubrunn

Neubrunn , 24.01.2006, Winfried Schäfer



Zu einem Abend der besonderen Art hat die Reservistenkameradschaft Neubrunn ihre Mitglieder am Samstag, den 21. Januar 2006 in ihr Vereinslokal eingeladen. Außerdem bringt Kreisorganisationsleiter Winfried Stecher einige Überraschungen mit.

Die Reservistenkameradschaft Neubrunn hat ihre Mitglieder zu einem Videoabend am Samstag, den 21. Januar 2006 in ihr Vereinslokal „Kupferkessel“ eingeladen. Der Abend beginnt mit der Begrüßung durch den Vorsitzenden Rupert Seidenspinner. Er gibt das Wort gleich an den Kreisorganisationsleiter Winfried Stecher weiter. Dieser überreicht dem Vorsitzenden der RK Neubrunn den Schild der Kreisgruppe Aschaffenburg für die, über Jahre hinaus, geleistete Arbeit, insbesondere die Ausrichtung des jährlich stattfindenden und weit über die Grenzen der Kreisgruppe Aschaffenburg bekannten **Allersbergmarsches**.

Für den 3. Platz bei der Kreismeisterschaft mit KK-Gewehr erhält der Kamerad Lothar Dengel den Pokal für die Neubrunner Mannschaft überreicht.

Eine besondere Ehrung wird dem Kameraden **Dr. Gerd Müller** zuteil. Er bekommt durch den KreisOrgLtr das Reservistenverdienstabzeichen des Befehlshabers im Wehrbereich IV, Generalmajor Gräbner überreicht. Dieses ist die höchste Auszeichnung, die vom Wehrbereich IV an Reservisten vergeben wird.

Nun zum eigentlichen Anlass der Einladung.

Unser Kamerad Kilian Weber fand beim durchstöbern seiner Unterlagen einige Kassetten mit Videoaufnahmen aus früheren Veranstaltungen und Ausbildungen der RK Neubrunn. Diese ganzen Aufnahmen wurden von ihm auf DVD überspielt und am Abend den anwesenden Mitgliedern vorgeführt. So manche der Filmausschnitte wurden, unter dem Gelächter der Mitglieder, mit bissigen Kommentaren oder Sticheleien, insbesondere über das Aussehen, sprich **Figur** begleitet. Hierbei kann mancher der Kameraden feststellen, wie sich sein Aussehen über die Jahre hinaus verändert hat. Die Aufnahmen stammen mit Schwerpunkt aus den Jahren 1984 bis 1991.

Fazit: Für die anwesenden Mitglieder und Angehörigen ist es ein kurzweiliger und vergnüglicher Abend, bei dem man sehen kann, an welchen Veranstaltungen und Ausbildungen die RK Neubrunn in früheren Jahren alles teilgenommen, bzw. selbst ausgerichtet hat. Ein kräftiger Beifall und Lob zollt die Arbeit des Kameraden Kilian.

Beauftragter für Sport verzeichnet außergewöhnlichen Erfolg

Aschaffenburg - Obernburg , 29.01.2006, W. Braun



Der Beauftragte für Sport blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2005 zurück. Die Statistik lässt sich sehen. Innerhalb der Kreisgruppe Aschaffenburg werden über 120 verschiedene Sportleistungen erfolgreich abgelegt. Gesundheitliche Vorbeugung und Sport sind kein Widerspruch.

Die Sportinitiative der Kreisgruppe Aschaffenburg hat sich in der Vergangenheit langsam entwickelt. Im Jahre 2005 ist allerdings ein sehr positives Gesamtergebnis zu verzeichnen. Die Forderungen des Verbandes und der Bundeswehr werden dabei vollumfänglich erfüllt und nebenbei, quasi als Begleiterscheinung, tun die Aschaffener Reservisten einiges für ihre Gesundheit. Die Teilnehmer an den Sportausbildungen kommen aus allen Bereichen der Kreisgruppe, von Ruppertshütten, Miltenberg, Aschaffenburg oder Alzenau. Der Treffpunkt der sportinteressierten Teilnehmer ist meistens Obernburg-Elsenfeld.

Neben den Deutschen Sportabzeichen wurden einige Bayerische Sportabzeichen, Österreichische Sportabzeichen, Niederländische und Dänische Sportabzeichen abgelegt. Auch im nächsten Jahr gibt es neue Herausforderungen. Die Termine für das Ablegen des Schwedischen Sportabzeichens sind bereits vereinbart.

Das nebenbei auch noch das internationale sicherheitspolitische Gedankengut diskutiert und weiterentwickelt wird, spricht für das hohe Qualitätsniveau des Aschaffener Sportteams um Theo Fuchsbauer.

Oberst der Reserve Bernd Kieker ist erster Ehrenvorsitzender

Aschaffenburg - Jakobsthal , 02.02.2006, W. Braun



Während der ersten erweiterten Kreisvorstandsitzung der Kreisgruppe Aschaffenburg wird eine bisher noch nie ausgesprochene Auszeichnung durchgeführt. Der Altkreisvorsitzende Oberst der Reserve Bernd Kieker wird zum ersten Ehrenkreisvorsitzenden von Aschaffenburg ernannt. Sein Engagement wirkt Jahre über seine aktive Amtszeit hinaus.

Der in der Reservistenkameradschaft Kleinostheim beheimatete Reserveoffizier Bernd Kieker übernimmt im Jahre 1989 die Vorstandschaft von Wolfgang Hoppe. Über drei Amtsperioden, bis 1998 gestaltet und prägt der Kreisvorsitzende Bernd Kieker mit Umsicht und Geduld die Geschicke der Kreisgruppe Aschaffenburg. Im Jahre 1998 gibt Kieker die Führung der Kreisgruppe Aschaffenburg an Thomas Hein weiter. Die Ergebnisse seiner Arbeit sind selbst nach acht Jahren immer noch deutlich in der Kreisgruppe zu erkennen. In der über 40zig jährigen Geschichte der Kreisgruppe Aschaffenburg ist Kieker der einzige Vorsitzende der so lange die Geschicke der Reservisten formte und damit die Weichen für die Zukunft gestellt hat.

Das besondere Merkmal seiner ehrenamtlichen Tätigkeit ist der enge kameradschaftliche Kontakt zu den Mitglieder und allen Reservistenkameradschaften. Er war im wahrsten Sinne des Wortes ein Reisender für die Ziele des Verbandes und der Kreisgruppe. Während seiner Amtszeit entwickelt sich die Kreisgruppe auch zahlenmäßig weiter. Ein Blick in die Chronik gibt weitere Aufschlüsse. Zum Zeitpunkt seiner Amtsübernahme im Jahre 1989 hatte die Kreisgruppe Aschaffenburg 31 Reservistenkameradschaften und insgesamt 1364 Mitglieder. 9 Jahren später sind am bayerischen Untermain 32 Reservistenkameradschaften mit 1734 Mitglieder unter seiner Führung gemeinsam für die sicherheitspolitischen Interessen des Deutschen Bundestages tätig.

Gemäß den Statuten der Kreisgruppe erhält jeder Kreisvorsitzende mit Amtsantritt die Ehrenmedaille der Kreisgruppe Aschaffenburg verliehen. Mit der Ernennung zum Ehrenkreisvorsitzenden erhält Bernd Kieker ebenfalls die Ehrenmedaille der Kreisgruppe Aschaffenburg in der höchsten Stufe verliehen. Bei dieser Auszeichnung handelt es sich um die zweithöchste Auszeichnung die die Kreisgruppe vergeben kann.

Aufgrund der mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden verbundenen Rechte und Pflichten wird Bernd Kieker in der Zukunft allen Vorstandschaften als Berater zur Verfügung stehen. Selbst bei den stark veränderten und weiterentwickelten Zielen des Verbandes und der Kreisgruppe ein erheblicher Zusatznutzen für die Aschaffener Reservisten. Damit wird gleichzeitig sichergestellt, dass seine jahrelangen Erfahrungen als Kreisvorsitzender und das damit verbundene Potential auch in der Zukunft berücksichtigt werden kann und nicht verloren geht.

Fazit: Unter Berücksichtigung der Traditionen zur Gestaltung einer zukunftsorientierten Verbandsarbeit zum Wohle der Gesellschaft, so lässt sich das Engagement von Oberst der Reserve Bernd Kieker zusammenfassen.

RK Wiesthal pflegt aktiv die Kameradschaft

Wiesthal , 04.02.2006, Otto Kunkel



Am Samstag, den 28.01.2006 können wir bei einem herrlichen Wintertag unser schon traditionelles Kartoffelfeuer mit Lakenfleischessen veranstalten. Für die Kameradschaftspflege ist es immer wieder schön, in der freien Natur, ein Feuer zu entfachen und als Höhepunkt das Lakenfleisch zu kosten.

Am Samstag, den 28.01.2006 können wir bei einem herrlichen Wintertag unser schon traditionelles Kartoffelfeuer mit Lakenfleischessen veranstalten. Zu diesem Anlass besucht uns auch unser Kreisorganisationsleiter Winfried Stecher.

Für die Kameradschaftspflege ist es immer wieder schön, in der freien Natur, ein Feuer zu entfachen und als Höhepunkt das Lakenfleisch, das in der Buchenglut gegart, besonders lecker schmeckt, zu kosten. Unseren Frauen ist es trotz dem schönen Wetter zu kalt und sie ziehen es vor, ihre Fleischportionen zu Hause zu verspeisen. Zum Glück werden wir aber am Nachmittag von der Waltraud (Frau des Vorsitzenden) mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen versorgt. So können wir gestärkt, unterstützt mit diversen Getränken, bis in die Nacht hinein, unter dem prachtvollen Sternenhimmel, noch alte Lieder singen . Ein besonderer Dank gilt unserem Kamerad Paul Klasen, der schon ab 6 Uhr morgens das Feuer anschürte.

RK Rück-Schippach hat Winterwanderung erfolgreich durchgeführt.

Rück-Schippach , 11.02.2006, Armin Vöhringer



Traditionsgemäß führt die Reservistenkameradschaft Rück-Schippach am ersten Wochenende im Februar ihre Winterwanderung durch. 18 Wanderer, bestens ausgerüstet und bei guter Kondition, überwinden 870 Höhenmeter unter Leitung des erfahrenen Wanderwartes Otto Hofmann.

Traditionsgemäß, am ersten Wochenende im Februar hat die Reservistenkameradschaft Rück-Schippach ihre Winterwanderung durchgeführt. 18 wackere Wanderer, bestens ausgerüstet, haben sich am Samstag, den 04. Februar 2006 am Bahnhof Elsenfeld eingefunden. Mit dem Zug geht es bis Wertheim. Gleich zu Anfang wird die Kondition geprüft und es geht bergauf um bei Bestenheid über die Höhe nach Boxtal zu laufen. Mit „Hieb und Stichgeräten“ bewaffnet (unsere Wanderstöcke), werden insgesamt 870 Höhenmeter überwunden. In klassischer militärischer Formation: Vorhut zur Erkundung, Haupttrupp und Nachhut als „Knochensammler“ und Sicherung.

Alle am Start anwesenden haben erfolgreich über Zwischenziel 1- Gasthaus „Zur Rose“ in Boxtal die erste Etappe bis Freudenberg „Hotel Goldenes Faß“ erreicht. Beim Kameradschaftsabend werden die fast 30 Km schnell vergessen.

Der zweite Tag fordert nicht mehr ganz so viel Marschleistung. Über den Main geht es, wiederum gleich bergauf, im Wald auf die Höhe der Mainhänge, um dann Richtung Schmachtenberg im „Gasthaus Zur Sonne“ Mittagsrast zu machen. Weiter über Hofstadel, dem Aussiedlerhof in Streit und durch den Schippacher Wald zu unserem Vereinslokal Gasthaus „Zur Krone“ in Rück-Schippach.

Zum Abschluss erklärt unser Wanderwart **Otto Hofmann**, der unlängst seinen 70. Geburtstag feierte, diese Wanderung als Krönung seiner „Laufbahn“ und gleichzeitig als Abschluss. Wir danken unserem Wanderwart für seine bisher gebrachten Leistungen und haben uns für die Zukunft von ihm zusichern lassen, dass er den neuen Wanderwart mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Dann bis nächstes Jahr im ersten Februarwochenende.

Dr. Gruber informiert über Schneekatastrophe - Oberst Hasenpusch informiert über Tsunamiekatastrophe

Aschaffenburg - Rothenbuch , 14.02.2006, Werner Braun



Zivil-Militärische-Zusammenarbeit im Inland und Ausland stehen am Samstag, den 11. Februar 2006 im Hotel Spechtshaardt im Mittelpunkt des sicherheitspolitischen Seminars der Kreisgruppe Aschaffenburg. Die Bundeswehr vollzieht den Transformationsprozess, der Reservistenverband muss nachziehen. Oberst i.G. Bruno Hasenpusch informiert über seine Einsatzerfahrungen in Indonesien im Rahmen der Tsunamiekatastrophe 2004/05. Direktor Dr. Meinhard Gruber stellt di

e Möglichkeiten und die Abläufe der Katastrophenhilfe im Raum Aschaffenburg vor.

Tausende Helfer kämpfen in Bayern gegen die Schneemassen. Die Lage in den bayerischen Katastrophengebieten hat sich am Samstag weiter verschärft. Tausende Helfer arbeiten unter Hochdruck daran, die einsturzgefährdeten Dächer von tonnenschweren Schneemassen zu befreien. Die Zahl der Einsatzkräfte in den sechs betroffenen Landkreisen wurde auf mehr als 5.000 Helfer aufgestockt. Helfer von den örtlichen Feuerwehren, dem BRK, dem THW, aber auch von der Bundeswehr sind im Einsatz. Allein in Landkreis Passau schaufeln 700 Feuerwehrmänner und 300 Soldaten den Schnee von den Dächern. So lauten die Pressemeldungen am Samstag, den 11. Februar 2006. Neben dem Landtagsabgeordneten Henning Kaul sind Direktor Dr. Meinhard Gruber (Stadt Aschaffenburg), der Abteilungsleiter für öffentliche Sicherheit und Ordnung Erwin Stenger (Landratsamt Aschaffenburg), Brandrat Karl-Georg Kolb, von der Feuerwehr Aschaffenburg die Feuerwehrleute Benjamin Ritter und Wolfgang Kunkel, etc, der Kreisgeschäftsführer AB und MIL des BRK Edwin Pfeifer, der stellvertretende Bezirksleiter des BRK Thomas Reinelt und in Vertretung des Generals der Infanterie, Oberstleutnant Hans Wendt und Oberst Bruno Hasenpusch der Einladung der Kreisgruppe gefolgt.

An diesem Samstag treffen sich die Mitglieder der Kreisgruppe Aschaffenburg im Hotel Spechtshaardt in Rothenbuch und informieren sich über die Zivil-Militärische-Zusammenarbeit im Inland, kurz ZMZ (I) und Ausland, ZMZ (A). Der in den sechs bayerischen Landkreisen von den Landräten ausgelöste Katastrophenalarm ist der Einstieg in die dreiteilige Vortragsreihe. Oberst i.G. Bruno Hasenpusch, der Kommandeur im Verteidigungsbezirk 67 Ober- und Unterfranken, gibt einen Überblick über die Entwicklung in der Auflösung des VBK 67 und dem gleichzeitigen Aufbau der neuen Verbindungsstruktur der Bundeswehr mit den Beauftragten der Bundeswehr für Zivil-Militärische-Zusammenarbeit BeaBwZMZ. Danach schlägt Hasenpusch den Bogen zur ZMZ (A). In fesselnder Art stellt er seine zum Jahreswechsel 2004/2005 im Rahmen der Tsunamihilfe in Indonesien gemachten Erfahrungen den Zuhörern dar. Im Anschluss präsentiert Direktor Dr. Gruber die Aufgaben und Möglichkeiten der Kreisverwaltungsbehörden (Landratsämter und kreisfreie Städte) im Rahmen der Katastrophenhilfe. Mit einer Diskussionsrunde zum Thema Katastrophenschutz und Zivil-Militärische-Zusammenarbeit mit der Bundeswehr wird die Vortragsreihe abgerundet.

Der Transformationsprozess in der Bundeswehr nimmt Gestalt an und geht zügig voran. So wird bis 2007 das für den Bereich Ober- und Unterfranken zuständige VBK 67 und wahrscheinlich noch 2006 die drei aktiven Verbindungskommandos in Aschaffenburg, Bamberg und Coburg aufgelöst. Die aktiven VerbKdo's haben in der Vergangenheit den Kontakt mit den Kreisverwaltungsbehörden gepflegt. Sie sind damit gleichzeitig Dienstleister und Berater in regionalen Katastrophenfällen. Dies erfolgte in der Vergangenheit zum Beispiel im Rahmen des Elbehochwassers 2002, den Stürmen im Ruhrgebiet 2004 und zurzeit bei dem Schneechaos in Bayern. Die aktiven VerbKdo's werden bundesweit durch nichtaktive VerbKdo's ersetzt. Diese VerbKdo's sollen ehrenamtlich tätig sein und werden von dem BeaBwZMZ geführt. Das Personal für die Kdo's wird schon ausgewählt und im Rahmen von kompakten Ausbildungsmodulen auf die zukünftigen Aufgaben und Tätigkeiten vorbereitet.

Ob Katastrophenhilfe im Inland oder Ausland, die Weltbevölkerung unterstützt und hilft sich in Katastrophenfällen. So hat die Bundesregierung zum Beispiel zur Beseitigung der Auswirkungen der Stürme Kathrina und Rita im letzten Jahr den USA den Einsatzgruppenversorger BERLIN angeboten. Genau so war es auch nach der Tsunamiekatastrophe in Südostasien zum Jahreswechsel 2004/2005. Die Bundeswehr baute mit den MEDEVAC-Airbussen eine Luftbrücke nach Indonesien auf. Vor Ort wurde der Einsatzversorger BERLIN eingesetzt, ein Feldlazarett installiert und das Zentralkrankenhaus in Banda Aceh aufgebaut und betrieben. In Südostasien-Indonesien wurden 367 Soldaten der Bundeswehr eingesetzt. Hierbei handelte es sich um den größten humanitären Einsatz der Bundeswehr im Ausland. Nach Aussage von Hasenpusch funktionierten die Netzwerke, die Zusammenarbeit im Einsatz ohne Probleme. Dieser Einsatz zeigte nicht nur die technischen und materiellen Möglichkeiten der Bundeswehr, sondern auch deren Kompetenz im Rahmen der humanitären Hilfe.

Die rechtlichen Grundlagen bei einem Katastrophenfall im Inland sind etwas anders gelagert. Direktor Dr. Meinhard Gruber stellt in seinem Vortrag die rechtlichen Grundlagen des Grundgesetzes und des Bayerischen Katastrophenschutzgesetzes vor. Den eher etwas trocken rechtlichen Rahmen verdeutlicht er leicht verständlich am Beispiel der laufenden Schneekatastrophe in den bayerischen Landkreisen. Kurzweilig zeigt er die Organisation, die Alarmierung und die Arbeitsweise seiner Kreisverwaltungsbehörde in einen Katastrophenfall auf. Ein Schlüsselproblem ist hierbei die Auswertung und der Umgang mit den Informationen innerhalb des Lagezentrums der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK). Denn die Öffentlichkeit, die Bevölkerung der Stadt oder des Landkreises will und muss kontinuierlich informiert werden. Die FüGK wird durch die Verbindungselemente der Feuerwehr, der Rettungsdienste, der Polizei und der Bundeswehr ergänzt. In der Zukunft wird der BeaBwZMZ die Bundeswehr im FüGK der Kreisverwaltungsbehörde aufnehmen. Die folgenden Aufgaben werden vom BeaBwZMZ im Rahmen seiner Beratungsleistung von der FüGK erwartet:

- Beraten des Leiters des Krisenstabes
- Führen der militärischen Verbindungszelle im Krisenstab
- Unterstützen der im Bereich eingesetzten Kräfte der Bundeswehr
- Übermitteln der Einsatzanforderungen des zivilen Leiters an die eingesetzten Kräfte.

Mit einigen Erfahrungen aus den durchgeführten Katastrophenübungen verdeutlicht Dr. Gruber die Arbeitsweise des Krisenstabes und das Potential der Bundeswehr im Rahmen der humanitären Hilfe für die regionale Bevölkerung. Der Beitrag der Bundeswehr im Rahmen der Katastrophenhilfe gewährt und sichert damit gleichzeitig die innere Sicherheit der Region.

In einer abschließenden Diskussionsrunde stellen sich die Experten der Stadt Aschaffenburg, des Landratsamtes Aschaffenburg, der Feuerwehr, des Bayerischen Roten Kreuzes und der Bundeswehr den Fragen des Publikums.

Fazit: Informativ, kurzweilig und ein ganz anderer Aspekt der Sicherheitspolitik, so bewerten Teilnehmer das Seminar am Samstag in Rothenbuch.



Reservisten bilden Teil des Krisenstabes vor Ort

Rügen , 20.02.2006, Generalsekretariat VdRBw

Die Vogelgrippe hat nun auch Deutschland erreicht. Mit dem Ausruf des Katastrophenfalls auf Rügen, wurden seit Sonntag, 19. Februar, Soldaten der Bundeswehr im Rahmen des Artikel 35 (Grundgesetz) Hilfeleistung im Innern bei der Bekämpfung der Seuche auf Rügen eingesetzt.

Ebenfalls dort im Einsatz sind Reservisten, die in einem speziellen Kreisverbindungskommando (KVK) den Krisenstab des Kreises und die Landrätin aus militärischer Sicht beraten. Sie halten die Verbindung zwischen der Bundeswehr, den zivilen Katastrophenschutzstellen der Länder und zu den benachbarten Kreisen und ermöglichen so einen koordinierten Rettungseinsatz.

Erstmals kommt hier eine neue, im Rahmen des Transformationsprozesses der Streitkräfte geschaffene Struktur zum Tragen. Was heute Reservisten leisten, war bisher Aufgabe der aktiven Soldaten in den Verteidigungsbezirkskommandos (VBK) der Bundeswehr. Die neuen nichtaktiven Verbindungskommandos bei den Kommunen und Kreisen bestehen ausschließlich aus Reservisten und können in einem Katastrophenfall, wie auf Rügen aktiviert werden.

Die Situation in Rügen belegt einmal mehr, wie nötig Reservisten zur Unterstützung der Bundeswehr und der Kommunen gebraucht werden, erklärte dazu der Präsident des Reservistenverbandes, Ernst-Reinhard Beck, MdB, heute in Berlin. Der Vorteil der Unterstützung durch Kreisverbindungskommandos liege nicht nur darin, dass Reservisten als Teil der Bundeswehr auch dort präsent bleiben, wo Standorte geschlossen werden. Reservisten hätten zudem den Vorteil, die regionalen und lokalen Infrastrukturen zu kennen, und könnten wegen der kurzen und schnellen Einsatzwege ohne Zeitverzug tätig werden, so Beck. So ermöglichen Reservisten die effektive Zusammenarbeit von Bundeswehr, Kreisen und Ländern.

Pressekonferenz in Aurich

Der Reservistenverband veranstaltet eine Pressekonferenz zu diesem Thema und weiteren Fragen der inneren und äußeren Sicherheit. Diese findet im Vorfeld der Sitzung seines Bundesvorstandes am 03. März 2006 um 10 Uhr in Aurich statt.

Für Akkreditierungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: Martina Kiphardt, Telefon: 0228/25 909 -25, Fax: -57, E-Mail: martina.kiphardt@vdrbw.de.

Jahreshauptversammlung der RAG Schießsport

Aschaffenburg - Goldbach , 22.02.2006, Gerhard Puse



Am Dienstag, den 21. Februar trifft sich die RAG Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung. Im Vordergrund steht hierbei die Umsetzung der neuen Schießsportordnung des Verbandes. Vorsitzender Gerhard Puse lässt in seinem Jahresrückblick nochmals die herausragenden Ereignisse des letzten Jahres Revue passieren.

Am Dienstag, den 21. Februar trifft sich die RAG Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung im Kegelcenter in Goldbach. Im Vordergrund steht hierbei die Umsetzung der neuen Schießsportordnung des Verbandes, die am 09. Oktober 2004 vom Bundesverwaltungsamt in Köln anerkannt wurde. **Vorsitzender Gerhard Puse** lässt in seinem Jahresrückblick nochmals die herausragenden Ereignisse des letzten Jahres Revue passieren. Hierzu zählt die Erstellung und Ratifizierung einer eigenen Geschäftsordnung sowie die Ausbildung und Qualifizierung von 32 Schießleitern.

Lob und Anerkennung erhält die RAG bei der Unterstützung und Teilnahme am erstmalig durchgeführten RAG Bezirkswettkampf in Hammelburg. Desweiteren stellte sie zusammen mit der RAG Würzburg das Bayerische Team zur Teilnahme an der Bundesmeisterschaft in Stadtlendorf. Revisor Manfred Baldringer verliest in Vertretung von Schatzmeister Peter Pohl den Kassenbericht und bescheinigt ihm eine einwandfreie Kassenführung.

Besprochen wird weiterhin der Jahresplan und die Angleichung der Kreiswettkämpfe an den Bezirks- und Bundeswettkampf. Breiten Raum nimmt die Thematik, rechtliche Voraussetzungen für die WBK-Erteilung und den ordentlich ausgefüllten Antragsvordruck der zuständigen Ordnungsbehörde ein. Mit einem Dank für die hervorragende Unterstützung und Mitarbeit an den anwesenden KreisOrgLtr Winfried Stecher schließt man die Jahreshauptversammlung.

Jahreshauptversammlung der RK Sommerkahl

Sommerkahl , 07.03.2006, Gerhard Puse



Am Dienstag, den 07. März 2006 treffen sich die Sommerkahler Reservisten zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahl in Sommerkahl. Vorsitzender Gerhard Puse begrüßt die anwesenden Mitglieder, besonders Kreisorganisationsleiter Winfried Stecher und den Altbürgermeister aus Krombach, Hellmuth Nees.

Die Sommerkahler Reservisten treffen sich zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahl im Gasthaus Kilgenstein in Sommerkahl. **Gerhard Puse**, Vorsitzender der RK begrüßt die anwesenden Mitglieder, besonders Kreisorganisationsleiter Winfried Stecher und den Krombacher **Altbürgermeister Hellmuth Nees**, welcher von Gerhard Puse mit der Treuenadel der Landesgruppe Bayern ausgezeichnet wird.

Nach der Wahl des Versammlungsleiters (Winfried Stecher) und seiner Beisitzer (Norbert Lenz und Harald Hefter) beginnt die Neuwahl mit der Beschlussfassung über die Tagesordnung. Im Bericht des Vorsitzenden referiert Gerhard Puse über die vielfältigen Aktivitäten der Kameradschaft. Als Höhepunkte des vergangenen Jahres zählt er Kreis- und Bezirksmeistertitel im Schießen mit dem KK Sportgewehr und der Vizemeistertitel mit Großkaliber Kurzwaffen auf. Heinz Solinski gewann die Long-Range Trophy in Hammelburg. Erfolgreich nahm man ebenfalls an Reservistenwettkämpfen teil, darunter in Caen/Frankreich, Allersbergmarsch in Neubrunn (2. u. 3. Platz), Bezirkswettkampf in Aschfeld (3. Platz).

Achim Becker und Heiko Puse nahmen erfolgreich am Bundeswettkampf in Schneeberg/Sachsen teil. An erfolgreich absolvierten Marschveranstaltungen zählten der heimische Engländer Marsch, der viertägige Ardennen - und Ysermarsch in Belgien sowie der drei Länder - zwei Tagemarsch in Freyung. Unter Öffentlichkeitsarbeit verbucht man das erfolgreich durchgeführte Armbrustortspokal Turnier, die Spende eines Sonnensegels für die Caritas Sozialstation in Schöllkrippen, die Teilnahme am Volkstrauertag sowie die Sammlung für den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge in Sommerkahl und Schöllkrippen. Ein unvergessliches Erlebnis war ebenfalls die Aus- und Weiterbildungsfahrt nach Koblenz und Mülheim-Kärlich.

Kassenwart Otto Fleckenstein berichtet anschließend über einen zufriedenen Kassenstand und Revisor Joachim Bopst bescheinigt ihm eine einwandfreie Kassenführung. Danach erfolgt die Wahl in die Ämter und es wurden gewählt:

- Vorsitzender: Gerhard Puse
- stellv. Vorsitzender: Achim Becker
- Kassenwart: Ilonka Friedrich
- Schriftführer: Walter Hackel
- Revisoren: Joachim Bopst und Heinz Crössmann
- Kreisdelegierte: Achim Becker, Bernhard Bayer, Alfred Sacher, Heiko Puse, Ludwig Würzburger und Heinz Josef Reusing

Nach der Verpflichtung bedankt sich der wiedergewählte Vorsitzende Gerhard Puse für das Vertrauen der Mitglieder und bei Winfried Stecher für die hervorragende Durchführung der Neuwahl. Bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Heinz Josef Reusing (16 Jahre stellv. Vorsitzender) und Otto Fleckenstein (13 Jahre Kassenwart) bedankt sich Gerhard Puse für die langjährige treue Mitarbeit und überreicht beiden einen Geschenkgutschein. Nach der Besprechung der anstehenden Termine und der Teilnahmemeldung zu den einzelnen Veranstaltungen schloss eine harmonisch verlaufende Jahreshauptversammlung.

Sanitätsausbildung; Nothilfetraining

Aschaffenburg , 15.03.2006, Winfried Stecher



Am Dienstag, den 14. März 2006 findet in Aschaffenburg eine Sanitätsausbildung statt. 51 Teilnehmer folgen der Einladung um sich in den Schwerpunkten Verkehrsunfall, Haushaltsunfall mit Strom und Brandverletzungen ausbilden zu lassen. Nicht nur Reservisten, sondern auch Förderer, Familienangehörige und Bekannte nehmen teil.

Auf dem Jahresplan der KrsGrp Aschaffenburg steht für Dienstag, den 14. März 2006 eine Sanitätsausbildung mit Nothilfetraining. Auf Grund des Wetter, andauernde Minusgrade, wird aus Fürsorgegründen die Ausbildung kurzfristig vom Freien ins Gebäude verlegt. Neuer Ausbildungsort ist die Gemeinschaftsunterkunft der Regierung von Unterfranken, in dem Gebäude, in dem auch die KrsGeschSt untergebracht ist.

Pünktlich wie abgesprochen treffen die Ausbilder und die Üb-Verletzten um 19.00 Uhr ein, um in den Ablauf der Ausbildung eingewiesen und von StUffz (FA) Luisa Krott geschminkt zu werden. Ebenfalls pünktlich um 19.30 lässt KrsOrgLtr Winfried Stecher die Teilnehmer antreten. Es sind genau 50, bestehend aus Reservisten, aktiven Soldaten, Förderer (männlich und weiblich), Familienangehörige und Bekannte. Nach der Begrüßung und Einweisung geht es los.

Oberstarzt dR Dr. Erich Graebner, der kurzfristig für einen ausgefallenen Ausbilder eingesprungen ist, übernimmt die Üb-Verletzten StUffz dR Marcel Primm und Dominik Stecher. Die Verletzungsmuster sind Unterarmfraktur und eine Platzwunde durch einen Verkehrsunfall. Hier gilt es, die Verletzten aus der Gefahrenzone zu bergen, zu beruhigen und zu versorgen. Die offene Fraktur am Unterarm muss keimfrei abgedeckt und der Arm stabilisiert werden. Beim zweiten Verletzten muss die Platzwunde versorgt werden, außerdem besteht die Gefahr einer Rückenmarksverletzung.

HptFw dR Michael Reis mit seinem Helfer OGefr dR Andreas Scherf und dem Üb-Verletzten OGefr dR Markus Stecher betreiben die Station Verbrennungen und Stromunfall. Dass bei einem Stromunfall besonders auf Eigenschutz geachtet werden muss, ist wohl selbstverständlich. Bei Verbrennungen wurden nochmals die vier Verbrennungsgrade in Erinnerung gerufen und die Wunde musste gekühlt und steril abgedeckt werden.

StUffz (FA) Luisa Krott, die übrigens die gesamte Ausbildung vorbereitete, übernimmt die Station Motorradunfall. Hier gilt es, dem Verunfallten zu versorgen und mit 2 Personen den Helm abzunehmen. Richtiges stützen des Kopfes und stabilisieren der Halswirbel ist hier besonders wichtig. Ihr zur Seite steht als Üb-Verletzter StUffz dR Reinhard Krott, ihr Vater.

Dass immer das richtige Absetzen des Notrufes, also die Einleitung der Rettungskette, Absicherung der Unfallstelle unter Beachtung des Eigenschutzes, allgemeine Betreuungsmaßnahmen und die Schockbekämpfung sowie stabile Seitenlage dazu gehört, ist wohl selbstverständlich.

Resümee: Eine hervorragende Ausbildung, gut vorbereitet und sehr sinnvolle Inhalte für Jedermann.



23. Hochsauerlandmarsch 2006

Hallenberg-Liesen , 19.03.2006, Heiko Puse

Das erste mal in der Vereinsgeschichte der RK Sommerkahl hat eine 4köpfige Mannschaft am 23. HSM vom 17. bis 19. März 2006 in Hallenberg-Liesen teilgenommen.

Das erste Hindernis bestand darin, aus den weit über 150 gemeldeten Mannschaften zu den ausgewählten 120 Mannschaften zu zählen. Reservisten aus Deutschland, aktive Verbände und Dienststellen der Bundeswehr und Mannschaften aus England, Dänemark, Italien, Holland und der Schweiz.

Die Aufgaben im einzelnen:

Marsch und Orientierung im Gelände (bei eisigem Wind und 10-30 cm geschlossener Schneedecke war das Auffinden und Erkennen von Wegen und Straßen äußerst schwierig und kräftezehrend).

Das Überwinden von Hindernissen und Geländeeinschnitten beinhaltete eine Hindernisbahn und die „Rollenbahn“, bei der man auf einer Länge von ca. 200m über einen ca. 15m tiefen Abhang an einem Stahlseil hinuntergerollt wurde und so schnell wie möglich auf der anderen Seite wieder hochrennen musste.

Unterwegs wurde dann auch ein Patrouillenauftrag ausgegeben und eine Kampfmittelerkundung durchgeführt. Vor dem Schießen wurde ein ROE-Fragebogen ausgegeben, bei dem geschilderte Situationen bewertet werden mussten. Danach wurde völlig unkonventionell in einem Geländeeinschnitt mit G3 und Übungsmunition (blau) auf Tontauben geschossen.

Die Sanitätsausbildung bestand aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Im theoretischen Teil musste die Mannschaft anhand von Bildern, Verletzungs- und Zustandsbeschreibungen die notwendigen Maßnahmen ankreuzen. Im praktischen Teil war zunächst der Bau einer Behelfstrage gefordert. Unter Zeitnahme musste ein Kamerad aus der Mannschaft über eine Strecke von 250m erst bergab und dann um eine enge (vom Stationsleiter als „Haarnadelkurve“ bezeichnet) Kurve herum auch wieder bergauf transportiert werden.

Nachdem gegen Ende des Marsches alle Stationen durchlaufen waren, wurde die Mannschaft mit einem Eilmarsch über 2km zum Schützenhaus Liesen **belohnt**. An diesem Zielpunkt angekommen, wurde dann das Gepäckgewicht geprüft und bepunktet.

- Platzierung:
- Gesamtwertung: Platz 64 von 90
- Reservistenwertung: Platz 26 von 37
- Schießwertung: Platz 25 von 90
- Marschzeit: Platz 80 von 90

Alles in allem ein ereignisreicher und sehr anspruchsvoller Wettkampf, der sowohl körperlich sehr herausforderungsvoll war, aber auch Erlebnisse schaffte und sehr viel Spaß und Erfahrung gebracht hat.



Waffensachkundeausbildung und Prüfung

Blankenbach , 19.03.2006, Gerhard Puse

Am Samstag, den 18. und Sonntag den 19. März 2006 führte die RAG Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg im Schützenhaus der DIANA in Blankenbach einen Waffensachkunde-Lehrgang mit anschließender Prüfung durch.

Der Vorsitzende der RAG Schießsport und Leiter der Ausbildung Gerhard Puse konnte 18 Teilnehmer, darunter zwei Damen, am Samstag willkommen heißen.

Durch in Kraft treten des neuen Waffengesetzes im April 2003, sowie der Allgemeinen Waffengesetzverordnung vom Dezember 2003, haben diese zu einer grundlegenden Neuordnung der waffenrechtlichen Voraussetzungen für den Umgang mit Waffen geführt. Deshalb stand der Samstag ganz im Zeichen der Schulung und Ausbildung. Den Schwerpunkt der Ausbildung bildeten die waffenrechtlichen Grundlagen und Bestimmungen des Waffengesetzes, sowie die waffentechnischen Grundlagen.

Weitere Lerninhalte waren die sichere Handhabung von Schusswaffen, die Allgemeinen Sicherheitsbestimmungen im Umgang mit Schusswaffen und dem Verhalten auf dem Schießstand. Am Sonntag mussten dann alle Teilnehmer in einer praktischen und theoretischen Prüfung ihre erlernten Kenntnisse in die Tat umsetzen. Gerhard Puse konnte hierzu den stellvertretenden Landesschießsportbeauftragten Bayern, **Horst Seiferling** begrüßen, der die Prüfung durchführte und den Vorsitz im Prüfungsausschuss übernahm. Als Beisitzer fungierten Gerhard Puse und Karl Heinz Heeg.

Am Ende der Prüfung und nach Auswertung der Fragebögen, konnte Horst Seiferling das heiss ersehnte Ergebnis bekannt geben. Mit dem Ausruf: **Durchgefallen ist niemand!** löste sich die Anspannung und ein Lächeln der Erleichterung zeigte sich bei manchem.

So können also alle Teilnehmer in Kürze ihr Zeugnis über die bestandene Sachkundeprüfung in Empfang nehmen.

Fazit: Eine gelungene Ausbildung, die allen Teilnehmern viel Spaß bereitet hat. Trotz des enormen Lerninhaltes zeigten sich alle Zufrieden und bedankten sich für die hervorragende Durchführung.

Ausbildung an Handwaffen der Bundeswehr

Aschaffenburg , 21.03.2006, Christian Ruppert



Am Dienstag, den 21. März 2006 folgen 40 Reservisten der Einladung zur Waffenausbildung an Handwaffen der Bundeswehr. Unser neuer FwRes, Hauptfeldwebel Ralf Rebitzer führt die Waffen zu.

40 Reservisten aus der Kreisgruppe folgen der Einladung zur Ausbildung an Handwaffen der Bundeswehr trotz nass kaltem Wetter auf den Standortübungsplatz der US-Streitkräfte in Aschaffenburg.

Wie immer zuverlässig ist **Stabsfeldwebel Alois Albert** mit unserem neuen FwRes, **Hauptfeldwebel Ralf Rebitzer** pünktlich mit den angeforderten Waffen zur Stelle.

Ausgebildet werden die Waffen P8 durch **Unteroffizier Walter Reinhard**, das Maschinengewehr MG3 durch **Stabsgefreiten Albrecht Schmitt** und **Obergefreiten Uwe Reinhard** sowie das Gewehr G36 durch **Stabsunteroffizier Christian Ruppert**.

Trotz anfänglicher kleiner Verzögerung durch die neue Bescheinigung für die Rentenversicherung beginnt die Ausbildung rechtzeitig.

Der Schwerpunkt der Waffenausbildung ist das Maschinengewehr MG3, welches intensiv ausgebildet wird. Ausgebildet wird das Zerlegen und Zusammensetzen sowie das Laden, Fertigladen und Entladen.

Ziel der Ausbildung ist es, die Kreisgruppe Aschaffenburg auf das am kommenden Wochenende stattfindende Schießen vorzubereiten und teilnehmende Wettkämpfer das Üben an den Waffen zu ermöglichen.

Fazit: Eine gelungene Ausbildung bei dem trotz kaltem Wetter der Spaß nicht zu kurz kommt.

Ehrenkreuz der Bundeswehr für Uwe Reinhard

Aschaffenburg - Hammelburg , 25.03.2006, Patrik Eberwein



Am Samstag, den 25. März 2006 führte die Kreisgruppe Aschaffenburg zusammen mit der Kreisgruppe Würzburg ein Schul- und Wertungsschießen mit Handwaffen der Bundeswehr auf der Standortschießanlage in Hammelburg durch. Dort wurde ein verdienter Reservist der Kreisgruppe Aschaffenburg mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber ausgezeichnet.

In bewährter Manier haben am vergangenen Samstag die beiden Kreisgruppen Würzburg und Aschaffenburg unter Leitung von OStFw Heßdörfer ein Schießen mit den aktuellen Handwaffen der Bundeswehr durchgeführt. Die gute Witterung erleichterte vielen Schützen das Erfüllen der geforderten Wertungsübungen.

Parallel zum Schießen wurde im Aufenthaltsgebäude der Schießanlage eine Aufzeichnung von Bundeswehr-TV gezeigt. In dieser Aufzeichnung hat der damalige Stellvertreter des Generalinspektors und Inspekteur der Streitkräftebasis (SKB), Generalleutnant Hans-Heinrich Dieter, in einem Interview mit Bundeswehr-TV das Thema Zivil-Militärische-Zusammenarbeit und dort speziell das Thema BeaBwZMZ (Beauftragter der Bundeswehr für Zivil-Militärische Zusammenarbeit) erläutert.

Beim Antreten, nach dem Mittagessen, konnten dank unseres neuen **FwRes - HptFw Ralf Rebitzer**, die lang ersehnten Schützenschnüre der im letzten Jahr erbrachten Leistungen verliehen werden.

Als besonderes Highlight dieses Tages wurde der **OGefr d.R. Uwe Reinhard** mit dem **Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber** ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wird nur sehr selten an Mannschaftsdienstgrade vergeben.

Verdient hat sich Uwe Reinhard diese hohe Auszeichnung durch seinen weit überdurchschnittlichen Einsatz für die Bundeswehr und die Kreisgruppe Aschaffenburg, auch weit über die Grenzen der Region hinaus. Er stellte sich u.a. bei dienstlichen Veranstaltungen wiederholt als Ausbilder zur Verfügung und brachte dort sein sehr gutes militärisches Allgemeinwissen zum Einsatz. Er förderte durch sein beispielhaftes Verhalten und sein nicht nachlassendes Engagement die Belange der RAG Wettkampf (jetzt RAG Förderung Militärischer Fähigkeiten). Er selbst hat so schon mehrfach zum Erfolg „seiner“ Mannschaft bei diversen Militärwettkämpfen im In- und Ausland beigetragen. Der Wettkampf „Raid-Commando“ in der Normandie (Frankreich) und der Wehrbereichswettkampf des WBK IV sind nur beispielhafte Höhepunkte dieser Bemühungen.

Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Niedernberg bringt er sein dort erworbenes Fachwissen gewinnbringend in die Reservistenarbeit mit ein. Denn dort liegt künftig auch der Schwerpunkt im Bereich Katastrophenschutz.

Auch seine guten Beziehungen zur Gemeindeverwaltung von Niedernberg setzt er gewinnbringend für die Kreisgruppe ein. So konnte bei diversen Veranstaltungen in unserem Bereich sogar der Niedernberger **Bürgermeister Jürgen Reinhard** als unser Gast gewonnen werden.

Auch Hauptmann Robert Bopp, vom Verbindungskommando 671, der bei dieser Veranstaltung die Dienstaufsicht durchführte, konnte seine Leistungen nur bestätigen. So stellte sich Uwe Reinhard z.B. bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag im Aschaffener Schlosshof auf Anfrage des Verbindungskommandos kurzfristig als Ehrenposten zur Verfügung.

Die Kreisvorstandschaft gratuliert dem Kameraden Uwe Reinhard hiermit auch recht herzlich zu dieser hohen Auszeichnung und wünscht sich für die Zukunft eine weiterhin gewinnbringende, gute Zusammenarbeit.

von: Patrik Eberwein

Kreisvorstandschaft - neu gewählt

Weibersbrunn , 28.03.2006, Patrik Eberwein



Am Dienstag, den 28. März 2006 wurde im Hotel Brunnenhof in Weibersbrunn die Kreisvorstandschaft neu gewählt. Neuer Vorsitzender ist Patrik Eberwein. Die Verpflichtung nimmt der stellvertretende Bezirksvorsitzende Manfred Stange vor.

Da die alte Kreisvorstandschaft auf ihrer letzten Vorstandssitzung am 24. Februar beschloss, aus verschiedenen Gründen komplett von ihren Ämtern zurückzutreten und ihre Ämter ab diesem Zeitpunkt nur noch kommissarisch führte, musste am vergangenen Dienstag neu gewählt werden.

Anscheinend war das Interesse der Kreisdelegierten groß, denn sie waren recht zahlreich zu diesem wichtigen Termin erschienen.

Vor dem Rechenschaftsbericht nutzte der alte Kreisvorsitzende noch die ihm verbleibende Zeit um verdiente Kameraden auszuzeichnen. So erhielten Bernhard Bayer, Thilo Böhnlein und Christian Ruppert die Ehrenmedaille der KrsGrp der Stufe 1 und Walter Rauch, Nikolaus Holzinger, Wolfgang Mathy, Stefan Elbert und Thomas Reinelt die Stufe 2. Außerdem erhielt Ludwig Würzburger den Ehrenschild der Kreisgruppe Aschaffenburg.

Als Wahlleiter konnte der stellvertretende Bezirksvorsitzende **Manfred Stange** und als Beisitzer der Bezirksorganisationsleiter **Franz Sennfelder** und unser **Ehrenvorsitzender Bernd Kieker** gewonnen werden..

Nach der Entlastung der alten Mannschaft wurden folgende Kameraden neu in Ihre Ämter gewählt:

- Kreisvorsitzender:Patrik Eberwein
- Erster Stellvertreter:Reinhard Krott
- Stellvertreter:Nikolaus Holzinger, Christian Lonke und Armin Vöhringer
- Schriftführer:Hans-Werner Meier
- Kassenwart:Horst Lauth

Nach der Verpflichtung der neuen Vorstandsmitglieder übernahm der neue Kreisvorsitzende **Patrik Eberwein** das Wort und wünschte sich für sein Team und für die vor Ihnen liegende Amtszeit ein gutes **Betriebsklima** innerhalb der Kreisgruppe Aschaffenburg und viel Spaß bei der ehrenamtlichen Arbeit.

Es ist ihm ein besonderes Anliegen, dass anstehende Probleme möglichst sofort und offen geklärt werden um so die ganze Energie in die Hauptaufgabe, die Betreuung der einzelnen Reservistenkameradschaften, zu stecken.

Voller Tatendrang wurde die erste Kreisvorstandssitzung gleich nach Beendigung der Wahl in einem Nebenzimmer abgehalten, vorher wurden natürlich gerne die Glückwünsche der Delegierten entgegen genommen.

RAG Schießsport holt sich Bayerischen Meistertitel

Aschaffenburg - Passau , 01.04.2006, Gerhard Puse



Am Samstag, den 01. April 2006 ist Passau der Austragungsort für die 4. Bayerische Meisterschaft mit Großkaliber Kurzwaffen. Zwei Mannschaften der RAG Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg sind mit dabei und stellen den Bayerischen Meister.

Auf dem Schießstand der königlich privilegierten Feuerschützengesellschaft in Passau schossen 30 Mannschaften der Landesgruppe Bayern mit Großkaliber Kurzwaffen um den Bayerischen Meistertitel. Mit zwei Mannschaften war die RAG Schießsport der KrsGrp Aschaffenburg bei dieser Meisterschaft, die zum 4ten Mal ausgetragen wurde, vertreten. Die erste Mannschaft der RAG mit den Schützen **Horst Spahn, Klaus Zahn und Harald Gollas** holten souverän mit 848 Ringen vor der KrsGrp Bayerwald I (841 Ri) und der RK Hirschbach (834 Ri) den Titel bereits zum 3ten Mal an den Bayerischen Untermain.

Die zweite Mannschaft mit **Rudi Winklmaier, Albert Stahl und Manfred Baldringer** erkämpften sich einen beachtlichen 14. Platz.

In der Einzelwertung gelang vier Aschaffenburgern der Sprung in die TOP TEN.

Horst Spahn erreichte mit 286 Ringen einen hervorragenden 3. Platz, Klaus Zahn mit 283 Ringen Platz 5. Den 9. Platz mit 279 Ringen belegte Harald Gollas und Platz 10 Rudi Winklmaier mit 278 Ringen.

Der Vorstand der RAG Schießsport gratuliert recht herzlich zu dieser sportlichen Leistung. Er bedankt sich bei Manfred Baldringer, der die Teilnehmer unfallfrei nach Passau und zurück befördert hat, sowie der Fa. Ralf Scheuermann aus Aschaffenburg, die uns einen komfortablen Bus zur Verfügung stellte.

Karte und Kompass, C +12 +3 - Eigener Standort ?

Aschaffenburg , 04.04.2006, Winfried Stecher



Die Zeit der Märsche naht, deshalb bietet die Kreisgruppe Aschaffenburg eine Ausbildung mit Karte und Kompass, sowie Bezugspunktverfahren an. 30 Mitglieder folgen der Einladung

Am Dienstag, den 04. April 2006 nehmen 30 Reservisten aus der Kreisgruppe Aschaffenburg an dem Ausbildungsabend mit den Themen Karte und Kompass sowie Bezugspunktverfahren teil. Als Ausbilder steht Kreisorganisationsleiter Winfried Stecher zur Verfügung. Die Ausbildung beginnt von Grund auf. Nach der Erklärung: Was ist überhaupt eine Karte, was kann ich aus ihr lesen, was heißt Maßstab, etc. wurde erklärt, was das UTM-Gitter (Universale Transversale Mercatorprojektion) bedeutet. Daraus ergibt sich von selbst, dass es nicht nur Geographisch- und Magnetisch-Nord sondern auch noch Gitter-Nord gibt, was für den Umgang mit der Karte wichtig ist. Wie kann ich feststellen, wo Norden ist, wenn ich keinen Kompass zur Verfügung habe.

Nach der Erklärung des Kompasses geht es darum, Marschkompasszahlen vom eigenen Standort zum Ziel aus der Karte zu ermitteln und in das Gelände zu übertragen und umgekehrt. Dabei wird vermittelt, dass es nicht nötig ist, die Karte einzunorden. Unter zur Hilfenahme des West-Ost-Bandes wird der Kompass als Winkelmesser genutzt und ist somit unabhängig von der Magnetnadel. Das wurde von den Teilnehmern als sehr sinnvoll erachtet, da an jedem Ort, sogar auf einem Panzer, gearbeitet werden kann.

Nächstes Teilthema ist die Ortsangabe durch Planzeiger (PLZ), auf 1.000 Meter, 100 Meter und 10 Meter genau. Wichtig: Erst Ost-, dann Nordwert. Dann die verschleierte Ortsangabe durch das Bezugspunktverfahren. C + 12 + 3, wo ist das? Genau wie beim PLZ, erst der Ost-, dann der Nordwert, in 100 Meterwerten vom Bezugspunkt (befohlenen Gitterkreuz) aus. Eine kurze Übung bestätigt dann, dass der richtige Umgang mit Karte und Kompass doch nicht so schwierig ist.

Übrigens, das Erlernte wird am Samstag durch eine Orientierungsübung in die Praxis umgesetzt.

Orientierungsmarsch

Aschaffenburg, StÜbPI (US) , 08.04.2006, Christian Ruppert



Am Samstag, den 08. April 2006 wird die erlernte Theorie im Umgang mit Karte und Kompass, Bezugspunkten etc. umgesetzt. Der ideale Trainingsplatz ist der StÜbPI (US) in Aschaffenburg-Schweinheim und wird von 18 Reservisten der Kreisgruppe angenommen.

18 Reservisten der Kreisgruppe Aschaffenburg treffen sich auf dem US Übungsplatz in Schweinheim. Meldekopf ist das RK Heim der Schweinheimer Reservisten die die Teilnehmer mit einer Tasse Kaffee begrüßt.

Nach einer kurzen Einweisung in die Übung wird von jedem Teilnehmer die Schrittlänge (Schrittzahl) ermittelt. Danach teilen sich die Reservisten in vier Marschgruppen auf, die dann in einem Abstand von 15 Minuten auf die Strecke geschickt werden.

Die Mannschaften müssen zuerst nach Marschkompasszahl und Entfernungsangabe quer über den Übungsplatz marschieren und unseren Kreisorganisationsleiter **Winfried Stecher** finden. Stecher übergibt den Mannschaften eine Karte 1:50.000, lässt 2 Bezugspunkte einzeichnen und den eigenen Standort ermitteln.

Jetzt kann, gut ausgerüstet, die restliche Strecke von ca. 6,5 km absolviert werden. Die Aufträge Marsch nach Bezugspunkten, Marschkompasszahl, Entfernungsangaben, Koordinatenangaben etc. werden von den Marschierern souverän bewältigt. Alle Mannschaften erreichen gesund und munter das Ausgangsziel. Zwischenzeitlich hat der Vorsitzende der RK Schweinheim, **Guido Peter** eine leckere Mahlzeit zubereitet, welche sich die geschwächten Marschierer schmecken lassen.

Gestärkt geht es in die Abschlussbesprechung. Die Teilnehmer sind der Meinung, dass der Umgang mit Karte und Kompass, Bezugspunktverfahren, ermitteln eigener Standort etc. eine Trainingssache ist und deshalb ein solcher Marsch wiederholt werden soll. Ausbildungsziel erreicht.

Fazit: Eine super vorbereitete und durchgeführte Veranstaltung bei herrlichem Marschwetter, bei der auch die Kameradschaftspflege nicht zu kurz kommt.

Kleine Chronik der Vereinsfahne der RK Jakobsthal

Jakobsthal , 22.04.2006, Harald Küppers



Die Reservistenkameradschaft Jakobsthal ist im Besitz einer alten Kriegerfahne und hat diese für 3.000 Euro restaurieren lassen, damit dieses Stück Geschichte nicht verloren geht.

Die Reservistenkameradschaft Jakobsthal ist im Besitz einer historisch äußerst wertvollen Fahne, die ursprünglich von den Kriegsveteranen des 1. Weltkrieges angeschafft worden ist. Dankbarkeit und die Erinnerung an die auf dem Schlachtfeld gebliebenen Kameraden und Freunde, waren Antrieb, diese Fahne nach der Heimkehr 1924 in Auftrag zu geben.

Die RK Jakobsthal sieht sich in historischem Erbe dieser Gedanken und der Fahne und möchte diese vor dem Verfall bewahren. Was 1924 mit der damals äußerst wertvollen Seide hergestellt und mit viel Gold bestickt wurde, gerät nunmehr zum Problem. Seide, anders als andere Stoffe, löst sich auf bzw. wird brüchig, deshalb muss die Fahne aufwändig restauriert werden. Wird die Restaurierung nicht durchgeführt, ist ein Stück Geschichte für immer unwiederbringlich zerstört.

Wir als kleiner Ortsverein, mit etwas mehr als 50 Mitgliedern, sind alleine nicht in der Lage eine solche Investition zu stemmen und deshalb auf Mithilfe und Spendenbereitschaft angewiesen.

Mit einem Spendenaufruf, den darauf eingegangenen Spenden und den Rest aus der Vereinskasse konnten wir ein historisches Stück unserer Geschichte erhalten und bewahren.

Vor ca. 15 Jahren wurde eine Seite für 6.000,00 DM restauriert, nunmehr war der Verfall der zweiten Seite soweit fortgeschritten, dass auch diese dringend restaurationsbedürftig war. Die aufwendigen und anspruchsvollen Arbeiten wurden von der Stickerei Fath aus Sailauf für 3.000,00 Euro durchgeführt und am 21. April 2006 beendet.

Aus dem Original Protokoll vom Bruderverein des Krieger - und Veteranenvereines Jakobsthal, Hain

Am 29. Mai 1924 wurde in Hain bei einer Versammlung des Kriegervereines über die Patenschaft des Brudervereines in Jakobsthal am Feste seiner Fahnenweihe gesprochen. 1. Vorstand Wüst Theo gab bekannt, dass der Kriegerverein Jakobsthal am 29. Juni 1924 das Fest der Fahnenweihe begeht und unser Verein als Patenverein beantragt sei.

Nachdem unser Verein auf ein 25jähriges Vereinsbestehen zurückblicken kann und dies die erste Patenschaft ist, so gilt das als große Ehre für unseren Verein.

Alle anwesende Mitglieder waren mit der Annahme der Patenschaft einverstanden. Inzwischen erschien auch der (Kriegsverein) Kriegerverein-Jakobsthal, der vom Vorstand begrüßt wurde.

Später meldete sich Herr Lehrer Knaub von Jakobsthal zu Wort. Er hob hervor, dass er sich freue, dass so ein gegenseitiges Einvernehmen der Gemeinden Hain - Laufach im Vereinswesen Zustanden gekommen ist. Das auch er erleben möge wie auch Jakobsthal in diesen Kreis eingeschlossen werde, als Nachbargemeinde. Er betonte ferner, dass er sich bei den Klängen der Musik wie im Residenzgarten in Würzburg fühle, die die Einigkeit und den Zusammenschluss noch besser zum Ausdruck bringe.

Weitere Angelegenheiten zum Fest der Fahnenweihe müssen noch geregelt werden.

1. Juli 1924

Der Tag an welchem unser Verein (Kriegerverein Hain) zum ersten mal die Ehre hatte eine Patenschaft zu übernehmen.



Am frühen Morgen am Festtag Peter und Paul nahm der Verein Aufstellung. Zum Abmarsch nach Jakobsthal waren zahlreiche Mitglieder vertreten. Ich staunte als ich sah, dass so viele bereit waren unseren Verein zu diesem Feste in Jakobsthal zu begleiten. Am Ortseingang vor Jakobsthal wurden wir vom Festausschuss empfangen. Dann ging es zur Schule wo unser Musikverein Laufach-Hain, bei dem 8 Mitglieder unseres Vereins gemeinsam ihr Können darboten. Um 9.00 Uhr war Festgottesdienst in der Kirche. Nach der Festpredigt, wurde die kirchliche Weihe vorgenommen.

Ein mancher sah diesen Akt wohl zum ersten Mal, dann folgte der Festgottesdienst. Danach ging es zum Festplatz der in der Nähe der Kirche lag. Dort wurde dem Bruderverein die neugeweihte Fahne übergeben. Unser Vorstand Wüst der es verstand eine längere Ansprache für das Gedeihen des jungen Vereines zu halten, wünschte zum Schluss, dass die Mitglieder treu zur Fahne halten möchten, mit den schönen Worten: „**Stets mit Gott, für Gott und Vaterland**“ Anschließend hielten verschiedene Herren Ansprachen. Auch Oberst Oetel aus Heigenbrücken war erschienen und heftete der neuen Fahne die fünfzigjährige Bundesmedallie an. Auch einige Festdamen trugen Prologe vor.

Um 14.30 Uhr begann der Festzug durch die hübsch geschmückten Ortsstraßen zu ziehen. Ich erlaube mir zu sagen, dass Jakobsthal noch nie einen solchen Festzug gesehen hat. Anschließend wurde der Festanz von der tanzlustigen Jugend eröffnet. Des Abends als die Sonne nord-östlich verschwunden war, sammelte sich unser Verein zum Abmarsch. Noch ehe die Dämmerung einbrach waren wir zu Hause. Mit voller Zufriedenheit gedacht ein Mancher an die schönen Stunden bei der Fahnenweihe des Brudervereins in Jakobsthal.

Schriftführer Ritter

1. Vorsitzender Wüst Theo
2. Vorsitzender Rein Gustav

Kreisgruppe Aschaffenburg absolviert Trainings- und Leistungsmarsch

Niedernberg , 22.04.2006, Gerhard Puse



Am Samstag, dem 22. April 2006 um 07.00 Uhr treffen sich 47 Teilnehmer der Kreisgruppe Aschaffenburg in Niedernberg am Bauhof, um den Leistungsmarsch zum Erwerb des Leistungsabzeichens zu absolvieren.

47 Teilnehmer der Kreisgruppe Aschaffenburg, darunter 6 Damen und 5 Kameraden der US Army, stellen sich der Herausforderung durch sportliche Aktivität beim Marsch rund um den Dachsberg und Niedernberg ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen.

Selbst Kreisvorsitzender Patrik Eberwein läßt sich von dem anfänglichen schlechten Wetter nicht abhalten, sich von den Leistungen seiner Kreisgruppe zu überzeugen.

Trotz Nieselregen auf den ersten 10 Kilometern herrscht eine ausgezeichnete Stimmung unter den Teilnehmern und alle erreichen ohne nennenswerte Ausfälle ihre selbstgesteckten Ziele. Ausschlaggebend für die Wertung des Leistungsmarsches ist das Mitführen von 10 kg Gepäck in einer Zeitwertung und hier werden folgende Leistungen erbracht:

- 15 Kameraden marschieren erfolgreich 20 km
- 4 Kameraden marschieren erfolgreich 25 km
- 11 Kameraden marschieren erfolgreich 30 km

Die RK Untermain stellt wieder in bewährter Manier mit Unterstützung der Gemeinde Niedernberg (sie stellte den örtlichen Bauhof als Stützpunkt zur Verfügung) das notwendige Funktionspersonal, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Nach Aussage einiger Teilnehmer ein gelungenes Marscherlebnis trotz Nieselregen auf den ersten Kilometern. **Beim Nächstemal sind wir wieder mit dabei**, so der einstimmige Tenor der marschbegeisterten Kameraden und ihren Damen.

Herzlichen Dank auch den Damen der RK Untermain für die köstlichen, selbstgebackenen Kuchen und dem StUffz Luisa Krott für die hervorragende San-Versorgung!

Jahreshauptversammlung der RK Jakobsthal

Jakobsthal , 22.04.2006, Harald Küppers



Am Samstag, den 22. April 2006 treffen sich die Jakobsthaler Reservisten zu ihrer Jahreshauptversammlung um das abgelaufene Jahr Revue passieren zu lassen und einen Ausblick auf das aktuelle Jahr zu geben.

Der Vorsitzende **Harald Küppers** begrüßt im Gasthaus „Knöpphütte“ in Jakobsthal seine Vorstandsmitglieder, den Kreisvorsitzenden **Patrik Eberwein**, seinen Ersten Stellvertreter **Reinhard Krott**, Organisationsleiter **Winfried Stecher**, sowie **28 Kameraden** der RK Jakobsthal zur Jahreshauptversammlung.

Im Bericht des Vorsitzenden referiert Harald Küppers über die zahlreichen Aktivitäten der RK Jakobsthal. Unter Öffentlichkeitsarbeit wird ein erfolgreich durchgeführtes Wiesenfest und die Teilnahme und Durchführung des Volkstrauertages verbucht. Ebenso übernahm die RK Jakobsthal im Rahmen der Landschaftspflege und unter Absprache der Gemeinde, die anfallenden Arbeiten am Bolzplatz und der dazugehörigen Grillplatzanlage.

In Vertretung des Kassenwartes verliest **Marco Herteux** den Bericht des Kassenwarts. Die Kassenprüfer Jürgen Englert und Martin Fleckenstein bestätigen dem Kassenwart eine einwandfreie Kassenführung. Vorstandschaft und Kassenwart werden daraufhin einstimmig von der Versammlung entlastet.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung sind Ehrungen.

Es werden geehrt:

- für 10 Jahre Mitgliedschaft: Martin Fleckenstein, Andreas Hölperl, Michael Hirsch und Michael Schreiber
- für 20 Jahre Mitgliedschaft: Jürgen Emmel und Friedolin Kerber
- für 30 Jahre Mitgliedschaft: Roman Steigerwald und Hubert Weibert

Besonders erfreulich ist die Aufnahme von acht Neumitgliedern.

Dies sind:

- Andreas Kunkel, der schon 2005 beigetreten ist. Thomas Kunkel, Tobias Brinkmann, Christoph Kunkel, Michael Häcker, Bernd Diener, Michael Werner und Robert Geis, der aus der RK Sailauf zu uns kommt.

Der Vorsitzende präsentiert die neu restaurierte Vereinsfahne des Krieger- und Veteranenverein Jakobsthal aus dem Jahre 1924. Er zeigt mit Hilfe von Bildern den Verfall der historischen Fahne und die aufwendigen Maßnahmen zur Wiederherstellung.

Nach Abschluss des offiziellen Teils wird zum Kameradschaftsabend, zu dem auch die Partnerinnen eingeladen sind, aufgerufen.

Es ist ein rundum harmonisch, gelungener Abend.

Nuklearwaffen ohne Gleichgewicht; Eine Momentaufnahme der Iran-Krise

Aschaffenburg - Sommerkahl , 25.04.2006, Walter Hackel



Am Dienstag, den 25. April 2006 führt die Kreisgruppe Aschaffenburg in Sommerkahl einen Sicherheitspolitischen Info-Abend durch. Walter Hackel gibt eine Momentaufnahme der Iran Krise und geht auf die zivile Nutzung von Kernenergie ein.

Der Bericht beginnt mit einem historischen Rückblick über die Entwicklung der Nuklearwaffen seit 1945. Er zeigt wie die Staaten USA, Russland, England, Frankreich und China ihre Nuklearwaffen entwickelt und getestet haben. Er zeigt auch wie die Ost-West Konfrontation durch die Nuklearwaffen im Gleichgewicht blieb. Diese fünf sogenannten Nuklearmächte sind heute noch als **Veto-Staaten** im UN-Sicherheitsrat die fünf mächtigsten Länder der Erde. Diese fünf Nationen haben mit Hilfe des Atomwaffensperrvertrages versucht die Weiterverbreitung von Atomwaffen zu verhindern, was ihnen aber nur zum Teil gelungen ist. Mit Indien, Pakistan und Israel gibt es weitere Nuklearmächte auf der Erde. Mit dem Iran ist ein zusätzliches Land auf dem Weg zur Nuklearmacht. Die eigentliche Krise wird dadurch hervorgerufen, dass der Iran den Atomwaffensperrvertrag gebrochen hat, eine sehr aggressive Politik gegenüber Israel und den USA betreibt und das Gleichgewicht in der Region ganz empfindlich stört.

Im weiteren wird die Funktion der Atombombe erläutert und aufgezeigt was Urananreicherung ist und welche Bedeutung sie in diesem Zusammenhang hat.

Zum Abschluss wird gezeigt, welche Veränderungen und Auswirkungen in der Region aber auch in Europa durch diese Krise zu erwarten sind bzw. wie sie zum Teil schon stattfinden. Die Möglichkeiten des Handelns, welche sich in politische, wirtschaftlich/technische und militärische untergliedern lassen werden aufgezeigt und bezüglich ihres Potentials bewertet.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die **Iran-Krise** ihren Höhepunkt noch nicht erreicht hat und dass mit Deutschland und Indien zwei "Nicht-Veto-Staaten" eine zunehmend wichtiger werdende Rolle spielen.

Auflösungsappell des 1st Battalion, 27th Field Artillery Regiment (US)

Aschaffenburg-Babenhausen , 25.04.2006, Patrik Eberwein



Auf einen Schlag wurden fünf Partnerschaften von amerikanischen Einheiten mit der Kreisgruppe Aschaffenburg bzw. einzelnen RK in der Kreisgruppe Aschaffenburg beendet. Das 1st Battalion, 27th Field Artillery Regiment (US) hat am 25. April 2006 offiziell seine Inaktivstellungszeremonie begangen.

Eine lange Ära intensiver Zusammenarbeit der Kreisgruppe Aschaffenburg mit der 1-27 FA ging heute zu Ende. Viele gemeinsame Stunden verbrachten die Soldaten der US Army und unsere Reservisten bei gemeinsamen Veranstaltungen.

So gehörten Partnerschaftsübungen, Erste-Hilfe-Ausbildungen, Märsche und die Möglichkeiten zum Erwerb der Sport- und Schießauszeichnungen der jeweils anderen Nation zum festen Bestandteil der Jahresplanung beider Partner. Aber auch fest im Jahresplan integrierte Feierlichkeiten wie z.B. die Thanksgivingfeier der Amerikaner, oder der Ehrenabend unserer Kreisgruppe wurden gemeinsam begangen.

Folgende Partnerschaften sind von dieser Auflösung betroffen

- Kreisgruppe Aschaffenburg: Stab der 1-27 FA
- RK Schweinheim. Stabskompanie (HHS)/1-27 FA
- RK Sommerkahl: B-Bttry/1-27 FA
- RK Obernburg: A -Bttry/1-27 FA
- RK Heydebach: C-Bttry/1-27FA

Der Auflösungsappell fand in der Sporthalle der Kaserne statt. Viele geladene Zuschauer nahmen an dieser sehr ergreifenden Veranstaltung teil. Als höchster Vertreter der US Army war **Major General Fred D. Robinson Jr.**, der Kommandierende General der **1st Armored Division (US)** anwesend, um den Appell abzunehmen. Auch die Bürgermeister der beiden Städte Babenhausen, **Reinhard Rupprecht** und Aschaffenburg, **Werner Elsässer** folgten gerne der Einladung unserer Freunde. Als offizielle Abordnung der Bundeswehr nahmen Soldaten des VBK 67 teil.

Nachdem die anwesende US-Militärkapelle erst die deutsche und anschließend die amerikanische Nationalhymne spielte, folgten Grußworte des amerikanischen Zweisternegenerals. Auch der Bataillonskommandeur **Lieutenant Colonel Terry M. Lee** brachte in seiner Ansprache zum Ausdruck, dass er sein ganzes Leben lang stolz darauf sein wird, Kommandeur dieses Bataillons gewesen zu sein. Während der Ansprache feuerten vor der Halle mehrere Geschützbedienungen mit ihren Kanonen Salutschüsse ab. Anschließend wurde neben dem früheren Brigadehauptquartier ein Gedenkstein enthüllt.

Als der offizielle Teil dieser Veranstaltung beendet war, lud Lieutenant Colonel Terry M. Lee die anwesenden Gäste zu einem kleinen Buffet in den Cannoneer-Club ein. Dort richtete er den anwesenden Mitgliedern unserer Kreisgruppe nochmals seinen herzlichsten Dank für die Gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit aus und bedankte sich auch für die Teilnahme an der heutigen Veranstaltung, verabschiedete sich noch von jedem persönlich und wünschte uns alles Gute für die Zukunft.

Fernmeldeausbildung; PUMA, hier ADLER, kommen

Aschaffenburg, StOÜbPI(US) , 02.05.2006, Winfried Stecher



Am Dienstag, den 02. Mai 2006 wird die Ausbildung im Bereich der Förderung militärischer Fähigkeiten fortgeführt. Fernmeldeausbildung steht auf dem Dienstplan. Funkbetriebssprache und Sprechtafel sind die Schwerpunkte.

Der Beauftragte für die FMF setzt die Ausbildung im Fernmeldedienst fort. 19 Reservisten aus der Kreisgruppe Aschaffenburg nehmen das Angebot wahr und kommen auf den StOÜbPI(US) in Aschaffenburg-Schweinheim um an der Ausbildung teilzunehmen.

Die Ausbildung übernimmt Oberstabsfeldwebel dR Winfried Stecher. Der Aufbau und der Umgang mit der Sprechtafel sowie die Authentisierung ist ein Teil der Ausbildung.

Zum Anderen geht es um den Funksprechbetrieb. Anrufverfahren, Einzelruf, Sammelruf, Sprechweise, Funkspruch und das Schleiern wird in das Gedächtnis zurückgeholt und trainiert.

Den Teilnehmern wird der Grundstock für die Funkübung nächste Woche gelegt.

Die Kreisgruppe Aschaffenburg setzt erfolgreich die begonnene FmAusb fort

Aschaffenburg - Schweinheim , 09.05.2006, Winfried Stecher



Die Kreisgruppe hat am letzten Dienstag die Fernmeldeausbildung begonnen und setzt diese in die Praxis um. Die erworbenen Grundlagen werden ausprobiert und angewendet.

Am Dienstag, den 09. Mai 2006 treffen sich die Aschaffener Reservisten auf dem StÜbPI(US) in Schweinheim, um die letzte Woche begonnene Fernmeldeausbildung fortzusetzen. Das RK-Heim, das die Schweinheimer Reservisten zur Verfügung stellen, ist wiederum Treffpunkt und Ausbildungsgelände zugleich.

Der Beauftragte FMF der Kreisgruppe Aschaffenburg, **StUffz Christian Ruppert** begrüßt die Teilnehmer und führt anschließend eine Einweisung in die Funkgeräte SEM 52 und SEM 35 durch. Die Handhabung der Geräte ist der Schwerpunkt. KrsOrgLtr Winfried Stecher wiederholt in Kurzform die Ausbildung der letzten Woche (Funkbetriebssprache, Sprechtafel, Authentisierung).

Dann wird in Trupps eingeteilt und die Lage ausgegeben. Nachdem die Funktrupps ihre zugewiesenen Stellungen beziehen, bereiten sie sich auf die Eröffnung des Funkverkehrs vor.

Nach der Beseitigung einiger technischer Probleme erfolgt die Verkehrseröffnung. Nach erfolgreicher Authentisierung geht es auch schon Schlag auf Schlag. Befehle werden verschleiert durchgegeben, Beobachtungen werden gemeldet. Die Teams kommen nicht mehr zur Ruhe.

Ein "Fremder" will sich in den Funkkreis einschleusen. Richtigerweise wird von ihm die Authentisierung verlangt und festgestellt, dass er ein Nichtberechtigter ist. Somit bleibt er außeracht.

Fazit: Eine Ausbildung die öfter durchgeführt werden soll, um eine gewisse Routine zu erlangen. Stressig, aber auch der Spaß kam nicht zu kurz.

Besprechung der Internetbeauftragten

Aschaffenburg , 11.05.2006, Jürgen Einwiller



Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Internetpräsentationen ist ein wichtiger Faktor in der Öffentlichkeitsarbeit der Kreisgruppe Aschaffenburg. Deshalb trafen sich die Internetbeauftragten des Reservistennetzwerkes zur Besprechung der weiteren Aktivitäten.

Im Rückblick konnten die Internetbeauftragten eine durchweg positive Bilanz ziehen. Die Seiten der einzelnen Reservistenkameradschaften wurden von den Mitgliedern und der Öffentlichkeit bisher gut angenommen.

Seit Einführung des Reservistennetzwerkes konnten die Besuchszahlen auf der Kreisseite von ca 7000 auf knapp 10000 Besucher im Monat gesteigert werden. Mit den angegliederten Reservistenkameradschaften erreichen wir zur Zeit sogar über **13000 Besucher**.

Chancen und Möglichkeiten der Internetwerbung waren die zentralen Themen dieser Besprechung. Kreisorganisationsleiter Winfried Stecher konnte dazu ein paar wichtige Informationen aus der Praxis liefern. So konnte der größte Teil der neuen jüngeren Kameraden über unsere Homepage gewonnen werden. Anfragen zur Reservistenarbeit und der Bundeswehr kommen inzwischen aus dem ganzen Bundesgebiet.

Im Anschluss an die Besprechung wurde interessierten Kameraden die einfache Bedienung des Content Managementsystems BETINA vorgeführt. Dabei wurden neue Reservistenkameradschaften für unser Netzwerk gewonnen.

Der Allersbergmarsch begeistert wieder die Wettkämpfer aus Unterfranken

Aschaffenburg - Neubrunn , 13.05.2006, Winfried Stecher



Am Samstag, den 13. Mai 2006 findet in Neubrunn der Reservistenwettkampf Allersbergmarsch statt. 15 Mannschaften aus Unterfranken und das zuständige VBK 67 sind von dem Wettkampf begeistert. Bürgermeister Achim Rieck ist bei der Siegerehrung mit dabei.

Der **19. Allersbergmarsch** findet in einer anderen Form statt. Dass die Funktionier alle bereits um 05.30 Uhr anwesend sein müssen, ist selbstverständlich. Aber, dass **alle** Wettkämpfer bereits um 06.30 Uhr eingetroffen sein müssen, ist etwas Neues. Pünktlich um 07.00 Uhr treten die Funktionier und die Wettkämpfer gemeinsam an. Da sind bereits alle 11 Stationen aufgebaut und arbeitsbereit. Dann kommt wieder etwas Neues. Unter Teilnahme aller findet eine Flaggenparade statt. Da dies bei den Reservisten nicht üblich ist, wurde das Flaggenkommando vorher in den Ablauf eingewiesen.

Danach werden die Mannschaften auf Vollzähligkeit überprüft und in den neugestalteten Ablauf eingewiesen.

Nach der Einteilung der Startfolge, leider sind nur 15 Mannschaften aus der Kreisgruppe Aschaffenburg, Würzburg und Rhön/Saale erschienen (22 waren vorgesehen), übernehmen die Stationsleiter die ersten 8 Mannschaften und begeben sich auf die Stationen, welche pünktlich alle gemeinsam um 07.30 Uhr starten.

Die restlichen 7 Mannschaften werden vom Leiter Wettkampf übernommen, mit Karten und Kompass ausgerüstet und in den Ablauf des Marsches eingewiesen. Diese haben einen Parcours von 11 Stationen auf einer Strecke von 12 km zu bewältigen. Jede Mannschaft erhält ihren Marschauftrag und alle 7 Mannschaften starten gleichzeitig um 07.45 Uhr, eine jede zu einem anderen Ausgangspunkt. Auf den Stationen sind jeweils kleine Aufgaben zu erfüllen.

Die 11 Wettkampfstationen sind alle im Bereich der Mehrzweckhalle bis hin zum Schützenhaus verteilt. Zeit für jede Station sind exakt 20 Minuten, der Stationswechsel wird über Funk befohlen. Das ist ebenfalls neu und hat sich bewährt.

Auf diesen Stationen wird den Wettkämpfern einiges an Wissen abverlangt. Schnelles Zusammensetzen von Handwaffen (MG 3, G 36, P8), der richtige Umgang mit Karte und Kompass, die Inbetriebnahme eines Funkgerätes SEM 35 und das Absetzen einer Meldung über Funk, Schießen mit der Pistole P 8 auf 6 verschiedene Ziele, das Schätzen von Entfernungen, Handgranatenzielwurf auf 4 verschiedene Ziele, ein Fragebogen über weltweite Sicherheitspolitik, Sanitätsausbildung (Platzwunde und Unterarmfraktur). Auch die veränderten Aufgaben der Bundeswehr und die Vorgaben des VdRBw werden berücksichtigt. So findet aus dem Bereich der VN-Ausbildung eine Station Checkpoint, Personenkontrolle statt. Auch der Bereich Zivil-Militärische-Zusammenarbeit (ZMZ) kommt nicht zu kurz. Hier geht es um das Verhalten bei Unfällen oder Einsätzen von chemischen Stoffen bzw. Kampfstoffen. Außerdem ist die Freiwillige Feuerwehr Neubrunn mit dabei und unterstützt. Sie führt die Station Ablöschen einer brennenden Person durch und stellt das dazu benötigte Material.

Dadurch, dass der vorgegebene Zeitplan gut funktioniert, sind alle Wettkämpfer und Funktionier von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr in der Mehrzweckhalle, um gemeinsam das Mittagessen einzunehmen. Dabei besteht auch die Möglichkeit des kameradschaftlichen Gespräches und wird auch rege genutzt.

Pünktlich um 13.00 Uhr geht es weiter. Jetzt gehen die Marschierer auf Stationen und umgekehrt. Um 17.30 Uhr sind alle, wie vorgesehen, zurück.

Zwischenzeitlich war unser Bezirksvorsitzender, **Kurt Berger**, mit einer Delegation Ungarischer Reservisten eingetroffen um den Wettkampf zu besichtigen und Kontakte zu knüpfen. **Oberstleutnant Hans-Peter**



Schöffler, S3 StOffzResAngel vom VBK 67 und **Hauptmann Robert Bopp**, Leiter Verbindungskommando 671 kommen zur Dienstaufsicht und überzeugen sich von der ordnungsgemäßen Durchführung. Beide bezeugten den Wettkämpfern und Organisatoren gute Leistungen.

Zur Eröffnung der Siegerehrung bedankt sich der Vorsitzende der RK Neubrunn, **Rupert Seidenspinner** bei allen Funktionern und Helfern und nicht zuletzt bei den Wettkämpfern für ihr Mitwirken.

Dann verleiht Oberstleutnant Schöffler an den **Sergeant First Class Jimmy Stogner** das Leistungsabzeichen der Bundeswehr in Gold. Übrigens, SFC Stogner befindet sich im Irak-Einsatz und verbringt momentan seinen 14-tägigen Urlaub in Deutschland. Trotzdem hat er den ganzen Tag beim Allersbergmarsch als Funktionär zur Verfügung gestanden. Dafür erhält er vom RK Vorsitzenden ein besonderes Dankeschön.

Der Allersbergmarsch wird in der Kreisgruppe Aschaffenburg und Würzburg gleichzeitig als Kreiswettkampf gewertet. Deshalb sprechen der Vorsitzende der Kreisgruppe Aschaffenburg, **Patrik Eberwein** und der stellvertretende Vorsitzende der Kreisgruppe Würzburg, **Andy Kohler** einige Grußworte und sprechen ebenfalls ihren Dank aus.

Letztendlich findet die langersehnte Siegerehrung statt. Bürgermeister **Achim Rieck**, der in seinem Grußwort nochmals alle Wettkämpfer und Gäste in Neubrunn begrüßt, Oberstleutnant Schöffler und der Vorsitzende Seidenspinner nehmen die Auszeichnung der Wettkämpfer vor und überreichen die Pokale.

Den ersten Platz erreicht die **Reservistenkameradschaft Rimpar** mit

- Hauptfeldwebel Andy Kohler
- Hauptfeldwebel Hubert Hetterich
- Feldwebel Siegfried Mees

Den zweiten Platz die **Reservistenkameradschaft Markt Einersheim 1** mit

- Leutnant Gerhard Danzig
- Oberfeldwebel Helmut Fischer
- Feldwebel Frank Estenfelder

Den dritten Platz die **Reservistenkameradschaft Wildflecken** mit.

- Oberfeldwebel Stephan Köhler
- Hauptgefreiter Waldemar Martin
- Obergefreiter Stefan Riesner

Fazit: Nicht das beste Wetter, aber abwechslungsreich, ein breites Aufgabenfeld, gute Organisation, spannend und fair, so beschreiben viele Wettkämpfer den Allersbergmarsch und kündigen für nächstes Jahr ihr Kommen an.

Reservisten besiegeln Partnerschaft mit Ungarn

Würzburg , 13.05.2006, Herbert Hausmann



„Der ältere Bruder unterstützt den kleinen, jüngeren und führt ihn an der Hand“. Mit diesen bebilderten Worten verglich Major Sándor Munkácsi die neue Partnerschaft zwischen den Reservisten aus Unterfranken und denen der ungarischen Bezirksgruppe Heves-Eger. Die wurde am Wochenende im Beisein von Staatsminister Eberhard Sinner und Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer sowie zahlreicher Ehrengäste in der Würzburger Residenz besiegelt.

Die insgesamt achte Partnerschaft zwischen Reservisten aus Bayern und Ungarn wurde in Unterfranken geschlossen. Damit will der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr wichtige Aufbauhilfe leisten bei der Organisation ungarischer Reservisten, die sich nach ihrem jeweiligen Wehrdienst im „Magyar Tartalékosok Szovetsége“ (MATASZ) zusammengeschlossen haben. Nach dem Vorbild des deutschen Reservistenverbandes wollen nun auch die Ungarn ihre Arbeit gestalten.

Diese Partnerschaft besitzt nicht nur militärische oder zivil-militärische Aspekte, sondern hilft auch mit die Partnerschaften der Regionen in Europa zu stärken. Dies unterstrich der Leiter der bayerischen Staatskanzlei, **Eberhard Sinner** in seiner Ansprache. Darin wies dieser auf die historische Bedeutung der Beziehungen zwischen Bayern und Ungarn, die ein „langes historisches Band verbindet“, hin. In der jüngsten Geschichte wies Staatsminister Sinner auf die Situation vor weniger als 20 Jahren hin, als sich noch zwei große Blöcke am Eisernen Vorhang gegenüberstanden. „Wir Deutschen werden nie den Beitrag unserer ungarischen Freunde vergessen“, sagte der Minister. Immerhin waren es unsere deutschen Landsleute, die durch das erste, im August 1989 in den Zaun geschnittene Loch in den freien Teil Deutschlands kamen.

„Ein Friede ist immer fragil“, betonte Eberhard Sinner. Deshalb hat für ihn der Wahlspruch der NATO, „Wachsamkeit ist der Preis der Freiheit“ nach wie vor seine Gültigkeit. Freundschaften und Partnerschaften zwischen Soldaten und Reservisten, die den Frieden oft mehr schätzen als andere Menschen, helfen die Wachsamkeit zu stärken.

„Wir freuen uns über diese Partnerschaft“ betonte auch Regierungspräsident **Dr. Paul Beinhofer**. Er wies auf die historischen Kriege längst vergangener Jahrhunderte hin, in denen ungarische und bayerische Heere gemeinsam als Waffenbrüder gekämpft haben. Die jetzt beurkundete Partnerschaft macht die Reservisten aus Unterfranken und Heves erneut zu „Waffenbrüdern“ in Regionen, die über viele Gemeinsamkeiten verfügen und jeweils in bekannten Weinanbaugebieten ihre Heimat haben.

„Nicht nur Zeitzeugen sondern Mitspieler in einem Prozess der gerade begonnen hat“, bezeichnete Oberst i.G. **Bruno Hasenpusch** die Initiatoren an der neuen Partnerschaft. Diese ist ein „historischer Meilenstein“, denn mit dem 1. Juli 2007 nehmen die Reservisten in Deutschland ähnlich wie in Ungarn, neue militärische Strukturen und Aufgaben in der zivil-militärischen Zusammenarbeit ein. Der Kommandeur im Verteidigungsbezirk Unterfranken/Oberfranken regte die gemeinsame Teilnahme an Lehrgängen und Wettkämpfen an.

Ein erster Lehrgang findet bereits Ende Mai in Budapest statt. Darauf wies Generalmajor a.D. **Tivadar Borszéki**, der Vorsitzende des ungarischen Reservistenverbandes hin. Erst vor fünf Jahren, so der Vorsitzende, wurde der Verband gegründet. Tivadar Borszéki nannte es eine kluge Entscheidung, dass sich sein Land nach dem Ende des Ostblocks nach Westen und hauptsächlich nach Deutschland ausgerichtet hat und der Reservistenverband nun auch die gleichen Ziele hat wie der VdRBw. Der General freute sich über die Zeremonie in Würzburg, die „auf sehr hohem Niveau“ durchgeführt wurde.

Dr. Edmund Wilhelm, als Vizepräsident im VdRBw zuständig für Sicherheitspolitik und Internationale Arbeit, unterstrich, dass die „Länder in Europa nur zusammen wachsen, wenn die Menschen und deren Organisationen dahinter stehen“. „Setzen wir jetzt den Fuß auf den Weg der Taten“, riefen die beiden Bezirksvorsitzenden Kurt Berger und Sándor Munkácsi nach der Unterzeichnung der Urkunden ihre Mitglieder auf, die Partnerschaft nun mit Leben zu erfüllen.

Abschiedsessen mit 1-27 FA im Schönbusch

Aschaffenburg - Schönbusch , 17.05.2006, Patrik Eberwein



Der offizielle Auflösungsappell des 1st Battalion, 27th Field Artillery Regiment (US) war bereits im April. Nun wurde auf Einladung unserer amerikanischen Freunde auch noch im privateren Rahmen eine Verabschiedungsfeier am Mittwoch, den 17. Mai 2006 durchgeführt.

Initiiert wurde diese, wahrscheinlich letzte gemeinsame Veranstaltung, zwischen den Soldaten der 1st Battalion, 27th Field Artillery Regiment (US) und den Mitgliedern der Kreisgruppe Aschaffenburg von Lieutenant Colonel (LTC) Terry M. Lee und seinen Soldaten. Die Amerikaner haben an die einzelnen Partner RK'n und an die Kreisgruppe Aschaffenburg eine Einladung speziell für die Förderer der Deutsch-Amerikanischen Freundschaft ausgesprochen. Nicht in der Kaserne, sondern im „Grand-Bistro“ im Aschaffener Schönbusch - und ganz in zivil - sollte dieser Abschied begangen werden.

Begeistert waren die geladenen Gäste vom Ambiente des Bistros mit Blick auf den See. Auch Hauptmann Robert Bopp vom Verbindungskommando 671 - Aschaffenburg, der dienstlich viel mit der 1-27 FA zu tun hatte und auch die Reservisten bei Veranstaltungen mit den Amerikanern unterstützte, durfte nicht fehlen. Er überbrachte auch die Grüße des StOffzRes des VBK67, Oberstleutnant Pit Schöffler, der leider aus dienstlichen Gründen an diesem Abend verhindert war.

Nach dem Essen richtete LTC Lee noch einige Worte an die versammelte Mannschaft und berichtete von seinen positiven Eindrücken die er in seiner Zeit als Kommandeur in Babenhausen von den Aschaffener Reservisten sammeln konnte. Er bedankte sich recht herzlich, dass seinen Soldaten die Teilnahme an Veranstaltungen zum Erwerb der deutschen Schützenschnur, des deutschen Sportabzeichens (DSA) und des Leistungsabzeichens der Bundeswehr ermöglicht wurde. Außerdem hatte LTC Lee noch drei Coin's des Batallionsstabes im Gepäck, die er an Hauptmann Robert Bopp, KrsOrgLtr Winfried Stecher und den Kreisvorsitzenden Patrik Eberwein übergab. Er fügte bei der Übergabe noch hinzu, dass diese Coin's wahrscheinlich die letzten sind, die von der 1-27 FA vergeben wurden.

Auch Patrik Eberwein als Vertreter der Kreisgruppe richtete einige Worte des Dankes an die US-Soldaten. Anschließend konnte er als Vertreter der einzelnen Partner RK'n kleine Präsente an Vertreter der einzelnen Batterien überreichen. Somit war bei dieser Veranstaltung auch der offizielle Teil vorüber und es konnte sich ganz auf die Gespräche im kleinen Kreis konzentriert werden.

Vielen wurde bei dieser Veranstaltung erst bewusst, wie gerne die US-Soldaten doch mit uns zusammen waren. Es bleibt zu hoffen, dass sich einzelne Freundschaften, die sich in dieser Zeit gebildet haben, auch noch Bestand haben, wenn sich die US-Kameraden nicht mehr in Deutschland befinden. Bestes Beispiel hierfür ist Captain Karl Asmus, der schon vor ca. zwei Jahren versetzt wurde und nun von Afrika aus immer noch den Kontakt zu einigen unserer Kameraden hält.



Kreismeisterschaft mit dem Kleinkaliber Sportgewehr

Aschaffenburg - Kleinkahl , 21.05.2006, Gerhard Puse

Auf der Schießanlage des Schützenvereins „Wildschütz Großlaudenbach“ in Kleinkahl ermittelte die RAG Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg ihre Kreismeister mit dem Kleinkaliber Sportgewehr in der Disziplin G-EK 1 der neuen Schießsportordnung. 9 Mannschaften mit 35 Schützen stellen sich dem Wettkampf

35 Schützen in 9 Mannschaften schossen unter der Leitung des Schießsportbeauftragten der Kreisgruppe Aschaffenburg **Gerhard Puse** um den Titel.

Mit einer hervorragenden Leistung von 1080 Ringen sicherte sich die **RK Sommerkahl** mit Dieter Bürki, Patrik Gries, Roland Milleder und Thomas Feld den Kreismeistertitel. Den Titel des Vizemeisters (934 Ringe) holte sich die Mannschaft der **RK Wiesthal** mit Reiner Kunkel, Reinhard Ehrlich, Winfried Klemmert und Karl-Heinz Post. Den Dritten Platz erkämpfte sich die Mannschaft der **RK Neubrunn** mit den Schützen Lothar Dengel, Kilian Weber, Manuel Weber und Marco Bethäuser.

In der Einzelwertung siegte **Dieter Bürki** mit 276 Ringen vor **Patrik Gries** (272 Ringe) und **Roland Milleder** (270 Ringe).

Für die Bezirksmeisterschaft am 09.07.2006 in Berggrheinfeld hat sich somit der Kreismeister, die RK Sommerkahl qualifiziert. Weitere RK`n werden nach Auswertung der Ergebnisse der anderen drei Kreisgruppen ermittelt.

Die Schießergebnisse werden auch für die KK-Leistungsnadel der Landesgruppe Bayern gewertet.

Erforderliche Ringzahlen:

- Bronze: 215 Ringe;
- Silber: 235 Ringe und Bronze bereits erworben;
- Gold: 255 Ringe und Bronze / Silber bereits erworben.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Kameraden des Schützenvereins „Wildschütz Großlaudenbach“ für die tatkräftige Unterstützung des Wettbewerbes.

48. Internationale Militärwallfahrt nach Lourdes

Lourdes , 24.05.2006, Erik Tristan



Zusammen mit den kath. Gemeinden der US Army von Heidelberg und Baumholder fuhren die Kameraden U Erik Tristan Schnall und OG Theo Fuchsbauer nach Lourdes.

Die Anfahrt nach Lourdes führte uns über Carcassonne. Carcassonne ist eine der schönsten Städte Südfrankreichs mit einer beeindruckenden Burganlage. Nach einem Frühstück in der Festung, in der noch heute reges Leben herrscht, fuhren wir weiter nach Lourdes. Dort bezogen wir unser Hotel und nahmen an der hl. Messe der US Amerikaner teil. Im Anschluss daran durften wir der Eröffnungsfeier mit der Flaggenparade von über 30 Nationen beiwohnen.

Am Morgen des zweiten Tages wurden wir zur englischsprachigen Messe in der Grotte eingeladen. Zusammen mit US-Amerikanern, Briten, Iren und Schotten erlebten wir den Geist von Lourdes. Am Abend konnten wir die deutsche Delegation bei der Lichterprozession tatkräftig unterstützen.

Der Sonntag begann mit einer internationalen Messe im Heiligen Bezirk unter freiem Himmel. Der Nachmittag wurde schließlich von der imposanten und farbenprächtigen Abschlusszeremonie abgerundet. Nach dem Abendessen verließen wir Lourdes in Richtung Heimat. Auf der Rückfahrt führte uns die Strecke nach Ars zum hl. Pfarrer von Ars. Dort feierten die rund 70 mitreisenden Amerikaner unserer Gruppe zusammen mit uns die hl. Messe. Nach einem Besuch von Domremy la Pucelle, dem Geburtsort der hl. Johanna von Orleans fuhren wir wieder zurück nach Heidelberg.

Für uns war es eines der schönsten und beeindruckendsten Erlebnisse unserer Reservistenlaufbahn. Gerne kommen wir nächstes Jahr wieder zur 49. internationalen Militärwallfahrt. Unser besonderer Dank geht an LTC Father Buckon, der uns so herzlich in seine Gruppe aufgenommen hat, sowie der Schnall Touristik Service International GmbH aus Röllbach (www.schnall-travel.de), die uns sicher und kostengünstig nach Lourdes und wieder zurück nach Hause gebracht hat.

Was lange währt, wird endlich gut

Wiesthal , 25.05.2006, Reinhard Krott



Am Donnerstag, den 25. Mai 2006 (Vatertag), führte die Gemeinde Wiesthal unter Beteiligung der Reservistenkameradschaft eine Einweihungsfeier durch. Bürgermeister Andreas Zuschlag und Landrat Armin Grein bedankten sich besonders bei der RK Wiesthal.

„Was lange währt, wird endlich gut“ hätte das Motto der Veranstaltung am Vatertag in Wiesthal lauten können

Bürgermeister Andreas Zuschlag und **Vorsitzender der Teilnehmergeinschaft Josef Leichs** hatten für die Gemeinde Wiesthal eingeladen zur **Einweihungsfeier**.

Der Neubau der Dorf- und Kirchstraße, die Neugestaltung des Rathausplatzes, die Sanierung des Ehrenmals und der Muttergottesgrotte und die dazu parallele Teilrenovierung des Rathauses durch die Reservistenkameradschaft Wiesthal waren genug Anlass dazu.

Wegen des schlechten Wetters musste leider der Festzug ausfallen. Aber nach dem Gottesdienst nahm Pfarrer **Johannes Jasiewicz** die Einweihung unter Beteiligung der Vereine und der Öffentlichkeit vor.

Nach der Eröffnung der Festveranstaltung im Zelt durch die Musikkapelle „Die Wiesthaler“, sprachen Bürgermeister **Andreas Zuschlag** und Landrat **Armin Grein** Grußworte. Dabei wurde der Reservistenkameradschaft Wiesthal immer wieder gedankt für die Teilrenovierung des Rathauses, speziell Flur, Treppenhaus und Schießstände im Dachgeschoss.

Nach jahrelangen, endlosen Arbeitseinsätzen kann sich das Ergebnis sehen lassen. Abgesehen von der neuen Außenanlage gelang der RK-Wiesthal mit der Teilrenovierung des Rathauses ein hervorragendes Ergebnis in Bezug auf die Neugestaltung und der geänderten Nutzung der Räume. Der Traum einer jeder RK ist der neue Schießstand im Dachgeschoss des Rathauses.

Vor dem gemeinsamen Mittagessen und Festbetrieb mit Preis- und Glücksschießen im neuen Schießstand zeichnete der Erste stellvertretende Vorsitzende der Kreisgruppe Aschaffenburg, **Reinhard Krott** verdiente Reservisten der RK Wiesthal für 10- und 25jährige treue Mitgliedschaft aus und überreichte eine Schützenschnur der Bundeswehr.

Fazit: Trotz schlechtem Wetter ein schöner und kurzweiliger Tag.

Übrigens: Für das Rahmenprogramm, Zelt, Getränke, Verpflegung etc. zeichnete die RK Wiesthal verantwortlich und war somit ein Garant dafür, dass alles bestens abläuft.

Wettkampf Raid Commando in der Normandie

Unterfranken / Normandie , 28.05.2006, Herbert Hausmann



Als beispielhaft gilt auch beim westlichen Nachbarn Frankreich die Partnerschaft zwischen den Reservisten aus der Normandie und Unterfranken. So nahmen auch jetzt wieder Vertreter aus dem gesellschaftlichen, politischen und militärischen Leben die Gelegenheit wahr, am Treffen der Reservisten aus der „Basse Normandie et Basse Franconie“ vom 25. bis 28. Mai 2006 teilzunehmen, dessen Höhepunkt erneut das „Raid Commando“ galt.

Beim traditionellen **Raid Commando**, einem militärischen Vielseitigkeitswettkampf der heuer im Bereich der Gemeinden Portigny und Falaise ausgetragen wurde, maßen sich insgesamt 17 Mannschaften französischer und deutscher Reservisten sowie der Gendarmerie. Die Farben Unterfrankens vertraten Teams aus den vier Kreisgruppen Aschaffenburg, Rhön/Saale, Schweinfurt/Hassberge und Würzburg beim zweitägigen Wettkampf.

Auf zwei Marschstrecken galt es verschiedene Aufgaben aus dem militärischen und zivilen Bereich zu lösen. Dabei zeigten sich die unterfränkischen Mannschaften äußerst erfolgreich und belegten im Gesamtklassament jeweils vordere Plätze. So ging der Gesamtsieg an das Team der Kreisgruppe Rhön/Saale. Die Mannschaft sammelte 2.015 von möglichen 2.500 Wertungspunkten und hatte auch bei den Tagesaufgaben die Nase vorn.

Rang drei holte sich die Kreisgruppe Würzburg, während sich das Team aus der Kreisgruppe Schweinfurt/Hassberge den fünften Platz und die Nachtwertung holte. Auf dem achten Platz landete die Mannschaft aus Aschaffenburg.

Erfolgreich praktizierte deutsch-französische Partnerschaft praktizierten die Teams Caen 3 und Caen 2: Mit Michael Hausmann und Erwin Dietz ergänzten zwei deutsche Reservisten die französischen Equipen, die schließlich als beste einheimische Mannschaften den zweiten und vierten Platz belegen konnten. Bei der Siegerehrung in Portigny lobten Colonel Maurice Latapy (Kdr FmRgt und Nationaler Befehlshaber), Colonel Hutin Sroka (Polen), Bürgermeister Gasnier (Portigny), Adjudant Chef Jean Bisch (Präsident der Nationalen Reserveunteroffiziervereinigung), Adjudant Chef Cogan (Sekretär) sowie Major Russel (Präsident der Regionalen Reserveunteroffiziervereinigung) die tiefen freundschaftlichen Beziehungen.

Ergebnisse:

- 1. Kreisgruppe Rhön/Saale mit 2.015 Punkten (OFw Stephan Köhler, HptGefr Waldemar Martin, HptGefr Marius Stranzik, OGefr Stefan Riesner),
- 2. Caen 3 mit 1.980 Punkten (...., StGefr Michael Hausmann,),
- 3. Kreisgruppe Würzburg mit 1.940 Punkten (Lt Gerhard Danzig, Fw Markus Dietz, Fw Frank Estenfelder, Fw Helmut Fischer),
- 4. Caen 2 mit 1.850 Punkten (... StUffz Erwin Dietz, ...) ,
- 5. Kreisgruppe Schweinfurt/Hassberge mit 1.725 Punkten (HptFw Gerald Karl, StUffz Manfred Fischer, Uffz Rainer Och, OGefr Alexander Drobek)
- 8. Kreisgruppe Aschaffenburg mit 1.455 Punkten (Fw Heiko Puse, StUffz Mario Sauer, StUffz Marcel Primm, OGefr Markus Dietrich).

Arbeitssitzung der RAG Schießsport Bezirksgruppe Unterfranken

Kist - Guttenberger Forst , 02.06.2006, Winfried Stecher



Am Freitag, den 02. Juni 2006 führte der Bezirksbeauftragte der RAG Schießsport im Guttenberger Forst bei Kist mit allen Kreisbeauftragten, Vorsitzenden und den Organisationsleitern eine Arbeitssitzung durch. Stellvertretender Landesbeauftragter Schießsport, Horst Seiferling war zu Gast.

Die Umsetzung der Sportordnung in der Praxis und die Strukturierung der Verbandsarbeit im Bereich Schießsport gab genug Anlass, eine Arbeitssitzung einzuberufen. **Edgar Hessdörfer**, Bezirksbeauftragter Schießsport hat deshalb alle Vorstandschaften der RAG`n Schießsport auf Kreisebene und die Kreisbeauftragten sowie die Kreisorganisationsleiter eingeladen. Stv. Landesbeauftragter **Horst Seiferling** berichtete von der Tagung der Beauftragten auf Landesebene und gab das wesentlich Neue bezüglich Bearbeitungsverfahren für waffenrechtliche Anträge bekannt.

Die Wettkämpfe der RAG Schießsport auf Kreis- und Bezirksebene wurden terminiert und die Inhalte und Modalitäten festgelegt.

Weitere Tagesordnungspunkte waren u. a. die Waffensachkundeprüfung, die Ausbildung zum Schießleiter und die Mitbenutzungsverträge mit Standortschießanlagen der Bundeswehr und zivilen Schießständen und Schützenhäuser.

Fazit: Nach lebhaften Diskussionen und den positiven Ergebnissen der Sitzung wurde festgestellt, dass solche Arbeitssitzungen mindestens zweimal im Jahr erforderlich sind.

Besprechung aller RK Vorsitzenden

Aschaffenburg - Laufach , 09.06.2006, Reinhard Krott



Am Freitag, den 09. Juni 2006 wird die Besprechung aller RK Vorsitzenden in Laufach nachgeholt. Trotz beginn der Fußballweltmeisterschaft nehmen 15 Reservistenkameradschaften teil.

Es folgten trotz des unglücklich gelegten Termins 15 RK Vorsitzende und zum Teil auch Mitglieder der Einladung des Kreisvorstandes und kamen zur Besprechung der RK Vorsitzenden in die Gaststätte „Split“ nach Laufach.

Bei der Begrüßung durch den Vorsitzenden **Patrik Eberwein** konnte auch **Hauptmann Bopp**, Leiter VKdo 671 in Aschaffenburg begrüßt werden, der sich diesen Abend extra frei gehalten hatte, um informativ auf dem neuesten Stand zu sein.

Nach dem durcharbeiten und besprechen der 9 Tagesordnungspunkte, die der Kreisvorstand vorbrachte, wurden noch einige Termine von unserem **KrsOrgLtr Winfried Stecher** vorgestellt, wobei dringend darauf hingewiesen wurde, doch die Meldetermine einzuhalten, da nicht gemeldete bzw. Kameraden ohne Zuziehung bei DVag´s wieder nach Hause geschickt werden müssen.

Zu dieser Thematik und auch zum Thema Ehrungen und Urkunden konnte Hauptmann Bopp auch noch Stellung nehmen.

Man trennte sich dann zu später Stunde mit einem hervorragenden 4:2 für Deutschland.

Käsefest der RK-Schweinheim

Aschaffenburg - Schweinheim , 10.06.2006, Patrik Eberwein



Gut gewählt war der Termin des diesjährigen Käsefestes auf dem BSC-Gelände in Schweinheim, denn der erste richtige Sommertag des Jahres 2006 wurde zum Feiern genutzt. Aber sicher war nicht das Wetter alleine Schuld am zahlreichen Erscheinen der Gäste aus nah und fern!

Denn alljährlich finden sich auf dem BSC-Gelände im Aschaffener Stadtteil Schweinheim die Gäste der ortsansässigen Reservistenkameradschaft ein, um die verschiedensten Käsespezialitäten zu kosten. Auf der Speisekarte stehen jedes Jahr Köstlichkeiten wie Kochkäse, Matschko, Handkäs´ mit Musik, gebackener Camembert, Limburger mit Musik, Käseplatten, Cheeseburger sowie andere Leckereien.

Diese vielfältige Auswahl lockte wie jedes Jahr jung und alt aus nah und fern an. Auch viele Mitglieder befreundeter Reservistenkameradschaften und Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr aus Gailbach ließen es sich in Schweinheim gut gehen. Sogar der KrsOrgLtr des VdRBw Winfried Stecher mit Gattin und einige Mitglieder der Kreisvorstandschaft mit ihren Familien kosteten die angebotenen Leckereien.

Wie uns Guido Peter, der Vorsitzende der RK Schweinheim berichtete, gilt dieses Jahr erneut sein Dank den vielen Helferinnen und Helfern die mittlerweile schon professionell die diversen Vorbereitungen und die Durchführung des Festes sicherstellen.

Sie interessieren sich für die Aktivitäten der Reservisten, dann schauen sie doch einfach mal bei uns vorbei und haben ein wenig Spaß.

Bitte beachten Sie in unserem Terminplan auch die anderen Feste der verschiedenen Reservistenkameradschaften unserer Kreisgruppe!

Fischfest der Reservistenkameradschaft Mespelbrunn

Mespelbrunn , 15.06.2006, Luisa Krott



Am 15. Juni 2006 fand das alljährliche Fischfest der Reservisten aus Mespelbrunn statt. Doch dieses Jahr war kein gewöhnliches Jahr. Die Mespelbrunner RK hatte einen Grund zum Feiern: 30 Jahre nun haben die Kameraden schon auf dem Buckel.

Bei heißen Temperaturen und guter Stimmung kamen viele Besucher auf den Campingplatz. Darunter auch Vertreter der Reservistenkameradschaften Nilkheim/Haibach, Schweinheim, Rothenbuch, Weibersbrunn. Natürlich war auch der Kreisvorsitzende **Patrik Eberwein** mit Frau und Kind mit von der Partie.

Wie jedes Jahr verwöhnte die RK Mespelbrunn mit großartigen Fischspezialitäten wie Garnelen, Backfisch oder Lachsgerichten die Gaumen der zahlreichen Gäste! Diese vielfältige Auswahl lockte alt und jung aus nah und fern an. Auch für die Kleinsten gab es Unterhaltung: Der nahe liegende Spielplatz wurde rege genutzt.

Vergessen darf man natürlich nicht, wie viel Mühe und Arbeit es jedes Jahr aufs Neue kostet eine solch große Veranstaltung zu planen. Dazu ein herzliches Dankeschön an die Reservisten!

Natürlich gab es auch Ehrungen der Landesgruppe Bayern sowie der Kreisgruppe Aschaffenburg vom Kreisvorsitzenden Patrik Eberwein an die aktiven Mitglieder. Auch eine Schützenschnur gab es mit etwas Verspätung zu verleihen.

Fazit: Köstliches Essen, super Stimmung, zahlreiche Gäste und natürlich die hervorragende Bewirtung haben das Fischfest 2006 wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.

Wir werden das nächste Jahr auf jeden Fall wieder dabei sein!

Einsatz im Kosovo

Prizren , 23.06.2006, Achim Becker



Liebe Kameraden, viele Grüße aus dem Kosovo. Am 24. Mai bin ich von Penzing aus mit einer Transall nach Pristina geflogen. Danach ging es im Konvoi ins Feldlager nach Prizren. In Prizren sind die meisten deutschen Soldaten der Multinational Taskforce South (MNTF S) untergebracht.

Unterstellt bin ich der CIMIC-Kompanie des deutschen Kontingents und bin als Leiter des CIMIC-Centers in Orahovac eingesetzt. Die Stadt Orahovac hat ca. 25.000 Einwohner und in den umliegenden 34 Gemeinden leben ca. weitere 50.000 Menschen.

Das CIMIC-Center ist die Anlaufstelle für Hilfsbedürftige. Die Unterstützungsleistungen sind vielfältig. Angefangen bei der Ausgabe von Lebensmitteln und Bekleidung über Hilfe bei der Rentenbeantragung bis zur Vermittlung bei medizinischen Problemen. Darüber hinaus gehört es zu unserer Aufgabe, in die umliegenden Gemeinden zu fahren und zu erkunden, welche Hilfe dort benötigt wird. Häufig sind die Bewohner der Bergdörfer gar nicht in der Lage ins Center zu kommen.

Bei einer dieser Erkundungen bin ich in das Dorf Koznik gekommen. Die letzten 2.5 km dorthin konnten wir mit dem „Wolf“ nur in Schrittgeschwindigkeit zurücklegen. So einen schlechten Weg habe ich bisher noch nicht erlebt. Die wichtigsten Verbindungsstraßen sind mittlerweile schon geteert und ansonsten gibt es befestigte Schotterpisten. Aber dieser Weg ist wirklich das Letzte! Die Lebensbedingungen der ca. 250 Bewohner sind selbst für die hiesigen Verhältnisse schlecht. Nur wenige Häuser haben einen Stromanschluss, die Wasserversorgung erfolgt aus drei Entnahmestellen und die Kinder gehen bis zur vierten Klasse in eine baufällige Schule. Außer etwas Landwirtschaft gibt es keine Einnahmequelle. Kein Einwohner hat ein geregeltes Einkommen. Auch wenn die Arbeitslosigkeit generell sehr hoch ist, so haben doch einige Leute Verwandte, die im westlichen Ausland arbeiten und so finanzielle Unterstützung in ihre Heimat bringen. In Koznik ist aber auch dies nicht der Fall.

Diesen Menschen muss geholfen werden und ich bin der Überzeugung, dass dies auch möglich ist: **Mit Eurer Hilfe.** Die Bundesrepublik kürzt die finanzielle Unterstützung für das Kosovo mehr und mehr. Daher erfolgt mittlerweile ein großer Anteil der finanziellen Unterstützung durch die Initiative **Lachen-Helfen**. Eine zweckgebundene Spende an „Lachen-Helfen“ für den Bau eines Brunnens wäre eine große Hilfe für das Dorf und ein positives Zeichen für die Region.

Daher bitte ich Euch um finanzielle Unterstützung dieses Vorhabens.

Gerne werde ich Euch über meine Erlebnisse im Einsatz berichten und über die Umsetzung des Brunnenbauprojektes auf dem Laufenden halten.

Beste Grüße von Eurem Kameraden

Achim Becker

Bürgermeisterschießen in Hammelburg

Aschaffenburg - Hammelburg , 24.06.2006, Reinhard Krott



Am Samstag, den 24. Juni 2006 fand das 36. Bürgermeisterschießen, ausgerichtet durch die Reservistenkameradschaft Hammelburg mit ihrer Partnereinheit und dem VBK 67 auf der Standortschießanlage statt. Hervorragendes Teamwork garantierte den Erfolg.

Zum 36. Bürgermeister-Pokal-Schießen lud die RK Hammelburg für den 24.06.2006 ein.

Bei strahlendem Sonnenschein und bester Laune der Teilnehmer wurde bei einer tollen und straffen Organisation das Schießen durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit der aktiven Truppe, der Partnereinheit, die für den Aufbau und Betreuung der Schützen am Schießstand verantwortlich war, war der Ablauf kein Problem. Diesen Kameraden nochmals Herzlichen Dank.

Geschossen wurde mit der P 8, dem G 36 und dem MG 3 um den Bürgermeisterpokal, dem Altbürgermeister Fell Pokal und dem Oberst a.D. Knoche Pokal. Teilnehmende Organisationen, Polizei, Bundeswehr, Reservisten und zivile Gäste lieferten sich einen fairen Wettkampf.

Die Wartezeit bis zur Siegerehrung wurde durch Speisen und Getränke überbrückt.

Fazit: Kameraden, toll gemacht. Wir kommen im nächsten Jahr wieder.

Die Kreisgruppe Aschaffenburg konnte sich über 3 Erfolge freuen.

2. Platz Pistole mit 59 von 60 möglichen Ringen erreichte **OGefr dR Bernd Bayreuther**, den 3. Platz Pistole mit 58 Ringen **StUffz dR Reinhard Krott**. Auch in der Gesamtwertung erreichte Bernd Bayreuther einen Pokalplatz.

Long Range Trophy der RAG Schießsport

Aschaffenburg - Hammelburg , 24.06.2006, Gerhard Puse



Am Samstag, den 24. Juni 2006 ermittelte die RAG Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg ihre Kreismeister mit dem Zielfernrohrgewehr in der Disziplin G-RZF 1 / G-HZF 1. Edgar Schäfer heißt der beste Long-Range Schütze der KrsGrp Aschaffenburg 2006.

Auf der Standortschießanlage in Hammelburg wurde die Kreismeisterschaft der RAG Schießsport durchgeführt. Dafür stand der Stand C 7 zur Verfügung, um überhaupt den Wettkampf auf 475 Meter durchzuführen.

Eine ruhige Hand und ein sicheres Auge waren nötig, um in der geforderten Präzisionsserie auf 300 und 475 Meter hervorragende Ergebnisse zu erzielen. Im Teil A des Wettkampfes mussten alle Teilnehmer auf die Entfernung von 300 Meter auf die Scheibe Nr.2 (klein) ihr Können unter Beweis stellen.

Die besten sechs Schützen aus diesem Durchgang qualifizierten sich für den Teil B dieses Wettbewerbes und ermittelten auf der Entfernung 475 Meter den besten Schützen.

Die ruhigere Hand hatte **Edgar Schäfer** und er gewann souverän den Titel vor **Josef Staab** und **Bernd Bayreuther**.

Platz 4 erkämpfte sich Steffen Bayreuther vor Viktor Seitz (der auf 300 Meter das bessere Ergebnis erzielte) und den 6ten Platz errang Kurt Huth.

Reservistenkameradschaft Weibersbrunn feiert das Sonnwendfeuer.

Weibersbrunn , 24.06.2006, Reinhard Krott



Am Samstag, den 24.06.2006 feierte die RK Weibersbrunn das traditionelle Sonnwendfeuer. Wie schon in den vergangenen Jahren legte sich die RK für ein gutes Gelingen dieser Veranstaltung mächtig ins Zeug.

Aber ohne Gäste kein Fest. RK's aus Mömbris, Mespelbrunn und Nilkheim/Haibach, KrsOrgLeiter Winfried Stecher mit Gattin und natürlich zahlreiche Gäste aus der Ortsbevölkerung waren anwesend.

Unser Kreisvorsitzender Patrik Eberwein ließ sich wegen eines schlimmen Sonnenbrandes entschuldigen. Auch er wäre gerne gekommen.

Bei allerlei kulinarischen Speisen wie zum Beispiel Gulasch mit Spätzle, das von der RK Nilkheim/Haibach mit ihrer eigens dafür mitgebrachten Gulaschkanone zubereitet wurde, verlief das Fest hervorragend.

Herzlichen Dank auch an die **Freiwillige Feuerwehr** von Weibersbrunn, die, wie schon in den letzten Jahren, für die Sicherheit am Feuer sorgte.

Da ja zeitgleich die Fußballweltmeisterschaft stattfindet, wurde eine große Leinwand aufgebaut, um das Spiel Deutschland gegen Schweden verfolgen zu können.

Wiesenfest der RK Jakobsthal

Jakobsthal , 25.06.2006, Harald Küppers



Am 24. und 25. Juni 2006 feierte die RK Jakobsthal ihr alljährliches Wiesenfest mit angegliedertem Fußballturnier. Trotz heißem Wetter gab es faire Spiele.

Durch die gut organisierten Arbeitseinsätze und der tatkräftigen Mithilfe der Mitglieder und einigen anderen Helfer wurde das Fest wieder ein voller Erfolg.

Wegen des WM-Spiels Deutschland gegen Schweden wurde eine Großleinwand aufgebaut, welche bei den Festbesuchern sehr gut ankam.

Anwesende Reservistenkameradschaften waren die RK Wiesthal und Sommerkahl.

Wir danken allen Helfern und vor allem den Fußballspielern, die trotz des heißen Wetters ihr bestes gegeben und uns schöne und faire Spiele gezeigt haben.



Patrik Gries aus Sommerkahl ist Bezirksmeister mit dem KK Sportgewehr

Bergheinfeld , 09.07.2006, Gerhard Puse

Am Samstag, den 09. Juli 2006 wurde auf der Schießanlage des Schützenverein Bergheinfeld die diesjährige Bezirksmeisterschaft mit dem KK Sportgewehr im Dreistellungskampf ausgetragen. Patrik Gries von der RK Sommerkahl ist Bezirksmeister

Teilnehmen konnten nur die Mannschaften, die bereits an den Kreiswettkämpfen teilnahmen und sich für den Bezirkswettkampf qualifizierten.

Unter der Leitung der RAG Schießsport KrsGrp Schweinfurt/Haßberge mit Franz Winter verlief ein fairer Wettkampf, an dem 10 Mannschaften teilnahmen.

Mannschaftssieger und Bezirksmeister 2006 wurde die Mannschaft aus Hammelburg mit Wolfgang und Marco Geis, Georg Heim und Gerhard Dittmeier mit 1074 Ringen.

Mit 1071 Ringen wurde die Mannschaft aus Sommerkahl Vizemeister mit Thomas Feld, Roland Milleder, Patrik Gries und Dieter Bürki vor dem Team aus Sommerhausen mit 998 Ringen.

Den Einzeltitel jedoch sicherte sich Patrik Gries (Sommerkahl) vor Marco Geis (Hammelburg) und Thomas Feld (Sommerkahl).

Mit diesem hervorragendem Ergebnis hat sich das Sommerkahler Team für die Landesmeisterschaft in Regensburg qualifiziert.

Die RAG Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg gratuliert zum Erfolg und wünscht bereits jetzt schon viel Glück und „Gut Schuss“ in Regensburg.

Brunnenbauprojekt

Prizren , 09.07.2006, Achim Becker



Liebe Kameraden, zuerst möchte ich mich bei Euch allen für die Unterstützung des Brunnenbauprojektes bedanken. Ich finde es großartig von der Kreisvorstandschafft mir einen Vorschuß zur Verfügung zustellen, um das Projekt starten zu können.

Die finanziellen Mittel sind eine Komponente und fachkundiges Personal zur Projektdurchführung die andere. Damit meine ich die Pioniere. Die Pionierkompanie ist stark beansprucht. Zum einen beim Errichten eines neuen Feldlagers und zum anderen zurzeit mit dem Bau einer wichtigen Verbindungsstraße. Da bleibt nicht viel Kapazität über und das war mir schon bekannt.

Dennoch setze ich alles daran, um den Brunnenbau zu verwirklichen und das geht bekanntlich am Besten durch persönliche Kontakte (der Dienstweg wird trotzdem eingehalten).

Mit dem Pionierzugführer bin ich bereits im Kontakt, denn wir haben uns zusammen das Haus einer Roma-Familie angesehen, das durch einen Brand erheblich beschädigt wurde. Der Zugführer hat die zur Instandsetzung erforderlichen Arbeiten aufgenommen und eine Materialliste erstellt. Das Material wird sehr wahrscheinlich von einer zivilen Hilfsorganisation, mit der ich schon im Kontakt bin, bereitgestellt. Ich bin in diesem Fall sehr zuversichtlich, dass die Familie wieder ein Dach über dem Kopf erhält. Die Roma stellen die unterste soziale Schicht dar, sind - wenn überhaupt - Tagelöhner und haben von den Behörden kaum Unterstützung zu erwarten. Aus diesem Grund ist für sie KFOR die einzige Chance Hilfe zu bekommen.

Mit dem PiZgFhr werde ich in den nächsten Tagen nach Koznik fahren, um zu sehen, welche Art von Brunnen sinnvoll für das Dorf ist.

Wie ich schon berichtet habe ist die Verteilung von Lebensmitteln und Bekleidung die Haupttätigkeit der Cimic-Center. Darüber hinaus gibt es noch berichtenswerte Einzelfälle: In der letzten Woche kam eine Frau mit ihrer 25jährigen Tochter in unser Büro. Die Tochter leidet an einem lebensbedrohlichen Hirntumor und wurde schon in unserem Feldlazarett untersucht. Auch wurde sie zweimal von einheimischen Ärzten leider erfolglos operiert. Bislang wurden wir gebeten, anhand der vorliegenden Diagnosen eine Klinik in Deutschland zu benennen, an der die Operation durchgeführt werden kann. Das haben wir getan. Es gelang uns sogar über persönliche Kontakte eines Kameraden eine Kostenschätzung zu bekommen. Mit den gesamten Informationen sollte sich die Familie an das hiesige Gesundheitsministerium wenden. Das Ministerium in Pristina entscheidet dann, ob die Operation finanziert wird. Leider ist vom Ministerium keine Rückmeldung zu erhalten. In diesem Fall aber muss gehandelt werden und die Patientin kann es sich nicht leisten die Zeit nutzlos verstreichen zu lassen! Deshalb erschien die Mutter mit ihrer Tochter wieder und fordert nun von uns die Operationskosten von fast 24.000 Euro aufzubringen. Die Bundeswehr leistet in diesem Fall keine Hilfe. Es besteht lediglich die Chance einen Spender zu finden, der die OP finanziert. Keine leichte Aufgabe und eine schwierige Situation dazu, denn schließlich hängt das Leben einer jungen Frau davon ab!

Letzte Woche war ich zudem bezüglich meines Hobbies der Bienenzucht tätig. Ich habe vor 45 einheimischen Imkern über die Bienenzucht in Deutschland gesprochen. Die Imker waren sehr neugierig und wollen, dass mein Vortrag wiederholt wird, da nicht alle Bienenzüchter über die Veranstaltung informiert



waren. Es ist bemerkenswert, welch hohen Stellenwert dieses Thema hat. Im zweiten Teil der Veranstaltung haben wir dann die praktische Arbeit an den Bienenvölkern bei einem Imker vor Ort vorgeführt.

Soweit zur heutigen Berichterstattung. Ich melde mich gerne demnächst wieder und informiere Euch weiter über meine Erlebnisse im Einsatz. Der Kontakt über Email funktioniert gut und Ihr könnt mir unter a.becker@reservisten-aschaffenburg.de schreiben. Ich werde versuchen Eure Mails zeitnah zu beantworten.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Achim Becker

Feuerwehr Vormwald beim Armbrust Pokal Turnier erfolgreich

Sommerkahl , 09.07.2006, Gerhard Puse



Im Sommerkahler Schützenhaus an der Waldstraße fand am Sonntag, den 09. Juli 2006 das traditionelle Armbrust-Pokal-Turnier zusammen mit dem Weissbierfest der Reservistenkameradschaft Sommerkahl statt.

Geschossen wurde um den Wanderpokal der Gemeinde Sommerkahl. Die aus je drei Personen bestehenden Mannschaften traten in zwei Kategorien an. Klasse A: Vereinsmannschaften und Klasse B: Damen und Familienmannschaften. Der Reinerlös des Schießens, so erklärte der RK Vorsitzende **Gerhard Puse**, fließt auch in diesem Jahr der Seniorentagespflege der Caritas Sozialstation St Hildegard im Schöllkrippener Sackhaus zu.

Den 1. Platz und den Wanderpokal der Gemeinde Sommerkahl errang die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Vormwald mit den Schützen Peter Schlämmer, Andreas Krämer und Markus Hock mit 104 Ringen.

Den zweiten Platz belegte die Mannschaft vom Gesangverein Frohsinn Sommerkahl mit Maria Puse, Paula Staab und Marion Krämer (101 Ringe) vor der Mannschaft des Turn- und Sportverein Sommerkahl mit Frank Völker, Burkard Glaser und Steffen Michel (97 Ringe).

In der Kategorie Damen und Familienmannschaften siegte die Familienmannschaft der Fam. Rachor mit Thilo Rachor, Alfred Sacher und Andreas Sacher mit 117 Ringen. Den 2. Platz belegte die Familie RAKUSA mit Jessika Kunkel, Mark Rachor und Andreas Sacher (115 Ringe) vor der Mannschaft der Puse Kinder mit Julia, Andrea und Heiko (99 Ringe).

In der Einzelwertung der Herren lag Frank Völker (48 Ri) ganz vorn, gefolgt von Andreas Krämer (45 Ri) und Winfried Stecher (43 Ri). Bei den Damen schoss Sonja Rachor (45 Ri) das beste Ergebnis. Jessika Kunkel (41 Ri) und Luisa Krott (41 Ri) erreichten die Plätze zwei und drei. Alle Einzelsieger wurden mit Gold- Silber- und Bronzemedailles ausgezeichnet.

Neben dem Armbrustschießen wurde auch wieder der Meister im Präzisionstrunk ermittelt. Mit einem kleinen Obulus, der in diesem Jahr zu gleichen Teilen an die Tagespflege der Sozialstation, sowie an unseren Kameraden Achim Becker für sein Brunnenobjekt in den Kosovo geht, konnte sich jedermann an diesem Wettbewerb beteiligen.

Der Vorsitzende der Kreisgruppe Aschaffenburg im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr (VdRBw) **Patrik Eberwein** hatte mit einem kräftigen Zug aus dem Weizenbiereglas das Maß vorgegeben, das die Teilnehmer durch präzises Trinken zu erreichen hatten.

Wie immer wurde der exakte Bierspiegel im Glas durch ein eigens konstruiertes Messgerät auf den hundertstel Millimeter genau ermittelt. Das beste Maßgefühl beim Trinken bewies Kreisorganisationsleiter Winfried Stecher, der das vorgegebene Maß nur um 0,25 Millimeter verfehlte. Er bekam eine Urkunde und einen Kasten Weizenbier zum Erhalt seiner Leistungsfähigkeit. Den zweiten Platz belegte Heinz Josef Reusing (0,45) vor Alfred Sacher (0,95).

Ein Wort des Dankes richtete Gerhard Puse an den Schützenverein Spessartschütz Vormwald, der es den Reservisten ermöglichte dieses Pokalschießen im Schützenhaus durchzuführen, sowie an alle Teilnehmer dieses Wettbewerbes.

Eskalation in Bonnland - Lehrvorführung

Hammelburg - Bonnland , 12.07.2006, Winfried Stecher



Am Mittwoch, den 12. Juli 2006 zeigte die Infanterieschule (IS) Hammelburg im Übungsdorf Bonnland eine beeindruckende Lehrvorführung. Die einzigartige Ortskampfanlage ist bestens geeignet für die Vorführung "Checkpoint".

Über 100 Einsatzkräfte aus allen Teilstreitkräften der Bw und internationalen Streitkräften (Frankreich, Österreich, Schweiz) zeigen ein beeindruckendes Szenario. Realistische und wechselnde Bedrohungslagen mit denen Soldaten im Einsatz bei humanitären und friedenserhaltenden Maßnahmen kommen können bis hin zum schlimmsten Fall "worst case" wurden eingespielt und waren zu bewältigen.

Unter Einsatz von Scharfschützen und Kampfpanzer wurden Verletzte geborgen und schutzbefohlene Zivilisten in Sicherheit gebracht.

Dass dazu eine gute infanteristische Ausbildung, Ausrüstung und Motivation gehört, ist selbstverständlich.

Solche Ausbildungen und Übungen gehören zur Grundlagenschaffung für Auslandseinsätze unserer Bw-Soldaten.

Dass bei Temperaturen von 31 Grad die Zuschauer auf der Tribüne schwitzten (kein Schatten) kann sich jeder vorstellen. Aber wie mussten erst unsere Kameraden in den Kampfanzügen, Schutzwesten etc. und dieser körperlichen Belastung schwitzen???

Fazit: Alle Besucher/Zuschauer waren begeistert von dem Können und der Leistungsfähigkeit der Teams. Auch die Notwendigkeit solcher Ausbildungen und Vorführungen wurde durch **General Johann Berger**, dem General der Infanterie, den Gästen in plausibel und verständlich übermittelt. Ein Urlaubstag, der es Wert war.

30 Jahre RK Ruppertshütten

Ruppertshütten , 15.07.2006, Ulrich Heck



Reserve hat Ruh, so heißt es allgemein bei den Wehrpflichtigen nach ihrer Wehrdienstzeit bei der Bundeswehr. Nicht so in Ruppertshütten. Die Reservistenkameradschaft feierte am Samstag, den 15. Juli 2006 ihr 30-jähriges Bestehen und wurde vom Verteidigungsbezirkskommando 67, Bayreuth geehrt.

Vor der Ehrung und den Grußworten fand ein sehr gut besuchter Festgottesdienst im Garten des Kindergartens statt. Kuratus **Dr. Louis Wemalowa** hob hervor, dass die Reservisten zur freiheitlichen Grundordnung in unserem Lande ihren Beitrag geleistet haben. Der im Kongo aufgewachsene Kuratus sprach auch seine Anerkennung dafür aus, dass die Bundeswehr in seinem Heimatland hilft. Auch der langjährige Pfarrer von Ruppertshütten, Feldkurat Josef Langenstein, folgte der Einladung der Ruppertshüttener Reservisten und nahm am Festgottesdienst teil.

Oberstleutnant der Reserve **Hans-Dieter Richter**, Vorsitzender der Kameradschaft, blickte auf die Entstehung vor drei Jahrzehnten zurück. Aus einem losen Treffen habe sich im Laufe der Zeit eine feste Gemeinschaft gebildet.

»30 Jahre gehen auch an einem kleinen Verein wie der Reservistenkameradschaft Ruppertshütten nicht spurlos vorbei«, betonte Richter. Vieles habe sich gewandelt. Lagen anfangs die Schwerpunkte des Vereins angesichts der damaligen Bedrohungslage mehr auf dem militärischen Bereich, so steht heutzutage mehr der kameradschaftliche Aspekt im Vordergrund. Nicht geändert habe sich das Engagement der Reservisten für die örtlichen Belange und Gemeinschaft.

Von **Oberstleutnant Hans-Peter Schöffler**, Stabsoffizier für Reservistenangelegenheiten im Verbindungsbezirk 67, Bayreuth bekamen die Ruppertshüttener Soldaten außer Dienst eine Dankurkunde überreicht. Weitere Glückwünsche überbrachten vom zuständigen Verbindungskommando 671 **Hauptmann Robert Bopp** sowie der Vorsitzende der Kreisgruppe Aschaffenburg, **Patrik Eberwein**.

Hans-Dieter Richter versprach, dass die Ruppertshüttener Reservisten auch künftig aktiv sein werden. Der Kameradschaftsverein Langenprozelten war am Samstag bei den Festlichkeiten im Rahmen eines Gegenbesuchs ebenfalls anwesend.

Kreismeisterschaft mit Handwaffen der Bundeswehr

Hammelburg / StOSchAnl , 15.07.2006, Gerhard Puse



Am Samstag, den 15. Juli 2006 trugen die Kreisgruppen Aschaffenburg und Würzburg auf der Standortschießanlage in Hammelburg ihre Meisterschaft mit Handwaffen der Bundeswehr aus.

Unter hochsommerlichen Temperaturen ermittelten die Kreisgruppen Würzburg und Aschaffenburg auf der Standortschießanlage in Hammelburg ihre Kreismeister im Schießen mit Bundeswehr Handwaffen.

Die Gesamtleitung dieses fordernden Wettkampfes lag in den bewährten Händen von Oberstabsfeldwebel **Edgar Hessdörfer**.

Insgesamt 19 Mannschaften gingen in vier Mann-Teams an den Start. Geschossen wurde mit dem Gewehr G 36, der Pistole P 8 und dem Maschinengewehr MG 3. Nachdem die Aufteilung der Funktionen (KrsGrp Würzburg baut auf und stellt die Funktionier, KrsGrp Aschaffenburg baut ab und reinigt die Waffen) im jährlichen Wechsel bestens funktionierte, lobten alle Teilnehmer die hervorragende Organisation und Durchführung. Die einzigen Minuspunkte die verteilt wurden, erhielten die Gewehre G 36. Um bei einem Haltepunkt „Links Unten neben der Scheibe“ letztendlich Rechts Oben vorbei zu schießen, wären um mit dieser Waffe Treffer zu erzielen Kunstschützen erforderlich gewesen.

Nach einer erforderlichen Auslese der G 36 und der Übungswiederholung einiger Teilnehmer ging zum Schluss dennoch ein erfolgreicher Wettkampf zu Ende.



2. Bezirksmeisterschaft der RAG Schießsport BezGrp Unterfranken

Aschaffenburg - Hammelburg , 22.07.2006, Gerhard Puse

Auf der Standortschießanlage in Hammelburg, am 22. Juli 2006, trafen sich 47 Teilnehmer aus den KrsGrp Rhön-Saale, Schweinfurt-Haßberge, Würzburg und Aschaffenburg zur diesjährigen Bezirksmeisterschaft der RAG Schießsport.

Mit einer Mannschaftsstärke von 4 Schützen mussten von allen folgende Wettkampfaufgaben bewältigt werden: Präzisionsserie mit dem Militär-Repetiergewehr (G-RM 1), Dreistellungskampf mit dem halbautomatischen Sportgewehr (G-HS 3) sowie eine Präzisions- und Zeitserie mit der Dienstpistole (P-D1).

Der Wettkampf wurde geleitet vom Schießsportbeauftragten der BezGrp Unterfranken Edgar Heßdörfer. Erschwerend zu den geforderten Leistungen waren die hochsommerlichen Temperaturen. So sah man außer Waffe und Munition bei vielen Schützen ein Handtuch in Reichweite um die Schweißströme zu stoppen. Trotz der hohen Temperaturen behielten die Teilnehmer der RAG Aschaffenburg einen kühlen Kopf und belegten vordere Plätze.

In der Gesamtwertung aller Disziplinen sowie der Gewehrdisziplin kam die RAG Würzburg I auf den 1. Platz. Platz 2 errang die RAG Aschaffenburg II, vor Aschaffenburg I. Den Sieg in der Pistolenwertung holte sich ebenfalls die RAG Würzburg, Platz 2 erreichte die Mannschaft Aschaffenburg 1 vor Aschaffenburg 2.

Den Meistertitel in der Pistolenwertung holte sich Ingo Rieß (WÜ) und Sven Weigand (AB) in der Gewehrwertung. Für die RAG Aschaffenburg schossen in der 1. Mannschaft Thomas Bickel, Udo Breitenbach, Marc Breitenbach und Sven Weigand. Bernd und Steffen Bayreuther, Klaus Zahn und Alois Heim stellten die 2. Mannschaft.

Das Team AB III mit Viktor und Christian Seitz, Markus Karl und Alexander Huth erreichte in der Gesamtwertung Platz 5, mit der Pistole einen 6ten und dem Gewehr einen 4ten Platz.

Ein Dankeschön geht an alle Funktionier, die mit ihrem vorbildlichen Einsatz für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Selbst der stellvertretende Schießsportbeauftragte der Landesgruppe Bayern, Horst Seiferling besuchte seine Unterfranken und überzeugte sich von deren Leistungsfähigkeit.

Walter Rauch erhält Verdienstmedaille des Verdienstordens

Aschaffenburg - Hausen - Karlstadt , 27.07.2006, Patrik Eberwein



Am Donnerstag, den 27. Juli 2006 wurde ein Mitglied unserer Kreisgruppe, nämlich der Vorsitzende der RK Hausen, **Walter Rauch** mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Der Landrat des Kreises Main-Spessart, **Armin Grein**, führte gestern die zentrale Auszeichnungszeremonie des Landkreises durch.

Geehrt wurden Mitbürger die sich ehrenamtlich in diversen Bereichen engagieren. Sowohl die im sozialen und karitativen Bereich, als auch die im Bereich des Umweltschutzes erbrachten Leistungen wurden dort durch verschieden hohe Auszeichnungen gewürdigt.

Unser Mitglied, der Vorsitzende der RK Hausen, **Walter Rauch** erhielt für sein herausragendes Wirken die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Bei der Verleihung war auch seine Frau Margarethe, der Bürgermeister von Steinfeld-Hausen, Matthias Loschert und der BttrChef der 1./121, Major Lutz Schmitt anwesend.

Anschließend ging es zum Festplatz nach Hausen, wo die Kameraden mit dem Aufbau für das bevorstehende Waldfest beschäftigt waren. Mit ihnen wurde auf die hohe Auszeichnung angestoßen.

Grillfest der RK Neubrunn

Neubrunn , 29.07.2006, Winfried Schäfer



Am Samstag, den 29. Juli 2006 führt die Reservistenkameradschaft Neubrunn ein Grillfest durch. Im Rahmen der Kameradschaftspflege und als Dank für die Unterstützung beim Reservistenwettkampf Allersbergmarsch, hat die Reservistenkameradschaft zu einem Grillfest eingeladen.

Am 29.Juli. war es soweit. Die Helfer wurden dazu in den Steinbruch, den einige der Kameraden aus der RK Neubrunn vom verstorbenen Mitglied Georg Pröschel erworben hatten, eingeladen.

Das Fest begann am Nachmittag um 15.00 Uhr mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen von unseren Frauen. Am Abend gab es nicht wie gewohnt Steaks und Bratwürste, sondern vom Vorsitzenden **Rupert Seidenspinner** und dem Kameraden Lothar Dengel, sowie einigen anderen „Köchen“ frisch zubereitetes Würstchengulasch und ebenfalls wieder verschiedene, selbst zubereitete Salate.

Die Helfer verbrachten mit ihren Frauen einen wunderbaren Nachmittag im Steinbruch. Am Abend saß man noch ein paar Stunden am Lagerfeuer, bevor man sich mit dem Auto oder zu Fuß auf den Heimweg machte.

Fazit: Ein schöner Samstagnachmittag in geselliger Runde und guter Kameradschaftspflege. Es hätten einige Mitglieder mehr sein können.

Waldfest der Reservistenkameradschaft Hausen

Hausen , 30.07.2006, Reinhard Krott



Vom 29. Juli bis 31. Juli 2006 findet das 28. Waldfest der Reservistenkameradschaft statt. Die Rohrbacher Kapelle bietet wieder den idealen Platz. Gleichzeitig wird auch 30 Jahre Bundeswehr in Steinfeld-Hausen mitgefeiert.

Viele Bewohner der umliegenden Gemeinden und Reservistenkameradschaften sowie die Soldaten der 1./121 aus Tauberbischofsheim genossen das traumhaft schönes Wetter auf dem Festplatz rund um die Rohrbacher Kreuzkapelle.

Mehr als 300 Gäste wohnten dem Feldgottesdienst bei, bei dem besonders dem kürzlich verstorbenen Militärdekan und Ehrenmitglied der RK Hausen, Theo Sell gedacht wurde. Der Einmarsch erfolgte in Begleitung der Musikkapelle, Fahnenabordungen und den Soldaten der 1./ArtAukIBtl 121 aus Tauberbischofsheim und der Hausener Reservisten.

Grußworte und lobende Worte überbrachten der Erste Bürgermeister von Steinfeld-Hausen, **Matthias Loschert**, Stellvertretender Landrat **Heinz Nätscher**, Bataillonskommandeur **Oberstleutnant Miller**, Bezirksvorsitzender **Kurt Berger** und Kreisvorsitzender **Patrik Eberwein**

Im Anschluss wurden folgende Kameraden geehrt:

- 10 Jahre Mitgliedschaft: Hartmut Eirich und Stefan Hof
- 20 Jahre Mitgliedschaft: Reinhard Stamm
- 25 Jahre Mitgliedschaft: Peter Interwies, Fridolin Riedmann, Armin Rauch und Winfried Stamm
- 30 Jahre Mitgliedschaft: Hans-Peter Kamrath
- Bezirksehrennadel, Silber: Anton Konrad und Heinz Marschall
- Ehrennadel des Verbandes, Bronze: Manfred Blum, Thomas Hock, Matthias Marschall, Fridolin Riedmann, Edgar Scheiner und Erhard Stamm
- Ehrennadel des Verbandes, Silber: Hans-Peter Kamrath

Die Geräteschau der Artilleristen, insbesondere die ausgestellten Drohnen, der Pateneinheit / Partnereinheit fand großen Anklang.

Wie schon in den vergangenen Jahren wurden alle Gäste bestens versorgt und verließen vollauf zufrieden die Veranstaltung.

„Inactivation Ceremony“ der 77th Maintenance Company

Aschaffenburg - Babenhausen , 04.08.2006, Patrik Eberwein



Am 4. August 2006 wurde die 77th Maintenance Company aus Babenhausen, Partnereinheit der RK Schweinheim, offiziell aufgelöst. Die Partnerschaft mit dieser Einheit war wohl die längste, die innerhalb der Kreisgruppe Aschaffenburg bestand.

Seit ca. 16 Jahren gibt es zwischen dieser Instandsetzungseinheit der US Army und den Kameraden der RK Schweinheim sehr enge Kontakte.

Bei einer Gefechtsausbildung auf der „LTA“ (Local Training Area) - dem US Übungsplatz in Schweinheim - wurden per Zufall die ersten Kontakte geknüpft. Denn diese amerikanische Einheit übte damals im gleichen Bereich des Übungsplatzes wie die Schweinheimer Reservisten und so kam man eben ins Gespräch. Aus diesen ersten Gesprächen entwickelte sich eine langjährige Partnerschaft die sich in fast jährlich wiederholenden Partnerschaftsübungen und anderen gemeinsamen Veranstaltungen immer wieder bekräftigte. So bedauern es gerade die Schweinheimer, dass nun auch diese Partnereinheit verschwindet. Vor 3 Wochen erst wurde die offizielle **Welcome Home** Feier zur Rückkehr aus dem Irak-Einsatz gefeiert und schon jetzt ist diese Einheit Geschichte.

Obwohl so eine Auflösungszeremonie immer eine ergreifende Veranstaltung ist, haben sich die Soldaten zur Auflockerung etwas Besonderes einfallen lassen. Nachdem die Kompaniefahne eingerollt wurde fuhren zwei Soldaten auf einer „Harley-Davidson“ vor, nahmen bei laufendem Motor die Fahne vor den angetretenen Soldaten in Empfang und fuhren - für alle Anwesenden sichtbar - direkt aus der Kaserne hinaus. Wie den erstaunten Gästen vom Rednerpult aus mitgeteilt wurde, ist die „Harley“ direkt auf dem Weg zum Flughafen wo die beiden Soldaten dann dafür sorgen werden, dass die Fahne auf direkten Weg nach Amerika geschickt wird und dort im Pentagon einen Ehrenplatz bekommt.

Nach diesem sehr würdigen Appell wurden die anwesenden Gäste noch in den „Trade-Winds-Club“ in der Babenhäuser Kaserne eingeladen, wo die Zeit noch für viele Gespräche sinnvoll genutzt wurde. Somit ging wieder eine Ära, wenn auch auf kleiner Ebene, in der deutsch-amerikanischen Geschichte zu Ende.

Stellvertretender Kreisvorsitzender wieder „unter der Haube“

Eschau - Hobbach , 18.08.2006, Patrik Eberwein



Am 18. August 2006 war es endlich soweit, unser Kamerad Armin Vöhringer ist jetzt wieder in festen Händen. Im Alten Rathaus von Eschau gaben sich die Beiden das Ja-Wort.

In ganz romantischer Umgebung, nämlich im alten Rathaus von Eschau, gaben sich am vergangenen Freitag Angelika und Armin Vöhringer das **Ja-Wort**. Einen „Farbtupfer in ihrem Leben“ wollten beide mit dieser Hochzeit setzen. Ganz zünftig in Dirndl und Lederhose wurden die Ringe getauscht und auch nach diesem offiziellen Teil des Tages ging es rustikal weiter. Es wurde ganz gemütlich in der Scheune des Hobbacher Schullandheimes gefeiert.

Wer den Humor unseres stellv. Kreisvorsitzenden kennt, weiß auch, dass seine Worte **wir haben heute für Euch alle Kosten und Mühen gescheut** nicht ganz ernst zu nehmen waren. Bis in die späten Abendstunden wurde auf diesen wohl wichtigsten Tag im Leben der beiden Eheleute angestoßen. Dass Angelika einen guten Einfluss auf „unseren“ Armin hat zeigt sich schon darin, dass im Hause Vöhringer über eine Wiederbelebung des AKRU-Grillfestes, eventuell bereits im nächsten Jahr, ernsthaft nachgedacht wird - auch diesbezüglich hoffen wir das Beste!

Die Kreisgruppe Aschaffenburg wünscht den beiden alles Gute, viel Glück und vor allem viel Spaß und Gesundheit für den weiteren, gemeinsamen Lebensweg.



Liste der Spender - Brunnenprojekt

Aschaffenburg , 21.08.2006, Winfried Stecher

Bis heute, 21. August 2006 sind folgende Spenden eingegangen:

- 50,00 Euro Jürgen Einwiller, Eisenfeld
- 25,00 Euro Luisa Krott und Jimmy Stogner, Rothenbuch
- 10,00 Euro Hans Werner Meier, Großostheim
- 50,00 Euro Reinhard Krott, Rothenbuch
- 50,00 Euro Verbindungskommando 671, Aschaffenburg
- 50,01 Euro Patrik Eberwein, Goldbach
- 20,00 Euro Winfried Stecher, Weibersbrunn
- 20,00 Euro Anonym
- 20,00 Euro Roswitha Stecher, Weibersbrunn
- 50,00 Euro RK Partenstein
- 20,00 Euro RK Umpfenbach
- 20,00 Euro RK Sommerkahl
- 25,00 Euro Thilo Böhnlein, Sulzbach
- 25,00 Euro Horst Lauth, Klingenberg
- 35,00 Euro RK Sommerkahl (Armbrustturnier)
- 50,00 Euro Thomas Reinelt, Goldbach
- 50,00 Euro Walter und Margarethe Rauch, Rohrbach
- 20,00 Euro RK Jakobsthal
- 20,00 Euro Harald Küppers, Jakobsthal
- 30,00 Euro RK Mespelbrunn
- 20,00 Euro Alexander Scheidter, Aschaffenburg
- 20,00 Euro Reiner Dehn, Haibach
- 20,00 Euro Ursula Havron, Haibach
- 20,00 Euro RK Wiesthal
- 20,00 Euro RK Rothenbuch
- 25,00 Euro Nikolaus Holzinger, Erlenbach
- 45,45 Euro RK Miltenberg
- 25,00 Euro RK Rück-Schippach
- 50,00 Euro RK Ruppertshütten
- 20,00 Euro RK Lohr
- 30,00 Euro RK Neubrunn
- 50,00 Euro Gustav Steinzer, Weibersbrunn
- 200,00 Euro Herr Kruse, Diakonie
- 50,00 Euro RK Bachgau
- 20,00 Euro Armin Vöhringer
- 20,00 Euro Kreisgruppe Würzburg
- 1.275,46 Euro Gesamt

Die KrsGrp Aschaffenburg stockt den Differenzbetrag auf 1.500 Euro auf.
Zzt. 224,54 Euro

Somit Gesamtbetrag der Spende: 1.500,00 Euro

Der Brunnen im Kosovo ist errichtet

Aschaffenburg - Kosovo , 23.08.2006, Hauptmann Achim



In der ersten Augustwoche wurde der Brunnen im Dorf Koznik im Kosovo errichtet. Dank Unterstützung durch die Pioniere und durch die Spenden der Kreisgruppe Aschaffenburg konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden.

Liebe Kameraden,

in der Woche vom 07. bis 10. August ist der Brunnen in dem Dorf Koznik errichtet worden. Vorher war es nötig, die Baumaßnahme beim Einsatzführungskommando zu beantragen. Bei einer Maßnahme im Wert bis zu 3.000,00 Euro müssen wir drei Tage nach der Antragstellung abwarten bevor mit dem Bau begonnen werden kann. Wird der Antrag innerhalb von drei Tagen nicht abgelehnt, so gilt die Maßnahme als angenommen. Am 24.07. ging der Projektantrag an das Einsatzführungskommando und da es kein Widerspruch gab, hätten wir ab dem 27.07. anfangen können.

In der ersten Augustwoche wurde ermittelt wo das erforderliche Baumaterial am günstigsten beschafft werden konnte und schließlich auch gekauft. Zunächst wurde geplant eine lokale Firma mit dem Bau zu beauftragen, aber dann kam uns ein glücklicher Umstand zu Hilfe.

Ende Juli wurde das ORF-Bataillon (Operational Reserve Bataillon) für einen Monat ins Kosovo verlegt. Dieses Bataillon steht zur Verfügung, um bei anhaltenden Ausschreitungen einzugreifen und wurde entsandt, um sich mit der Umgebung vertraut zu machen. Für uns wirkt es sich günstig aus, dass die Pioniere des ORF-Bataillons nur eine Woche lang Aufträge für die eigene Truppe auszuführen hatten und dann uns zur Verfügung standen. So konnte schließlich der Brunnenbau am 07. August beginnen. Dies wurde natürlich freudig durch die Dorfbewohner begrüßt und auch mit Arbeitsleistung unterstützt. Als erstes musste eine Mauer betoniert werden, um bei Regen das Oberflächenwasser um die Quelle herum zu leiten. Danach konnte die Quelle von Hand vorsichtig ausgeschachtet und die Seitenwände betoniert werden. So ist ein Reservoir mit ca. einem Kubikmeter Fassungsvermögen entstanden. Daraus können nun die Dorfbewohner auch im Sommer bei Trockenheit frisches Wasser in Trinkwasserqualität entnehmen. Vorher ist immer wieder verunreinigtes Oberflächenwasser in die Quelle geflossen oder im Sommer stand nicht genug Wasser zur Verfügung.

Am 10. August war der Brunnen fertig und die Pioniere waren glücklich eine sinnvolle Aufgabe erledigt zu haben. Ebenso freuten sich die Projektfeldwebel, StFw Speit und StFw Oetterhagen, dass ein Projekt innerhalb des Einsatzes geplant, durchgeführt und abgeschlossen werden konnte.

Parallel zum Brunnen wurde von den Pionieren ein Anbau am Haus einer Witwe mit fünf Kindern, deren Mann ermordet wurde, errichtet.

Alles in allem war die Maßnahme ein voller Erfolg. Dies liegt zum Großteil an Eurer Spende, denn hier mangelt es vor allem an Geld und daher können auch vergleichsweise kleine aber trotzdem wichtige Hilfeleistungen nicht durchgeführt werden.

Das Geld, das in den letzten Jahren vom Auswärtigen Amt im Sommer zur Verfügung gestellt wurde, ist dieses Jahr nicht bereitgestellt worden. So gewinnen Eure und andere private Spenden umso mehr an Bedeutung, da sonst gegenwärtig kaum Unterstützung geleistet werden kann!

Vielen Dank!

RK Sommerkahl trainiert für den Landeswettkampf

Blankenbach , 30.08.2006, Gerhard Puse



Am 30. August 2006 trainiert die Mannschaft der RK Sommerkahl mit dem HK 41 und der P 8 für den Landeswettkampf. Die Handhabungssicherheit und die Schießleistungen konnten verbessert werden.

Zur Vorbereitung für den Landeswettkampf am 23. September in Bayreuth trainierte die Mannschaft der RK Sommerkahl mit der Pistole P 8 und dem Halbautomatischen Gewehr HK 41.

Ziel dieses Trainings war es, die Schießleistungen sowie die Handhabung, hier speziell mit der P 8 zu verbessern.

Alles in allem ein gelungenes Training.

RAG Marsch absolvierte Trainings- und Leistungsmarsch

Aschaffenburg - Niedernberg , 02.09.2006, Gerhard Puse



Am Samstag, den 02. September 2006 führte die RAG Marsch einen Trainings- und Leistungsmarsch durch. Dieser fand wieder im Raum Niedernberg mit Unterstützung der RK Untermain statt.

19 Teilnehmer der Kreisgruppe Aschaffenburg, darunter 5 Damen stellten sich der Herausforderung durch sportliche Aktivität beim Marsch rund um den Dachsberg und Niedernberg ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen.

Bei herrlichem Marschwetter herrschte eine ausgezeichnete Stimmung unter den Teilnehmern und alle erreichten ihre selbst gesteckten Ziele. Ausschlaggebend für die Wertung des Leistungsmarsches waren das Mitführen von 10 kg Gepäck in einer Zeitwertung und hier wurden (von einigen mit Blasen) folgende Leistungen erbracht:

8 Kameraden(innen) marschierten erfolgreich 20 km und 1 Teilnehmer die 25 km.

Die RK Untermain stellte wieder in bewährter Manier mit Unterstützung der Gemeinde Niedernberg (sie stellte den örtlichen Bauhof als Stützpunkt zur Verfügung) das notwendige Funktionspersonal um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Nach Aussage der Teilnehmer wieder ein gelungenes Marscherlebnis. Eine Überraschung der besonderen Art bereitete der OGeFr Christof Pauken seiner Frau Katja und seiner Cousine Claudia Klement. Für die erstmalige erfolgreiche Teilnahme sowie die Marschleistung von 20 km überreichte er den beiden Damen einen Erinnerungspokal sowie eine Medaille.

Herzlichen Dank auch den Damen der RK Untermain für die köstlichen selbstgebackenen Kuchen und die hervorragende Bewirtung! Die Veranstaltung hätte allerdings nach Meinung der Leitung mehr Teilnehmer verdient.

Pistolenausbildung und Schießen mit US-Truppen in Darmstadt

Aschaffenburg - Darmstadt - Messel , 07.09.2006, Martin Sauer



Am 06. September 2006 fand bei den US-Streitkräften in Darmstadt eine Ausbildung an der Pistole M 9 statt. Am 07. September wurde auf der Schießanlage in Messel die Ausbildung im scharfen Schuss umgesetzt. Alle Aschaffener Reservisten erwarben das begehrte Certificate.

Am 06. September bekamen fünf Reservisten aus Aschaffenburg und fünf aus Darmstadt die Möglichkeit an einer Pistolenausbildung einschließlich praktischer Anwendung teilzunehmen.

Die Ausbildung war sehr ausführlich und begann in einem Seminarraum des Stabsgebäudes. Hier wurde zunächst die Technik der Pistole M 9, 9x19mm, anhand von Folien erläutert, sowie das Zerlegen und Zusammensetzen am Objekt geübt. Die Einweisung fand in Englisch statt, war aber recht gut verständlich. Ein wenig Fachenglisch aufpolieren ist ein angenehmer Nebeneffekt. Daneben wurden auch die verschiedenen Haltungen sowie die Durchführung der Schießübungen erläutert.

Anschließend erfolgten Trockenübungen mit ungeladener Waffe im Freien. Hierbei wurden nochmals die Schießhaltungen und Kommandos durchgespielt. Dabei lernten wir auch die Leitende, **CPT Carrie Ann Fain**, kennen. Danach durften wir uns in den Feierabend verabschieden, wobei sich aber noch eine kurze aber sehr freundliche Zufallsbegegnung mit dem Kommandeur, LTC Astin, ergab.

Am Donnerstag stießen wir dann pünktlich um 11:00 Uhr auf der Rifle Range in Messel zum bereits laufenden Schießen dazu. Wir erhielten sofort die sicherheitstechnischen Instruktionen und wurden wieder von CPT Fain begrüßt und in den Unterstand an der Schießanlage geführt. Hier erhielten wir letzte Instruktionen, Holster, Waffen sowie Splitterschutzwesten, die hier genauso obligatorisch sind wie der Helm. An einem Sommertag wie diesem wird es in der Weste schon sehr warm. Wie sich das erst in einer Wüstenregion anfühlt, möchte wohl keiner von uns so genau wissen.

Beim Warten konnten wir uns schon ein recht gutes Bild über die Durchführung der Schießübungen machen; es handelt sich hierbei aber um die Übung der MP:

Die gesamte Bahn ist 35 Yards (=32 m) lang. Im hinteren Bereich befinden sich auf einer Fläche von ca. 10 x 15 m ein Dutzend Schächte mit Klappfallscheiben. In der Mitte führt ein Weg hindurch. Der Schütze erhält bei der Munitionsausgabe 7 (!) Magazine mit unterschiedlichen Füllständen und meldet sich damit bei der Aufsicht (2 Mann) und übergibt die Magazine. Eine Aufsicht gibt die jeweiligen Befehle, die andere achtet auf die Sicherheit der Waffe und reicht das jeweils benötigte Magazin nach.

Zuerst klappen alle Scheiben hoch und werden mit zehn Schuss bekämpft. Hierbei wird jedoch noch nicht gezählt; dies dient nur zum Einschießen.

Bei der Wertung werden verschiedene Scheiben in verschiedenen Abfolgen und Geschwindigkeiten hochgeklappt und müssen mit jeweils begrenzter Schussanzahl bekämpft werden. Da die Scheiben in allen Durchgängen nur wenige Sekunden oben bleiben besteht permanenter Zeitdruck. Nicht verbrauchte Munition verfällt im wahrsten Sinn des Wortes; das Magazin wird ausgeworfen und liegengelassen und ein neues nachgereicht. Der letzte Durchgang wird im Vorwärtsgang durchgeführt. Der Schütze feuert nach eigenem Ermessen.

Dieses Schießen ist sicher um einiges realitätsnäher als bei der Bundeswehr, wo wohl davon ausgegangen wird, dass ein Übeltäter, welcher Art auch immer, in voller Lebensgröße geduldig darauf wartet unter Beschuss genommen zu werden.

Insgesamt haben Bundeswehr und Reservisten an diesem Tag ein gutes Bild und gute Ergebnisse abgegeben. Keiner musste zum Nachsitzen bzw. Nachschießen. Am frühen Nachmittag konnten schon die Urkunden verteilt werden. Dabei sprach CPT Fain eine Einladung zum M 16-Schießen am 21. September aus.



Fazit: Alles in allem war es eine sehr interessante und lohnende Veranstaltung mit vielen neuen Erfahrungen und Begegnungen.

Special thanks to CPT Fain and the instructors, Sergeants Lejsek, Jackson and Hamill!



Einweisung in ein CMS-System

Aschaffenburg , 08.09.2006, Jürgen Einwiller

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,nach der erfolgreichen Einführung des Reservistennetzwerkes bietet die Kreisgruppe ein weiteres Einführungsseminar für Reservistenkameradschaften welche ebenfalls eine eigene Homepage betreiben möchten.

Wir bitten daher alle interessiert Reservistenkameradschaften sich bis zum 12.09.2006 bei der Kreisgeschäftsstelle zu melden.

Für eine Vorbesprechung stehen folgende Termine zur Auswahl:

- Mi 13.09.2006 19.00 Uhr
- Do 14.09.2006 19.00 Uhr
- Mi 20.09.2006 19.00 Uhr
- Do 21.09.2006 19.00 Uhr
- Mi 27.09.2006 19.00 Uhr
- Do28.09.2006 19.00 Uhr

Bei der Anmeldung bitte die Termine angeben bei denen eine Teilnahme möglich ist.



Reservistenkameradschaft Rück-Schippach hat die Jahresfahrt erfolgreich durchgeführt

Rück-Schippach , 09.09.2006, Armin Vöhringer

50 Reservisten und Gäste fuhren am Freitag den 8. September 2006 pünktlich um 08.00 Uhr in die schon als Tradition geltende Jahresfahrt der Reservistenkameradschaft Rück-Schippach. Nach ca. 400 Km wurde in Erfurt die Stadt angesehen und wissenswertes aus der Geschichte, Land und Leute der Stadt erfahren.

Unser Hotel, ein ehemaliges Erholungsheim für Bergleute, lag mitten im Harz in unberührter Natur, nahe Güntersberge, der kleinsten Stadt in Deutschland. Beim Diavortrag am Abend bekamen wir einen Vorgeschmack, was uns erwartet.

Am zweiten Tag ging es um 09.30 mit der „Größten unter den Kleinen“ der Harzer Schmalspurbahn (Spurweite 99) auf den Brocken. Hier ganz im Sinne der Nostalgie kamen die Eisenbahnfans beim Erleben der Dampflokomotiven ins Schwärmen. Am Bahnhof „Drei Anne Hohne“ waren zugleich sechs der Minnizüge mit den unter Dampf stehenden Lokomotiven zu sehen.

Unser örtlicher Führer dirigierte unseren Busfahrer quer durch den Harz, so wurde Quasi im „Lifefideo“ die Landschaft erlebt. Sehenswert die kleine Fachwerkstadt Stolberg. Auf dem „Hexentanzplatz“ konnte die „Hexe geritten werden“ auf jeden Fall wurde von einigen (männlichen Teilnehmern) der „Hexensteiß“ gestreichelt, dies soll ja Glück bringen. Auf dem „Großen Auerberg“ wurde das Josefskreuz bestiegen. Ein Abstecher nach Quedlinburg mit einem kleinen Stadtrundgang beendete die „Harzrundfahrt“.

Der Abreisetag führte nach Weimar. In der Stadt der „Dichter und Denker“ wurde auf eigene Faust erkundet und besichtigt. Auf dem Kyffhäuser konnte noch einmal ein landschaftlicher Ausblick genossen werden. Abschluss der Fahrt war das gemeinsame Essen nahe Marktheidenfeld.

Alle Teilnehmer waren sich einig: Wenn die Reservistenkameradschaft Rück-Schippach nächstes Jahr wieder ihre Fahrt macht, sind wir wieder dabei. Einen schöneren Dank kann man unseren Organisatoren, meinem Stellvertreter Jürgen Wollein, unserem Kassenwart Klaus Hartig und Gotthard Bartsch nicht machen.

RAG Schießsport ermittelte ihre Meister mit dem Militär Repetiergewehr und Halbautomatischem Sportgewehr

Aschaffenburg-Hammelburg , 16.09.2006, Gerhard Puse



Am Samstag, den 16. September 2006 fand eine weitere Veranstaltung der Kreisgruppe Aschaffenburg statt. Außer einer SanAusb wurde die Kreismeisterschaft in der Disziplin Militär Repetiergewehr und Halbautomatisches Sportgewehr auf der Standortschießanlage in Hammelburg ausgetragen. Mit 42 Teilnehmern gut besucht.

Auf der Standortschießanlage in Hammelburg führte bei herrlichem Sommerwetter die RAG Schießsport der KrsGrp Aschaffenburg ihre Kreismeisterschaft in der Disziplin Militär Repetiergewehr, 15 Schuss liegend freihändig (G-RM 1) und dem Halbautomatischen Sportgewehr, 15 Schuss Drei-Stellung (G-HS 2) durch.

42 Teilnehmer in 14 Teams stellten sich dieser Herausforderung und kämpften um den begehrten Karabinerpokal. Mit hervorragenden 323 Ringen sicherten sich die RAG Mitglieder der RK Partenstein mit **Thomas Bickel, Marco Steigerwald und Sven Weigand** den Titel.

Den 2ten Platz belegte die RK Spessart I (319 Ringe) mit Viktor Seitz, Bernd Bayreuther und Martin Roth. Den 3ten Platz erreichte die RK Sommerkahl (300 Ringe) mit Klaus Zahn, Gerhard Puse und Hartmut Runge.

Mit 128 Ringen sicherte sich **Thomas Bickel** den Titel als bester Einzelschütze gefolgt von Viktor Seitz 117 Ringen und Markus Karl 114 Ringe.

Mit dem Halbautomatischen Sportgewehr gingen 18 Teilnehmer an den Start, der als Einzelwettkampf durchgeführt wurde. Hier holte sich mit 130 Ringen **Sven Weigand** den Kreismeistertitel. Den Vizemeistertitel mit 123 Ringen erkämpfte sich Christian Seitz, gefolgt von Viktor Seitz mit 119 Ringen.

Die RAG Vorstandschaft zeigte sich erfreut über die gewachsene Anzahl der Teilnehmer und die Disziplin während des Wettkampfes.

Fazit: Eine gelungene Kreismeisterschaft in kameradschaftlicher lockerer Atmosphäre mit einer Leistungssteigerung gegenüber dem Vorjahr.

Sanitätsausbildung; Reanimation, Verbrennung, Vergiftung und Ertrinkung von Kindern

Aschaffenburg , 16.09.2006, Luisa Krott



Der 16. September 2006 - ein Tag ganz im Zeichen der Reservisten. Trotz des Orientierungsmarsches und der Kreismeisterschaft Karabiner und Halbautomat fanden sich für die Sanitätsausbildung in Aschaffenburg 30 Interessierte ein.

Folgende Tagespunkte standen auf dem Plan:

- Kinderreanimation
- Bolusgeschehen
- Plötzlicher Kindstod
- Verbrennung und Verbrühung
- Vergiftungen bei Kleinkindern
- Ertrinkungsunfälle

Leider haben 2 Ausbilder kurzfristig abgesagt, so dass umgeplant werden musste. Als sehr guten Ersatz haben wir **Helge Brückner** gefunden, der dann - seinem Vortrag entsprechend - ins kalte Wasser geworfen wurde. Er behandelte die Ertrinkungsunfälle, die Vorgänge im Körper eines Ertrinkenden sowie den Pathomechanismus. Helge selbst ist Mitglied beim DLRG, daher auch sein gutes Hintergrundwissen.

Armin Vöhringer erklärte sich bereit, das schwierige Thema Vergiftungen anzugehen. Um diesen vorzubeugen, ist es erstmal ganz wichtig, dass Eltern ihre Kinder richtig erziehen. Sie lehren und ihnen die Gefahr vermitteln. Außerdem müssen Eltern vorsichtig sein im Umgang mit Putzmitteln oder Medikamenten, diese grundsätzlich sicher verwahren. Er gab auch einen kleinen Einblick in die Natur - wo ebenfalls viele Gefahren lauern, wie zum Beispiel die Tollkirsche oder die Engelstropfpete.

Luisa Krott befasste sich mit den Themen Kinderreanimation, Bolusgeschehen, Plötzlicher Kindstod sowie Verbrennung und Verbrühung. All diese Themen sind Vorgänge, vor denen man gerne die Augen verschließt. Aber alle Teilnehmer haben sich intensiv mit den Vorgängen, den Symptomen und den Maßnahmen vertraut gemacht. Dass man ein Kind mit Verbrennungen zum Beispiel nicht mit eiskaltem Wasser viel zu lange kühlt oder dass bei einem reanimationsbedürftigen Kind der Zyklus nur 3:1 ist, waren nur zwei Beispiele, mit denen sie sich auseinandersetzen mussten.

Nach der Theorie folgte dann die Praxis - mit der nötigen Ernsthaftigkeit. Aber natürlich kam der Spaß nicht zu kurz.

Die anschließend ausgeteilten Fragebögen an die Teilnehmer sprechen ihre eigene Sprache: 100 % würden eine Fortsetzungsausbildung besuchen. 98 % bestätigten eine gute theoretische sowie praktische Ausbildung.

Die Teilnahme an einer solchen Veranstaltung zahlt sich für Jeden aus.

Übrigens: Die Spendendose brachte ein Ergebnis von genau 100,00 Euro, die an den Verein **Wildwasser e.V.** geht. Dieser bietet Frauen und Mädchen nach einem sexuellen Missbrauch Hilfe und Beratung an. Ein Thema, vor dem wir nicht die Augen verschließen dürfen.

Orientierungsmarsch der RK Jakobsthal

Jakobsthal - Spessart , 17.09.2006, Harald Küppers



Vom 16. bis 17. September führte die Reservistenkameradschaft Jakobsthal ihren, schon zur Tradition gewordenen, Orientierungsmarsch durch. Alle Teilnehmer überstanden die 22 Km ohne Ausfälle und Verletzungen.

Die Reservistenkameradschaft Jakobsthal führte am 16. und 17. September 2006 ihren jährlichen O-Marsch durch.

Am 16. September um 7.00 Uhr haben sich 12 Kameraden am DGH getroffen. Nach einer kleinen Schulung in Karte, Kompass und Bezugspunktverfahren wurden mehrere Gruppen eingeteilt. Der Marsch führte über 22 km mit 9 Stationen, wobei sich die Organisatoren auf zwei Stationen wieder etwas spezielles für das leibliche Wohl einfallen ließen. Um 17.00 Uhr war der Endpunkt erreicht, dort wurde sofort mit dem Lageraufbau begonnen.

Nach der Arbeit kommt bekanntlich das Vergnügen welches bei uns der Kameradschaftsabend ist.

Am nächsten Tag nach dem Lagerabbau wurde der Marsch fortgesetzt und endete um 13.00 Uhr. Gott sei Dank gab es auch in diesem Jahr keine Verletzungen. Alle Kameraden waren sich einig, im nächsten Jahr wieder teilzunehmen.

Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern, beim Verpflegungspersonal und der Geschäftsstelle Aschaffenburg für die hervorragende Zusammenarbeit.

Teilnahme am Schießen mit US-Handwaffe M 16

Aschaffenburg - Messel , 21.09.2006, Martin Sauer



Am 21. September 2006 nahmen 5 Reservisten aus der Kreisgruppe Aschaffenburg auf Grund einer Einladung der MP in Darmstadt an einem Schießen mit M 16 teil.

Auch diesmal konnten sich die Ergebnisse der Deutschen Kameraden wieder sehen lassen. Alle schafften die Qualifikation. Ein besonderes Glanzlicht setzte dabei der Kamerad **Matthias Bott** mit allen 40 Schuss im Ziel.

Das Fazit von letztem Jahr kann nur wiederholt und bekräftigt werden:

Eine sehr interessante Veranstaltung mit einigen neuen Erfahrungen. Sich dafür einen Tag Urlaub zu nehmen hat sich auf jeden Fall gelohnt!

Zwischenzeitlich wurden auch CPT Fain und ihr Team zu unserem Schießen am 14. Oktober in Hammelburg eingeladen.

Thanks a lot again to Cpt. Fain and her team for the invitation, the warm welcome, for their great job and the interesting experiences! Looking forward to meet again at Hammelburg! To be continued

Tag der Reservisten

Aschaffenburg - Nilkheim , 23.09.2006, Reinhard Krott



Lange Vorbereitungszeiten, viel Werbung und eine ganze Menge Engagement - es hat sich gelohnt.

Der Tag der Reservisten auf dem Flugplatz in Aschaffenburg-Nilkheim war ein voller Erfolg. Gerade dank dem professionellen Einsatz der Reservistenkameradschaften Nilkheim/Haibach, Weibersbrunn und Mespelbrunn war es möglich, ein gutes Bild der Reservisten der Öffentlichkeit zu demonstrieren.

Schon um 9 Uhr begann der Tag mit einem Feldgottesdienst, welcher von Pfarrer Wolfgang Kempf zelebriert wurde. Anschließend gab es ein Antreten für die Reservisten, wobei der Kreisvorsitzende der Kreisgruppe Aschaffenburg, **Leutnant dR Patrik Eberwein** einen kurzen Einblick in die Arbeit von Reservisten gab. Sogar ein paar Schützenschnüre gab es zu verleihen. Ein passender Rahmen für gute Leistungen dieser Reservisten. Die **OGefr dR Reinhard Rickstat und Günter Stenger** erhielten das Leistungsabzeichen der Bundeswehr in Gold verliehen.

Zusätzlich zu den Reservisten erklärte sich die Bundeswehr, das Bayerische Rote Kreuz, die Wasserwacht, der Malteser Hilfsdienst, die Feuerwehr, die Polizei, die Segelflugschule sowie ein Oldtimerverein bereit, einige Geräte zu demonstrieren und Informationen sowie interessante Einblicke in das jeweilige Berufsbild zu bieten.

Das Kinderheim war mit einer Abordnung von 7 Kindern vertreten. Der Eintopf aus der Feldküche, die Hüpfburg und das „Leben im Felde“ bereitete ihnen ebenso viel Spaß wie die Bastelstationen, Kinderschminken und das Stapeln von Kästen.

Auch das Fahren mit der Pferdekutsche durch Gustav Steinzer und das Ponyreiten durch Robin Herbst wurde gerne angenommen.

Ob Jung oder Alt - hunderte Gäste (ca. 800 - 1000) kamen um sich, trotz der hochsommerlichen Temperaturen, ein Bild davon zu verschaffen, wofür viele Leute (Reservisten und Hilfsorganisationen) ihre Freizeit opfern.

Der komplette Erlös dieser Veranstaltung wird an das Kinderheim Aschaffenburg gespendet. Hierfür übernahm der **Oberbürgermeister** der Stadt Aschaffenburg **Klaus Herzog** gerne die Schirmherrschaft. Aber auch andere Politiker, wie der Landrat Dr. Ulrich Reuter, hielten sich diesen Tag frei, um diese sehr informative Veranstaltung zu besuchen.

Der Vertreter der Bundeswehr, **Hauptmann Robert Bopp**, gab bereitwillig Informationen zum Thema Zivil-Militärische-Zusammenarbeit, kurz ZMZ. Dieses wird zukünftig in den Räumen des VBK 67 gefördert. Durch Zusammenarbeit von Reservisten, der Bundeswehr und anderen Hilfsorganisationen, werden im Katastrophenfall wichtige organisatorische Entscheidungen gefällt.

Fazit: Ein informativer, spannender und entspannender Tag der vielen unvergesslich bleibt

Zivile und Militärische Zusammenarbeit bei den Reservisten

Aschaffenburg - Bayreuth , 24.09.2006, Walter Reinhard



Vom 22. September bis 24. September 2006 führte das Verteidigungsbezirkskommando 67 in Bayreuth einen Landeswettkampf für qualifizierte Reservisten aus Bayern und Baden-Württemberg im Raum Bayreuth durch. Die Freiwillige Feuerwehr und die Reservistenkameradschaft Untermain waren beim Landeswettkampf ein starkes Team. Es starteten 21 Mannschaften.

Jede Mannschaft bestand aus 5 Wettkämpfern, die mit voller Ausrüstung inklusive Splitterschutzweste und Gewehr die 11 Stationen und 11 Wegestrecken zu den Stationen bewältigen mussten. Die Mannschaften wurden auf den Stationen und Wegestrecken, bei denen sie verschiedene Aufgaben erledigen mussten und nur jeweils 20 Minuten Zeit hatten, an ihre Leistungsgrenze gebracht.

Auf der Station 7 war die Aufgabe Brandbekämpfung und Leben retten. Diese Station war von **Uwe Reinhard und Helmut Schmitt** ausgearbeitet worden und von Feuerwehrmännern aus Niedernberg und Reservisten der RK Untermain als Funktionäre, die für den kompletten reibungslosen Ablauf der Station verantwortlich waren, betreut worden.

Den Wettkämpfern bot sich folgende Situation:

Sie kamen an einen Unfall, bei dem ein Auto im Motorraum und die Wiese vor dem Fahrzeug brannten, dies wurde mit Hilfe von Stroh erreicht, im Kofferraum lag eine Gasflasche (leer), neben dem Auto stand eine Puppe, die den Beifahrer darstellte, dessen Kleidung mit Hilfe von flüssigem Grillanzünder, auch in Brand gesetzt wurde. Der Fahrer lief unter Schock verwirrt umher, in der Nähe des Unfalls befand sich eine Straßenbaustelle bei der eine Gasleitung repariert wurde, aber kein Bauarbeiter anwesend war und ein Passant störte die Hilfemaßnahmen in dem er neugierig immer im Weg stand.

Der Gruppenführer der Wettkampfmannschaft musste die Situation überschauen und seine Kameraden zur Hilfeleistung einteilen, Uwe und Helmut überwachten als Schiedsrichter die Vorgehensweise der Wettkämpfer, es musste der Fahrer eingefangen und richtig versorgt werden, der Beifahrer (die Puppe) gelöscht, in Sicherheit gebracht und medizinisch behandelt werden. Die Gasflasche musste aus dem Fahrzeug entfernt und das Feuer vor dem Auto musste gelöscht werden. Dazu kam noch, den neugierigen Passanten von der Unfallstelle zu entfernen. Den Motorbrand zu bekämpfen war nicht so wichtig, denn die Wettkämpfer hatten nur zwei Schaufeln und zwei Decken sowie einen viertel Liter Wasser zu Verfügung, diese Sachen fanden sie in der Straßenbaustelle. Die meisten Mannschaften erledigten ihre Aufgaben gut und konnten viele Punkte erzielen.

Unterstützt wurden wir noch von der Freiwilligen Feuerwehr Goldkronach, die für die Sicherheit an der Brandstelle sorgte und noch einige Aufgaben an der Station übernahm.

Unsere Station wurde von den militärischen Führern der Bundeswehr sehr gelobt und der Befehlshaber des Wehrbereichs IV, **Generalmajor Gräbner** bat uns, bei der Deutschen Reservistenmeisterschaft 2007 in Volkach die Station „Brandbekämpfung“ wieder zu übernehmen.



Herbsttagung der RAG Schießsport

Aschaffenburg - Goldbach , 26.09.2006, Gerhard Puse

Ihre traditionelle Herbsttagung hielt die RAG Schießsport der KrsGrp Aschaffenburg am 26. September 2006 im Kegelzentrum in Goldbach. Auf der Tagesordnung standen die Umsetzung der Schießsportordnung sowie die bereits gelaufenen Wettkämpfe auf Kreis- und Bezirksebene.

Ein Schwerpunkt der Tagung bezog sich auf die geforderten Kriterien bei Waffenanträgen und den verschiedenen Formularen der einzelnen Landratsämter. Als Nachweis der Sportschützeigenschaft führen die Mitglieder der RAG ein persönliches Schießbuch, auf dessen ordentliche Führung erneut hingewiesen wurde. Angeregt wurde eine Sammelbestellung für Munition zu evtl. günstigeren Konditionen durchzuführen.

Am 30. Sept. 2006 findet die 6. Bundesmeisterschaft der RAG Schießsport in Todesfelde in Schleswig Holstein statt. Die BezGrp Unterfranken stellt die diesjährige Bayerische Mannschaft, die sich aus Kameraden der RAG Würzburg (WÜ) und der RAG Aschaffenburg (AB) zusammensetzt. Für WÜ starten Marco Keller und Ingo Rieß, für AB Sven Weigand und Klaus Zahn. Die Zielfernrohr Disziplin bestreitet Hermann Bauer (WÜ) und Klaus Zahn (AB). Die Anwesenden wünschten der Mannschaft alles Gute und viel Erfolg bei der Bundesmeisterschaft.

Besprochen wurden weiterhin die noch anstehenden Termine:

- Schießleiterausbildung am 13. Okt. in Laufach „Gaststätte Splitt“
- Kurzwaffen Kreismeisterschaft am 21. Okt. in Wenigumstadt „Schützenhaus“
- Jahresabschlussfeier der RAG Schießsport am 18. Nov. in Goldbach „Kegelzentrum“
- Training mit privaten Lang- und Kurzwaffen ist in Hammelburg am: 28.10. / 18.11. und 02.12.06

Fazit: Eine gelungene Veranstaltung die bestehende Kenntnisse vertiefte und der Aus- und Weiterbildung diente.

6. Bundesmeisterschaft der RAG Schießsport

Todesfelde , 30.09.2006, Gerhard Puse



Am 30. September 2006 führte die RAG Schießsport auf der StOSchAnI in Todesfelde unter Leitung des Landesschießsportbeauftragten Schleswig Holstein ihre 6. Bundesmeisterschaft durch.

Auf der Standortschießanlage in Todesfelde bei Bad Segeberg führte die Landesgruppe Schleswig Holstein unter Leitung (M.o.D.) ihres Landesschießsportbeauftragten H. J. Heinze den diesjährigen Bundeswettkampf durch. Die Unterbringung der Teilnehmer erfolgte in der Lettow-Vorbeck Kaserne des PzGrenBtl 182, Bad Segeberg.

Die Mannschaft der Landesgruppe Bayern bestand, wie schon im letzten Jahr aus unterfränkischen Teilnehmern der RAG Kreisgruppen Würzburg und Aschaffenburg.

Für Bayern startete Marco Keller und Ingo Rieß (WÜ) sowie **Klaus Zahn und Sven Weigand** (AB). Hermann Bauer (WÜ) war nominiert für den Einzelwettkampf mit dem Zielfernrohrgewehr.

Der Mannschaftswettkampf bestand aus folgenden Disziplinen:

- 15 Schuss mit dem Militär-Repetiergewehr (Präzisionsserie),
- 15 Schuss (Dreistellungskampf) mit dem Halbautomatischen Sportgewehr,
- mit der Dienstpistole je 15 Schuss in einer Präzision und Zeitserie.

In der Zeitserie schoss **Sven Weigand** ein Traumergebnis, von 150 möglichen Ringen erzielte er 148 Ringe und im Gesamtergebnis erreichte er 285 Ringe.

Im Gesamtergebnis (Pist. u. Gew.) erreichte die Bayerische Mannschaft mit 2053 Ringen einen 5. Platz. In der Mannschaftswertung Dienstpistole (968 Ringe) konnte man einen Pokal und den 3. Platz mit nach Unterfranken nehmen.

Fazit: Ein in Organisation und Durchführung hervorragender Bundeswettkampf. Die Art der Auswertung und das Ergebnis hinterlies jedoch bei den Teilnehmern viele offene Fragen.

Auszeichnung des Landrates für Thomas Büttner

Aschaffenburg - Großostheim , 06.10.2006, Patrik Eberwein



Am 6. Oktober 2006 führte der Landkreis Aschaffenburg seinen Ehrenabend für ehrenamtlich Tätige durch. Ausgezeichnet wurden dort Personen, die mindestens 20 Jahre lang Vorstandstätigkeiten in einem Verein oder in einer Organisation wahrgenommen haben.

Im Einladungsschreiben bezüglich des **Ehrenabends des Landkreises Aschaffenburg** von Landrat Dr. Ulrich Reuter wurde die Kreisvorstandschaft um zahlreiches Erscheinen gebeten. Denn das wäre, zusätzlich zur Auszeichnung des Landkreises, eine weitere Anerkennung für die mehr als 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit unseres Kameraden **Thomas Büttner**.

An diesem Abend wurden ca. 90 Personen für Ihre Verdienste im Ehrenamt ausgezeichnet. Zu diesem besonderen Anlass wurde die Bachgauhalle in Großostheim feierlich geschmückt und auch die Worte die unser Landrat in seiner Eröffnungsrede fand, stellten den hohen Stellenwert der ehrenamtlichen Tätigkeit in unserer Gesellschaft heraus.

Die Worte des Landrats wurden durch die Anwesenheit zahlreicher Vertreter der lokalen Politik noch unterstrichen. Weiter durch das Programm führte Markus Eibeck, der zum einen als Radiomoderator bei „Radio Primavera“ und zum anderen als selbst ehrenamtlich Tätiger, hervorragend für diese Aufgabe geeignet war.

In fünf Auszeichnungsblöcken, die durch Impressionen aus dem Musical „Tanz der Vampire“ getrennt waren, wurden die Ehrungen vorgenommen. Im 3. Block erhielt unser Mitglied Thomas Büttner für sein 20-jähriges Wirken als Kassier bei der Reservistenkameradschaft Vorspessart eine Plakette samt Urkunde aus den Händen von Landrat Dr. Ulrich Reuter.

Die Vorstandschaft der RK Vorspessart und wir von der Kreisvorstandschaft, möchten uns auf diesem Wege auch noch mal recht herzlich bei Thomas Büttner für seine geleistete Arbeit bedanken - und hoffen, dass er uns noch mindestens weitere 20 Jahre lang unterstützt.

Bezirksreservistenwettkampf „Goldener Oktober“

Sommerkahl , 07.10.2006, Gerhard Puse



Am Samstag, den 07. Oktober 2006 fand der Bezirksreservistenwettkampf in Sommerkahl statt. 7 Mannschaften haben sich der Herausforderung gestellt und beachtliche Leistungen gezeigt. Kommandeur im VB, Oberst Bruno Hasenpusch war mit den gezeigten Leistungen seiner Reservisten zufrieden.

Den Reservistenwettkampf für den Bezirk Unterfranken konnte das Verteidigungsbezirkskommando 67, Bayreuth in Sommerkahl durchführen. Zum Reservistenwettkampf hatten sich neun Mannschaften aus Unterfranken und eine Französische Mannschaft aus dem befreundeten Departement Caen gemeldet. Die Leitung dieser Dienstlichen Veranstaltung des VBK 67 hatte Stabsfeldwebel d.R. **Gerhard Puse**, der auch für den Wettkampfinhalt verantwortlich zeichnete. Unter den prüfenden Augen des VB-Kommandeurs **Oberst Bruno Hasenpusch** und des Stabsoffiziers für Reservistenangelegenheiten Oberstleutnant **Hans-Peter Schöffler** kämpften die Teams, jeweils bestehend aus 4 Reservisten um den Sieg. Sie hatten dabei Aufträge aus dem Erweiterten Aufgabenspektrum der Bundeswehr zu erfüllen. Szenario für den Wettkampf war der Einsatz der Team`s in einem multinationalem Einsatzverband auf einem Rundkurs von 12 Kilometern, der mit 10 Checkpoints zu absolvieren war.

Überzeugend bei den Wettkämpfen siegte die RK Markt Einersheim (817,1 Punkte) vor der RK Machtilshausen (813,6 Punkte). Den 3ten Platz belegte die RK Eltingshausen mit 806,7 Punkten. Als beste internationale Teilnehmer des Wettkampfes wurde die Mannschaft der Französischen Reservisten aus Caen unter der Leitung von Leutnant Adam Pierre ausgezeichnet.

Bei der Siegerehrung lobte Oberst Hasenpusch den hohen Ausbildungsstand der Reservisten. Sein Dank galt dem anwesenden **Bürgermeister Arnold Markert**, dem mit seiner Gemeinde Sommerkahl die Gastgeberrolle zugekommen war sowie der RK Sommerkahl für die gute Organisation des Wettkampfes. Bürgermeister Markert zeigte sich erfreut über die ausgezeichnete Arbeit seiner Sommerkahler Reservisten und die Disziplin der Wettkämpfer und überreichte als Schirmherr dieses Wettkampfes der Siegermannschaft den Ehrenteller der Gemeinde Sommerkahl.

Ausbildung an Handwaffen der Bundeswehr

Aschaffenburg - Wenigumstadt , 10.10.2006, Christian Ruppert



Am Dienstag, den 10. Oktober 2006 fand in Wenigumstadt ein Ausbildung an Handwaffen der Bw als DVag statt. Der Schwerpunkt lag beim MG3, der P8 und dem G36. Die Ausbildung diente hauptsächlich der Vorbereitung für das Schießen mit Handwaffen der Bw in Hammelburg.

31 Reservisten der Kreisgruppe Aschaffenburg kamen nach Wenigumstadt in das Schützenhaus um an der Waffenausbildung teilzunehmen.

Die Kameraden wurden an der Waffe MG3 in zwei Stationen ausgebildet. Die erste Station Zerlegen und Zusammensetzen wurde durch den **StGefr Albrecht Schmitt** und **OGefr Uwe Reinhard** übernommen. Die zweite Station Ladetätigkeiten und beseitigen von Funktionsstörungen durch den **Fhj Roman Franz**. Die Station P8 mit Zerlegen, Zusammensetzten und Ladetätigkeiten wurde durch den **Uffz Walter Reinhard** ausgebildet.

Die 4. Station, das Gewehr G 36 übernahm **StUffz Christian Ruppert**.

Vor der Ausbildung hatte der FwRes Aschaffenburg, **HptFw Ralf Rebitzer** eine angenehme Überraschung für einige Kameraden.

StGefr Albrecht Schmitt bekam die Goldene Schützenschnur mit der siebten Wiederholung, **OGefr Uwe Reinhard** die Goldene Schützenschnur mit der sechsten Wederholung und der Kamerad **OGefr Wolfgang Stenger** die Goldene Schützenschnur.

Nach der Verleihung konnte dann sofort die Ausbildung an den Stationen durchgeführt werden.

Ziel der Ausbildung war es, die Kameraden für das Schießen am Samstag den 14.10.2006 vorzubereiten.

Ich denke, dass dieses Ziel erreicht wurde und jeder Kamerad selbst gemerkt hat wo seine Schwächen liegen.

Schießleiterausbildung der RAG Schießsport KrsGrp Aschaffenburg

Aschaffenburg - Laufach , 13.10.2006, Gerhard Puse



Am Freitag, den 13. Oktober 2006 führt die RAG Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg eine Ausbildung zum Schießleiter durch. Gerhard Puse und Edgar Heßdörfer übernehmen die Ausbildung und die anschließende Prüfung. 22 Mitglieder der RAG nehmen teil.

Im Restaurant „Split“ in Laufach führte die RAG Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg unter der Leitung ihres Vorsitzenden **Gerhard Puse** ihren zweiten Schießleiterlehrgang mit anschließender Prüfung durch.

Im ersten Teil des Lehrganges referierte Gerhard Puse über aktuelles aus dem Waffenrecht. Die Kenntnisse der Waffensachkunde wurden nochmals aufgefrischt und die Sicherheitsbestimmungen und das Verhalten auf dem Schießstand vermittelt.

Im zweiten Teil des Lehrganges bestritt der Schießsportbeauftragte der BezGrp Unterfranken **Edgar Heßdörfer** zu den Themenbereichen „Durchführung eines Schießens“ (organisatorisch und sicherheitstechnisch), insbesondere Sicherheitsbestimmungen und Anwendung der Schießsportordnung.

In der anschließenden Prüfung, in der Edgar Heßdörfer als Prüfungsausschussvorsitzender fungierte nahmen 22 RAG Mitglieder der KrsGrp Aschaffenburg teil. Nach abgeschlossener und bestandener Prüfung werden sie in Zukunft eigenverantwortlich Schießen der RAG leiten und unterstützen, bei Wettkämpfen und Meisterschaften als qualifiziertes Funktionspersonal zur Verfügung stehen sowie auf die Einhaltung der Schießsportordnung des Verbandes achten.

Schul- und Wertungsschießen mit Handwaffen der Bw

Aschaffenburg - Hammelburg, Standortschießanlage , 14.10.2006, Gerhard Puse



Am Samstag, den 14. Oktober 2006 hieß es auf der Standortschießanlage in Hammelburg „Feuer frei“ für Reservisten der Kreisgruppe Würzburg und Aschaffenburg. 93 Reservisten schossen die Wertungsübungen zum Erwerb der Schützenschnur und des Leistungsabzeichen.

Ein sicheres Auge und eine ruhige Hand waren der Garant für die guten Ergebnisse auf der Standortschießanlage in Hammelburg.

93 Teilnehmer der Kreisgruppe Würzburg und Aschaffenburg beteiligten sich am letzten Schul- und Wertungsschießen des VBK 67 Bayreuth in diesem Jahr.

Geschossen wurden die Wertungsübungen mit dem Gewehr G 36, der Pistole P 8 und mit dem Maschinengewehr MG 3. Für einige Kameraden war das Schulschießen mit der Maschinenpistole MP 2 Neuland, jedoch nach einer kurzen Einweisung in die Waffe kamen für alle überraschend gute Ergebnisse zustande.

Stabsfeldwebel d.R. **Gerhard Puse**, Leiter der DVag zeigte sich erfreut über die gezeigten Leistungen aller Teilnehmer. Selbst die Kameraden der US Army, die auf Einladung des VBK 67 an diesem Schießen teilnahmen, schossen mit den ihnen fremden Waffen sehr gute Ergebnisse.

Am Ende des Schießens wurde an folgende Kameraden der Kreisgruppe Aschaffenburg die Schützenschnur verliehen:

- Bronze an StUffz d.R. Stefan Weis
- Silber an OGefr d.R. Erich Kunkel
- Gold an OGefr d.R. Axel Stein und Lt d.R. Bernd Fertig.

Fazit: Eine gelungene DVag mit sehr guten Schießergebnissen, allerdings haben zu viele Kameraden unentschuldigt gefehlt.

Spendenübergabe an das städtische Kinderheim Aschaffenburg

Aschaffenburg , 18.10.2006, Winfried Stecher



Am Mittwoch, den 18. Oktober 2006 wurde im Beisein des Oberbürgermeister Klaus Herzog der Gewinn vom „Tag der Reservisten“ in Höhe von 1.185,00 Euro durch den Vorsitzenden der RK Nilkheim/ Haibach an die stv. Leiterin des städtischen Kinderheimes übergeben.

Nachdem der „Tag der Reservisten“, der als Benefizveranstaltung zu Gunsten des städtischen Kinderheimes durchgeführt wurde, abgerechnet ist, konnte der stolze Betrag von 1.185,00 Euro übergeben werden.

In Anwesenheit des **Oberbürgermeister Klaus Herzog** übergab der Vorsitzende der RK Nilkheim/Haibach, **Karl Aulbach** den Spendenbetrag in Bar an die stellvertretende Leiterin des städtischen Kinderheimes, **Frau Gudrun Eller**.

Mit dabei waren von der RK Nilkheim/Haibach Guido Maier und Reinhard Rickstat, der Vorsitzende der RK Weibersbrunn, Holger Spieler, vom Main-Echo Frau Silvia Maier, vom Funkhaus (Prima-Sonntag) Herr Bastian Brückner und meine Wenigkeit.

Anschließend wurde in der Runde mit dem Oberbürgermeister der Tag der Reservisten nochmals Revue passieren lassen und die Tätigkeitsfelder der Freiwilligen Reservistenarbeit erläutert. Auch Dankesworte an den OB für die Übernahme der Schirmherrschaft und an allen Beteiligten kamen nicht zu kurz. Außerdem wurde beschlossen, dass im Jahre 2007 der Tag der Reservisten wieder durchgeführt wird, wahrscheinlich an 2 Tagen. Der OB erklärte sich sofort bereit, die Schirmherrschaft zu übernehmen.

Hier nochmals ein Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Speziell an:

- Verkehrspolizeiinspektion Aschaffenburg
- Feuerwehren aus Aschaffenburg, Stockstadt, Kahl und Großostheim
- Malteser-Hilfsdienst
- Rotes Kreuz
- Bundeswehr aus Walldürn
- Verbindungskommando 671 Aschaffenburg
- Gustav Steinzer, Kutschfahrten
- Robin Herbst, Ponyreiten
- Rudolf Fath , Oldtimer Traktoren
- Michael Blenkle, Oldtimer Schwimmauto
- Werner Spatz, Oldtimer
- Flug- und Segelsportclub Aschaffenburg in Ringheim
- Wanderverein Nilkheim
- Pfarrer Wolfgang Kempf, Nilkheim
- Fa. Englert, Stickereien
- Vorsitzender RK Nilkheim/Haibach, Karl Aulbach mit seiner Gattin und den Mitgliedern der RK
- Vorsitzender RK Weibersbrunn, Holger Spieler und seinen Helfern
- Vorsitzender RK Mespelbrunn, Thomas Burger und seinen Helfern
- allen Besuchern
- allen Spendern
- und ganz besonders all denen, die ich vergessen habe



Kreismeisterschaft der RAG Schießsport mit Kurzwaffen

Aschaffenburg - Wenigumstadt , 21.10.2006, Gerhard Puse

Am Samstag, den 21. Oktober 2006 führte die RAG Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg ihre Kreismeisterschaft mit Kurzwaffen, Groß- und Kleinkaliber, durch.

Auf der Schießanlage des Schützenverein in Wenigumstadt ermittelte die RAG Schießsport der KrsGrp Aschaffenburg ihre Kurzwaffenmeister in der Kategorie Klein- und Großkaliber.

In beiden Kategorien galten Mannschafts- und Einzelwertung, wobei die RAG Mitglieder der Reservistenkameradschaften in dreier Teams an den Start gingen.

Im Kleinkaliber Wettkampf wurde mit Sportpistole und Sportrevolver im Kal .22 lfB in einer Präzisions- sowie einer Zeitserie um den Titel gekämpft. Hier siegte die RK Bachgau I mit **Harald Gollas, Klaus Zahn und Walter Teichmann** vor der RK Bachgau II mit Rainer Schüssler, Alois Heim und Willi Trillinger. Den 3ten Platz erreichte die RK Heydebach II mit Horst Spahn, Udo Roth und Harald Hock.

In der Einzelwertung siegte **Harald Gollas** (191 Ringe) vor **Albert Stahl** (182 Ringe) und **Rudi Winklmaier** (182 Ringe).

In der Großkaliber Disziplin (Präzision u. Zeitserie), zugelassen waren Sportpistolen und Sportrevolver im Kal. .38 Spez bis .44 Magn, bzw. 9 mm Para bis 45 ACP siegte ebenfalls die RK Bachgau I vor der RK Heydebach II und der RK Bachgau II.

Den Titel des Kreismeisters teilen sich **Klaus Zahn und Horst Spahn** mit je 191 Ringen und der gleichen Anzahl geschossener 10er; 9er und 8er. Den 3ten Platz sicherte sich Harald Gollas mit 189 Ringen. RAG Vorsitzender Gerhard Puse, der dieses Schießen leitete, zollte allen Teilnehmern Beifall für die gezeigten Leistungen und die Disziplin während des Wettkampfes. Er bedankte sich bei dem Schützenverein Wenigumstadt für die Bereitstellung ihrer Schießanlage und bei Manfred Baldringer, der über die gesamte Wettkampfdauer als Schießaufsicht zur Verfügung stand.

Erweiterte Kreisvorstandsschaftssitzung

Aschaffenburg - Laufach , 27.10.2006, Reinhard Krott



Am Freitag, den 27. Oktober 2006 fand in Laufach in der Gaststätte „Split“ die erweiterte Kreisvorstandsschaftssitzung mit einer Könnte besser sein Beteiligung statt. 16 RK'n waren vertreten.

Außer dem Kreisvorstandsschaft selbst, dem stellvertretenden Bezirksvorsitzenden **Gerhard Puse**, unseres Ehrenkreisvorsitzenden **Bernd W Kieker**, verschiedene Beauftragte, dem Leiter des VKdo 671, **Hauptmann Robert Bopp** fanden sich 16 RK'n ein um Themen aus dem vergangenen und kommenden Jahr zu diskutieren.

Nach der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden **Patrik Eberwein** wurden die Punkte der Tagesordnung verlesen und genehmigt. Mit einem Rückblick auf die Veranstaltungen im Jahr 2006 begann Patrik seine Ausführungen.

Anschließend bedankte sich Hauptmann Robert Bopp vom VBK für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe Aschaffenburg und ging nochmals auf verschiedene Punkte der bevorstehenden ZMZ (Zivil-militärische-Zusammenarbeit) ein.

KreisOrgLeiter **Winfried Stecher** stellte das Projekt **Natur-Erlebnis-Garten** des LBV (Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.) in Kleinostheim vor und bat um Unterstützung beim Bau einer Seilbrücke. Hierzu sind nicht nur Pioniere gefordert sondern auch helfende Hände willkommen.

Anschließend stellte er den Vorabentwurf der Jahresplanung 2007 vor mit den geplanten Terminen verschiedener Veranstaltungen.

Problematisch wie immer war das Thema Meldung und Meldeschluss für Veranstaltungen.

Beim Letzten Punkt, Wünsche und Anträge, wurde die Problematik in Bezug auf das sehr hohe Durchschnittsalter der RK Aschaffenburg angesprochen und ob nicht die Möglichkeit besteht mit einer anderen RK zu fusionieren. Es gab verschiedene Lösungsvorschläge aber noch keine feste Vereinbarung.

Sicherheitspolitischer Infoabend

Aschaffenburg - Wenigumstadt , 07.11.2006, Patrik Eberwein



Am Dienstag den 07. November fand im Schützenhaus Wenigumstadt ein sicherheitspolitischer Infoabend der Kreisgruppe Aschaffenburg statt. Unser Kamerad Achim Becker berichtete von seinem Kosovo-Einsatz bei KFOR und ging dabei auch auf unsere Spendenaktion „Brunnen für Koznik“ ein.

25 interessierte Mitglieder der Kreisgruppe Aschaffenburg, überwiegend Mitglieder der RK Bachgau, konnte der Kreisvorsitzende **Patrik Eberwein** begrüßen, bevor er das Wort an den Kameraden Hauptmann d.R. **Achim Becker** übergab.

Achim berichtete über die Vorbereitung auf seinen Einsatz, den eigentlichen Einsatz im 14. Kontingent bei KFOR - und um das Ganze abzurunden, auch über die Nachbereitung nach der Rückkehr aus dem Kosovo. Zur Vorbereitung zählten mehrere kurze Wehrübungen in Nienburg und Wildflecken mit folgenden Themeninhalten:

- Einweisung für Reservisten (Nienburg)
- ZA EAKK StO (Nienburg)*
- KEA EAKK (Wildflecken)
- ZA EAKK (Wildflecken)
- CIMIC Einweisung (Nienburg)**

*)EAKK: Einsatzorientierte Ausbildung für Krisenbewältigung und Konfliktverhütung)

**)CIMIC: Civil-Military-Cooperation = Zivil-Militärische-Zusammenarbeit)

Außerdem wurde Achim während dieser Wehrübungen ausgiebig untersucht und mit elf verschiedenen Impfungen versehen.

Nach ein paar Tagen Terminverschiebung wurde Achim am 24. Mai für den viermonatigen Einsatz in Marsch gesetzt und kam nach mehreren Stunden Autofahrt in Deutschland und einem Flug in der Transall im Einsatzland Kosovo an.

Um den Zuhörern die Zusammenhänge im Kosovo und dabei das Verhalten der KFOR-Truppen verständlich zu machen, ging Achim auch auf die geschichtlichen Hintergründe des Konfliktes auf dem Balkan ein. Danach musste noch kurz erklärt werden wie die einzelnen Nato-Truppen im Kosovo aufgeteilt sind bevor mit den eigentlichen Aufgaben und Erlebnissen von Achim fortgefahren werden konnte.

Dann wurde noch kurz das „Feldlager Prizren“ mit seinen Stabs- und Unterkunftsgebäuden samt Betreuungsstätten vorgestellt. Von dort aus konnten die Zuhörer anhand von Bildern den täglichen Weg von Achims Unterkunft im „Feldlager Prizren“ zu seinem Büro im ca. 40 Km entfernten Orahovac verfolgen.

In Orahovac war Achim der Leiter des CIMIC-Centers und dort der verantwortliche Ansprechpartner der einheimischen Behörden und zivilen Antragssteller, wenn es um Hilfsgesuche seitens der Bevölkerung an die Bundeswehr ging. Zu seinem Team gehörten ein Portepceunteroffizier, ein Mannschaftsdienstgrad und ein einheimischer Sprachmittler. Dieses Team musste in der Regel selbst entscheiden welchem Antragsteller mit welchen Mitteln geholfen werden kann - und das ganze natürlich unter Beachtung der „KFOR-Spielregeln“.

Gleich während der ersten zwei Wochen im Einsatz wurde Achim mit den primitiven Verhältnissen des Bergdorfes Koznik konfrontiert. Die wichtigste Trinkwasserquelle der 250 Einwohner dieses Dorfes war ein Brunnen - oder besser gesagt ein „Behelfswasserloch“, das durch seine Lage und Bauweise durch talwärts fließendes Regenwasser schnell verunreinigt werden konnte. Um dort schnell Abhilfe zu schaffen wurde von Achim der Kontakt zur Kreisgruppe Aschaffenburg gesucht und in Absprache mit der Kreisvorstandschaft eine Spendenaktion ins Leben gerufen.



Mit dem Erlös von 1500 Euro konnte das Baumaterial für den Brunnen beschafft und von den Pionieren des PzPiBtl 4 errichtet werden. Durch diese Aktion wurde die Trinkwasserversorgung des Dorfes Koznik sichergestellt und nun ist sogar bei trockenem Wetter genügend Wasser vorhanden, da „unser“ Brunnen auch ein Wasservorratsbecken besitzt. Außerdem war die Freude auch bei den deutschen Soldaten groß, da dies eines der wenigen Projekte war die innerhalb eines Kontingentes von den gleichen Soldaten geplant, durchgeführt und sogar noch abgeschlossen werden konnte.

Da aber von den Spendengeldern unserer Kreisgruppe nach dem Brunnenbau noch mehr als die Hälfte übrig war, konnten damit noch weitere Projekte wie z. B. der Wiederaufbau eines abgebrannten Dachstuhles einer Familie und die notdürftige Instandsetzung eines Hauses einer Witwe, deren Mann kürzlich ermordet wurde, verwirklicht werden.

Unterbrochen von etwas Abwechslung wie z. B. einer Alarmübung „Crowd and Riot Control“, einer Militärwallfahrt zur „Schwarzen Madonna“, einer Veranstaltung der Truppenbetreuung zu der eigens der aus Funk und Fernsehen bekannte Comedian „Bernhard Hoecker“ angereist war und im Feldlager Prizren eine Vorstellung speziell für die Soldaten gab, wurden weitere Hilfsprojekte durch das CIMIC-Team von Achim geleistet.

So machte Achim durch Zufall die Bekanntschaft mit einem Imker - und da Achim selbst Hobbyimker ist und viele Einheimische mit der Honigherstellung ihren Lebensunterhalt verdienen, wurde gleich eine Weiterbildungsveranstaltung für diesen Personenkreis angesetzt. Diese Weiterbildungsveranstaltung wurde von zahlreichen Imkern der Region dankbar angenommen, da sie die vielen Tipps und Tricks von Achim gut verwenden können.

Zu den eher routinemäßigen Aufgaben des CIMIC-Teams gehört auch die Verteilung von Kleiderspenden des Vereines „Lachen-Helfen e.V.“ an bedürftige Personen, so wird zuerst ermittelt wer als Bedürftig eingestuft wird, dann werden die Kleidergrößen der Familienangehörigen ermittelt. Wenn dies geschehen ist, können dann Zivilangestellte Einheimische dementsprechend Kleiderspenden abpacken, die dann von den Antragstellern im CIMIC-Büro abgeholt werden können.

Kurz vor Achims Rückmarsch wurden ihm noch 40 gespendete Rollstühle von den amerikanischen Kameraden des US-Kontingentes zur Verfügung gestellt, die dann nach genauer Prüfung der Antragsteller verteilt werden konnten. Für viele verbessert sich der Lebensstandart dadurch deutlich.

Am Ende seiner Ausführungen wurde noch über die einwöchige Einarbeitung seines Nachfolgers und den Rückflug berichtet. Die Ausschleusung selbst war ehr unspektakulär, nach Rückgabe der Ausrüstung und dem „Papierkrieg“ war nur noch das Gespräch mit dem Truppenpsychologen Pflicht.

Jahresabschluss und Meisterehrung der RAG Schießsport

Aschaffenburg - Goldbach , 18.11.2006, Gerhard Puse



Am Samstag, den 18. November 2006 führte die RAG Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg ihren Jahresabschluss- und Ehrenabend durch. Dabei wurden zahlreiche Pokale und Urkunden verliehen.

Im Kegelcenter in Goldbach führte die RAG Schießsport der KrsGrp Aschaffenburg ihre diesjährige Jahresabschlussfeier, verbunden mit der Ehrung der Meister in den verschiedenen schießsportlichen Wettbewerbendurch.

RAG Vorsitzender **Gerhard Puse** freute sich über ein volles Haus und konnte als Ehrengäste den Kreisvorsitzenden **Patrik Eberwein**, seinen Ersten Stellvertreter **Reinhard Krott** und Kreisorganisationsleiter **Winfried Stecher** willkommen heißen.

Den Reigen der Auszeichnungen eröffnete Kreisvorsitzender Patrik Eberwein nach seinem Grußwort mit der Überreichung einiger Schützenschnüre im Auftrag des VBK 67, sowie der Kreismeisterschaft im Schießen mit Bw Handwaffen. Walter Teichmann, Reiner Schüssler, Willi Trillinger und Klaus Zahn sicherten sich hier den Meistertitel.

Im Anschluss konnte Gerhard Puse sechzehn neuen Schießleitern ihre Zeugnisse und Ausweise überreichen und begann zusammen mit seinem Stellvertreter Willi Trillinger die Auszeichnung der erfolgreichen Schützen.

Zu Meisterehren kam in diesem Jahr **Edgar Schäfer**, der die Long Range Trophy gewinnen konnte. In Hammelburg bei der RAG Bezirksmeisterschaft wurde in der Gesamtwertung die Mannschaft Aschaffenburg 2 Vizemeister mit Bernd Bayreuther, Steffen Bayreuther, Klaus Zahn und Alois Heim. **Sven Weigand** holte sich den Meistertitel in der Einzelwertung Gewehr.

Einen herausragenden Erfolg verbuchte die RAG mit dem Bayerischen Meistertitel in Passau mit Großkaliber Kurzwaffen. **Horst Spahn, Klaus Zahn und Harald Gollas** holten zum 3ten Mal den Titel an den Untermain.

Die RAG Mitglieder Thomas Bickel, Sven Weigand und Marco Steigerwald von der RK Partenstein gewannen zum 3ten Mal in Folge den Karabinerpokal und durften nun endgültig den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Thomas Bickel holte sich hier souverän den Titel in der Einzelwertung. Sven Weigand gewann ebenfalls den Meistertitel mit dem Halbautomatischen Sportgewehr.

An der Bundesmeisterschaft der RAG Schießsport in Todesfelde nahm auch in diesem Jahr eine gemischte Mannschaft aus Würzburg und Aschaffenburg teil. Für die Landesgruppe Bayern schossen Sven Weigand, Klaus Zahn (AB), Ingo Rieß und Marco Keller (WÜ). Sie erreichten in der Gesamtwertung einen fünften Platz. In der Kreismeisterschaft mit Kurzwaffen dominierte das RAG Team der RK Bachgau. Harald Gollas, Klaus Zahn und Walter Teichmann gewannen den Titel in der Kategorie Klein- und Großkaliber. In der Einzelwertung mit der Kleinkaliberpistole siegte Harald Gollas. Zum ersten Mal wurde der Meistertitel mit der Großkaliberpistole zweimal vergeben. **Klaus Zahn und Horst Spahn** schossen beide das gleiche identische Ergebnis und teilen sich den Meistertitel.

Mit einem Dank an alle Teilnehmer für's Kommen und den besten Wünschen für das Sportjahr 2007 endete eine gelungene Jahresabschlussfeier der RAG Schießsport.

Gedenkfeiern zum Volkstrauertag

Aschaffenburg und verschiedene Orte , 19.11.2006, Patrik Eberwein



Der Volkstrauertag am Sonntag, den 19. November war einer unserer stillen Feiertage, ein Tag des Innehaltens, der Einkehr: Wir gedachten der Opfer der Kriege und der Gewaltherrschaft.

Am Sonntag, den 19. November 2006 wurden vielerorts Gedenkfeiern zum Volkstrauertag in der Kreisgruppe Aschaffenburg durchgeführt. Meistens unter Mitwirkung der Bürgermeister, der Ortsvereine (hauptsächlich Musik- und Gesangvereine) mit Fahnenabordnungen, Reservistenkameradschaften und der zivilen Bevölkerung.

Auch die offizielle Abordnung der Bundeswehr mit **Hauptmann Robert Bopp**, dem neuen BeaBwZMZ (Stadt) **Fregattenkapitän Thomas Schucker** und **Kreisvorsitzender Patrik Eberwein** wurde durch Mitglieder der Kreisgruppe verstärkt.

Hugo Heußner von der RK Aschaffenburg führte die Fahne, Albrecht Schmitt und Uwe Reinhard von der RK Untermain standen Ehrenwache.

Brunnen ist mit Spendengeldern errichtet.

Aschaffenburg - Kosnik (Kosovo) , 23.11.2006, Patrik Eberwein



Auf diesem Wege geben wir den Dank der Einwohner des Bergdorfes Kosnik (Kosovo) für die Brunnenspende weiter.

Der Brunnen in Kosnik am Kosovo ist mit den eingegangenen Spendengeldern noch während der Einsatzzeit von Hauptmann d. R. Achim Becker fertiggestellt worden.

Dankeschreiben an die Spender sind verschickt.

Ehrenabend der RK Sommerkahl

Sommerkahl , 15.12.2006, Gerhard Puse



Ein volles Haus hatte die RK Sommerkahl am 15. Dezember 2006 an ihrem Ehrenabend im Gasthaus „Zum Hirschen“ in Sommerkahl. Bürgermeister Arnold Markert dankte den Reservisten für ihren Einsatz in der Gemeinde und viele Wettkämpfer konnten ihre Preise und Pokale in Empfang nehmen.

Vorsitzender Gerhard Puse freute sich über ein volles Haus am Ehrenabend der RK Sommerkahl und konnte wiederum zahlreiche Gäste im Gasthaus „Zum Hirschen“ begrüßen.

Sommerkahls **Bürgermeister Arnold Markert** dankte den Reservisten und beglückwünschte alle Meistermannschaften zu ihren Erfolgen. Im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel versprach Arnold Markert die errungenen Meistertitel gemäß den Gemeinderichtlinien zur Vereinsförderung finanziell zu unterstützen. Im Mittelpunkt des Abends standen zahlreiche Ehrungen, die die vielfältigen Aktivitäten und Erfolge der RK aufzeigten.

Auf schießsportlicher Ebene gewann die RK in der Disziplin KK Sportgewehr die Kreismeisterschaft und wurde Vizemeister bei der Bezirksmeisterschaft mit Roland Milleder, Thomas Feld, Dieter Bürki und Patrik Gries. Im Einzelwettbewerb wurde Dieter Bürki Kreismeister und Patrik Gries holte sich den Bezirksmeistertitel.

Bei der Bayerischen Landesmeisterschaft in Regensburg belegte das Sommerkahler Team einen 4ten Platz. Bei den Kreismeisterschaften mit Bundeswehr Handwaffen in Hammelburg erkämpften sich Hartmut Runge, Holger Runge, Roland Milleder und Alfred Broda einen 3ten Platz. Albert Stahl erreichte bei den Kurzwaffenmeisterschaften in Wenigumstadt in der Klein- und Großkaliberwertung je einen 2ten Platz. Einen Podestplatz errangen die Sommerkahler beim Karabinerpokalschießen in Hammelburg und belegten mit Gerhard Puse, Hartmut Runge und Klaus Zahn den 3ten Platz. Mit Buchpreisen wurden Heinz Crössman, Hartmut Runge, Tino Schwarzkopf und Heinz Josef Reusing als eifrigste Besucher der RK Info Abende ausgezeichnet. Der Ehrenschild der RK Sommerkahl wurde an den Beauftragten für die Förderung militärischer Fähigkeiten, Heiko Puse verliehen, der die Aus- und Weiterbildung der Wettkampfmannschaft leitet. Die Wettkampfmannschaft nahm in diesem Jahr am Reservistenwettkampf Schneesturm in Sulzfeld, am Hochsauerland Marsch, am Raid Commando in der Normandie, am Wehrbereichswettkampf in Bayreuth, sowie am Allersbergmarsch in Neubrunn teil. Hier belegte sie in der Gesamtwertung Platz 5 und in der Kreiswertung den 1ten Platz in der Besetzung Joachim Bopst, Marcel Primm, Mario Sauer und Markus Dietrich. Otto Fleckenstein belegte beim Jahresabschlusschießen der RK Mitglieder der RAG Schießsport den 1ten Platz vor Joachim Bopst und Armin Eich.

Die besondere Ehrung wurde Elke Sauer überreicht, die beim erstmaligen Schießen mit einem Großkaliber Revolver die vor den Scheiben abgelegte Rolle Schusspflaster mit dem dritten Schuss in Konfetti verwandelte. Die Treuenadel der Landesgruppe Bayern erhielten für 10 Jahre Mitgliedschaft Markus Kilgenstein und Roland Milleder, Helmut Maier und Sigggi Pfaff für 25 Jahre. Die Schützenschnur in Gold wurde an Florian Pistner und die Treuenadel des Bundeswehrverbandes für 40 jährige Mitgliedschaft an Harald Hefter verliehen.

Rückblickend wurde nochmals das erfolgreich durchgeführte Armbrust Pokal Turnier und der Bezirksreservistenwettkampf „Goldener Oktober“ in einer Bilderschau von Achim Becker in Erinnerung gerufen.

Fazit: Die RK Sommerkahl konnte wieder auf ein erfolgreiches Jahr 2006 mit einer Vielzahl von Aktivitäten zurückblicken.